97-84151-4

U.S. Office of the US High Commissioner...

Wissenswertes über USA

[S.l.]

1951

97-84151-4
MASTER NEGATIVE #

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DIVISION

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

ORIGINAL MATERIAL AS FILMED - EXISTING BIBLIOGRAPHIC RECORD

308
Z
Box 803
U. S. Office of high commissioner for Germany.
Wissenswertes über USA; land, mensch und wirtschaft der Vereinigten Staaten in daten und zahlen. Nach amtlichen quellen hrsg. von Information services division, HICOG. 1951.
64 p. illus., maps, tables.

1. United States. I. Title.

RESTRICTIONS ON USE: *Reproductions may not be made without permission from Columbia University Libraries.*

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 10:1 IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB

DATE FILMED: 8-4-97 INITIALS: PB

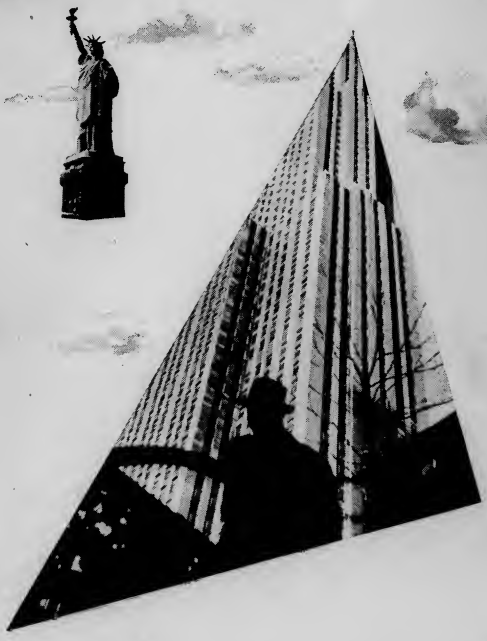
TRACKING # : 26250

FILMED BY PRESERVATION RESOURCES, BETHLEHEM, PA.

INTENTIONAL
SECOND
EXPOSURES DUE TO
PHOTOGRAPHS

308
Z
Box 803

wissenswertes über USA



400-E-U.S.

wissenswertes über USA

Land
Mensch
und Wirtschaft
der
Vereinigten Staaten
in Daten
und Zahlen

Nach amtlichen Quellen herausgegeben von Information Services Division, HICOG **1951**

Bancroft

2150 D

11/9/51 Her

2150 A

inhaltsverzeichnis

Land und Leute 5
Regierungssystem 9
Aufbau der Bundesregierung 11
Schulwesen 15
Religiöses Leben 17
Kunst und Kultur 19
Die Frau 23
Arbeitnehmer und Gewerkschaften 25
Elektrizitätsversorgung 27
Mineralvorkommen 29
Fertigungsindustrien 35
Landwirtschaft 37
Forstwirtschaft 41
Nachrichtenwesen 43
Verkehr und Transport 45
Handelsmarine und Außenhandel 49
Lebensstandard 51
Gesundheitswesen und Gesundheitsfürsorge 53
Sozialversicherungswesen 55
Erholung und Freizeit 61
Bundesfinanzen 63

← Cowboy-Romantik beim Picknick in den kalifornischen Bergen

land und leute

... Die *Vereinigten Staaten* umfassen ein Gebiet von 7,8 Millionen Quadratkilometern. Sie liegen in der gemäßigten Zone des nordamerikanischen Kontinents und erstrecken sich vom *Atlantischen Ozean* im Osten bis zum Pazifik im Westen in einer Tiefe von 4800 Kilometern. Im Norden werden sie von *Kanada* und im Süden von *Mexiko* begrenzt.

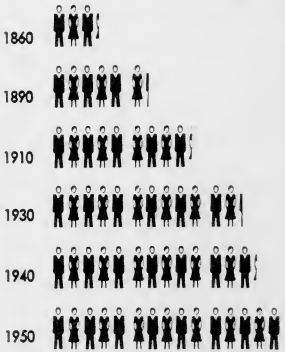
... Das Staatsgebiet ist in 48 *Bundesstaaten* unterteilt, von denen der größte, *Texas*, etwa 10% der Gesamtfläche des Landes umschließt und größer als Frankreich ist.

... Im Osten der Vereinigten Staaten liegt das Bergland der *Appalachen* (Appalachian Mountains), die eine Höhe von über 2000 m erreichen und sich von Norden nach Süden erstrecken. Im Westen der Appalachen breitet sich eine weite, fruchtbare Ebene, das Tal des *Mississippi*, mit einer Ausdehnung von über 1500 Quadratkilometern. An diese Ebene schließen sich im Westen die *Rocky Mountains* an, das höchste Gebirge in Amerika, das eine Höhe von über 4200 m erreicht. Jenseits der Rocky Mountains erstreckt sich in einer Höhe von 1000 bis 1500 m eine Hochebene. Noch weiter *westwärts folgt* eine Kette niedrigerer Berge, denen die Flachküste des Pazifischen Ozeans vorgelagert ist.

... Die Vereinigten Staaten werden von 8 großen Strömen durchzogen. Der *Mississippi* ist mit 3960 Kilometern der längste der Ströme. Der *Hudson-River* mündet bei New York in den Atlantischen Ozean und der *Delaware-River* etwa auf halber Höhe der amerikanischen Ostküste. Der *Potomac-River*, der noch weiter im Süden gelegen ist, mündet durch die *Chesapeake-Bay* in den Atlantik.

... Der Mississippi entspringt im Staate *Minnesota* unweit der kanadischen Grenze und mündet bei *New Orleans* an der amerikanischen Südküste in den Golf von Mexiko. Der *Ohio-River* fließt westlich der *Appalachen* und mündet in den Mississippi. Der *Missouri-River* kommt aus dem nördlichen Teil der Rocky Mountains und fließt nach

BEVÖLKERUNGSZAHLEN DER USA



Jede Figur = 10 Millionen Menschen

← Cowboy-Romantik beim Picknick in den kalifornischen Bergen

land und leute

... Die *Vereinigten Staaten* umfassen ein Gebiet von 7,8 Millionen Quadratkilometern. Sie liegen in der gemäßigten Zone des nordamerikanischen Kontinents und erstrecken sich vom *Atlantischen Ozean* im Osten bis zum Pazifik im Westen in einer Tiefe von 4800 Kilometern. Im Norden werden sie von *Kanada* und im Süden von *Mexiko* begrenzt.

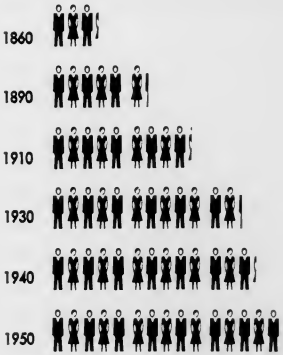
... Das Staatsgebiet ist in 48 *Bundesstaaten* unterteilt, von denen der größte, *Texas*, etwa 10% der Gesamtfläche des Landes umschließt und größer als Frankreich ist.

... Im Osten der Vereinigten Staaten liegt das Bergland der *Appalachen* (Appalachian Mountains), die eine Höhe von über 2000 m erreichen und sich von Norden nach Süden erstrecken. Im Westen der Appalachen breitet sich eine weite, fruchtbare Ebene, das Tal des *Mississippi*, mit einer Ausdehnung von über 1500 Quadratkilometern. An diese Ebene schließen sich im Westen die *Rocky Mountains* an, das höchste Gebirge in Amerika, das eine Höhe von über 4200 m erreicht. Jenseits der Rocky Mountains erstreckt sich in einer Höhe von 1000 bis 1500 m eine Hochebene. Noch weiter *westwärts folgt* eine Kette niedrigerer Berge, denen die Flachküste des Pazifischen Ozeans vorgelagert ist.

... Die Vereinigten Staaten werden von 8 großen Strömen durchzogen. Der *Mississippi* ist mit 3960 Kilometern der längste der Ströme. Der *Hudson-River* mündet bei New York in den Atlantischen Ozean und der *Delaware-River* etwa auf halber Höhe der amerikanischen Ostküste. Der *Potomac-River*, der noch weiter im Süden gelegen ist, mündet durch die *Chesapeake-Bay* in den Atlantik.

... Der Mississippi entspringt im Staate *Minnesota* unweit der kanadischen Grenze und mündet bei *New Orleans* an der amerikanischen Südküste in den Golf von Mexiko. Der *Ohio-River* fließt westlich der *Appalachen* und mündet in den Mississippi. Der *Missouri-River* kommt aus dem nördlichen Teil der Rocky Mountains und fließt nach

BEVÖLKERUNGSZAHLEN DER USA



Jede Figur = 10 Millionen Menschen

Der indianische Schafhirt aus Idaho . . .

. . . der Kumpel aus Pennsylvanien . . .

. . . die chinesische Büglerin aus Oakland . .

. . . der spanische Gärtner aus Arizona . . .

dem Südwesten, um sich in den größten Strom der Staaten, den Mississippi, zu ergießen.

. . . Der *Columbia-River* entspringt in Kanada, durchquert das westlich der Rocky-Mountains gelegene Hochland und mündet etwa 320 Kilometer weiter südlich an der amerikanischen Westküste in den Pazifischen Ozean. Der *Colorado-River* entspringt in den Rocky Mountains im Staate *Colorado* und fließt in südwestlicher Richtung zum Golf von *Kalifornien* westlich von Mexiko.

. . . Die 5 *Großen Seen*, die einen Teil der Grenze zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada bilden, umfassen das größte Binnenfrischwassergebiet der Erde.

. . . Die Zahl der Einwohner der Vereinigten Staaten beträgt 150 520 000. Etwa zwei Drittel davon leben in Groß- und Kleinstädten, der Rest in ländlichen Gebieten.

. . . Es gibt 92 amerikanische Städte mit einer Einwohnerzahl von über 500 000 Menschen. Fünf dieser Städte — *New York, Chicago, Philadelphia, Detroit* und *Los Angeles* — haben über 1 Million Einwohner. In *New York* allein wohnen schätzungsweise über 8 Millionen Menschen.

. . . Die Bevölkerungsstruktur der Vereinigten Staaten zeigt gegenwärtig einige genau feststellbare Tendenzen. Zum erstenmal in der Geschichte Amerikas ist ein leichter Frauenüberschuß vorhanden. Es ist eine bemerkenswerte Abnahme der Bevölkerung ländlicher Gebiete und ein Anwachsen der Großstädte zu verzeichnen.

. . . Gleichzeitig ist ein Zug nach der Westküste zu beobachten, und *Kalifornien* ist heute, was die Zahl seiner Bewohner angeht, der zweitgrößte Staat der USA. Seit 1940 konnten 5 Staaten des Fernen Westens — *Kalifornien, Oregon, Washington, Nevada* und *Arizona* — eine Bevölkerungszunahme von 40—50% aufweisen.

. . . Für das Gesamtgebiet der Vereinigten Staaten ist die Bevölkerungszunahme seit dem Jahre 1940 etwa folgendermaßen verlaufen:

. . . *Nordoststaaten*, einschließlich *Neu-Englands* und der *Mittelatlantikstaaten:* 7%; nördliche *Zentralstaaten:* 8%; die *Südstaaten:* 9%; der *Westen*, einschließlich der Staaten der Rocky Mountains und der Pazifikküste: 38%.

. . . der irische Gastwirt, der Negeramtmann, der deutsche Werkmeister — sie und Millionen anderer aus aller Welt wurden hier im Schmelztiegel der Völker zur neuen großen Einheit — zur amerikanischen Nation

. . . Alle 10 Jahre findet in den Vereinigten Staaten eine Volkszählung statt. Die vorläufige Auswertung der Volkszählung von 1950 hat bereits über die Bevölkerungszahl, das Einkommen, die Reisefreudigkeit, den Gesundheitszustand und andere wichtige Angaben der amerikanischen Bevölkerung neue Aufschlüsse gegeben.

. . . Die erste Volkszählung im Jahre 1790 ergab, daß die Bevölkerung der neugegründeten Vereinigten Staaten kaum 4 Millionen Menschen betrug. Von 1790 bis 1860 stieg die Bevölkerungszahl in jedem Jahrzehnt um mehr als ein Drittel.

. . . Von 1860 bis 1940 war der Anstieg nicht mehr so steil, aber seit 1940 machte sich wieder eine schärfere Aufwärtsbewegung bemerkbar, die für die Jahre 1940 bis 1950 zu einer Zunahme der Bevölkerung um 13% oder gegenüber der Volkszählung von 1940 zu einem Zuwachs von fast 19 Millionen Menschen führte. In dem halben Jahrhundert von 1900—1950 hat sich die Zahl der Ein-

Bizarre Baumformen beleben das Bild ausgedehnter Steppen Nevadas

Der indianische Schafhirt aus Idaho . . .

. . . der Kumpel aus Pennsylvanien . . .

. . . die chinesische Büglerin aus Oakland . .

. . . der spanische Gärtner aus Arizona . . .

dem Südwesten, um sich in den größten Strom der Staaten, den Mississippi, zu ergießen.

. . . Der *Columbia-River* entspringt in Kanada, durchquert das westlich der Rocky-Mountains gelegene Hochland und mündet etwa 320 Kilometer weiter südlich an der amerikanischen Westküste in den Pazifischen Ozean. Der *Colorado-River* entspringt in den Rocky Mountains im Staate *Colorado* und fließt in südwestlicher Richtung zum Golf von *Kalifornien* westlich von Mexiko.

. . . Die 5 *Großen Seen,* die einen Teil der Grenze zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada bilden, umfassen das größte Binnenfrischwassergebiet der Erde.

. . . Die Zahl der Einwohner der Vereinigten Staaten beträgt 150 520 000. Etwa zwei Drittel davon leben in Groß- und Kleinstädten, der Rest in ländlichen Gebieten.

. . . Es gibt 92 amerikanische Städte mit einer Einwohnerzahl von über 500 000 Menschen. Fünf dieser Städte — *New York, Chicago, Philadelphia, Detroit* und *Los Angeles* — haben über 1 Million Einwohner. In *New York* allein wohnen schätzungsweise über 8 Millionen Menschen.

. . . Die Bevölkerungsstruktur der Vereinigten Staaten zeigt gegenwärtig einige genau feststellbare Tendenzen. Zum erstenmal in der Geschichte Amerikas ist ein leichter Frauenüberschuß vorhanden. Es ist eine bemerkenswerte Abnahme der Bevölkerung ländlicher Gebiete und ein Anwachsen der Großstädte zu verzeichnen.

. . . Gleichzeitig ist ein Zug nach der Westküste zu beobachten, und *Kalifornien* ist heute, was die Zahl seiner Bewohner angeht, der zweitgrößte Staat der USA. Seit 1940 konnten 5 Staaten des Fernen Westens — *Kalifornien, Oregon, Washington, Nevada* und *Arizona* — eine Bevölkerungszunahme von 40—50% aufweisen.

. . . Für das Gesamtgebiet der Vereinigten Staaten ist die Bevölkerungszunahme seit dem Jahre 1940 etwa folgendermaßen verlaufen:

. . . *Nordoststaaten,* einschließlich *Neu-Englands* und der *Mittelatlantikstaaten:* 7%; nördliche *Zentralstaaten:* 8%; die *Südstaaten:* 9%; der *Westen,* einschließlich der Staaten der Rocky Mountains und der Pazifikküste: 38%.

. . . der irische Gastwirt, der Negeramtmann, der deutsche Werkmeister — sie und Millionen anderer aus aller Welt wurden hier im Schmelztiegel der Völker zur neuen großen Einheit — zur amerikanischen Nation

. . . Alle 10 Jahre findet in den Vereinigten Staaten eine Volkszählung statt. Die vorläufige Auswertung der Volkszählung von 1950 hat bereits über die Bevölkerungszahl, das Einkommen, die Reisefreudigkeit, den Gesundheitszustand und andere wichtige Angaben der amerikanischen Bevölkerung neue Aufschlüsse gegeben.

. . . Die erste Volkszählung im Jahre 1790 ergab, daß die Bevölkerung der neugegründeten Vereinigten Staaten kaum 4 Millionen Menschen betrug. Von 1790 bis 1860 stieg die Bevölkerungszahl in jedem Jahrzehnt um mehr als ein Drittel.

. . . Von 1860 bis 1940 war der Anstieg nicht mehr so steil, aber seit 1940 machte sich wieder eine schärfere Aufwärtsbewegung bemerkbar, die für die Jahre 1940 bis 1950 zu einer Zunahme der Bevölkerung um 13% oder gegenüber der Volkszählung von 1940 zu einem Zuwachs von fast 19 Millionen Menschen führte. In dem halben Jahrhundert von 1900—1950 hat sich die Zahl der Ein-

Bizarre Baumformen beleben das Bild ausgedehnter Steppen Nevadas

Nach Spiel und Austoben im Freien schmeckt's auch ohne Zureden — ob schwarz, ob weiß — nochmal so gut

wohner verdoppelt. Die größte Zunahme während eines Jahrzehnts erfolgte von 1940 bis 1950.

...Einen wesentlichen Bestandteil der Bevölkerung bilden die Einwanderer aus aller Welt. In dem 1¼ Jahrhundert, zwischen den Jahren 1820 und 1946, betrug die Zahl der Einwanderer 38,5 Millionen. Sie verteilt sich wie folgt:

...33 Millionen aus Europa, 1 Million aus Asien und 4,5 Millionen aus den lateinamerikanischen Republiken und Kanada.

...Die Geburtenziffer ist seit Ende des zweiten Weltkrieges erheblich angestiegen. 1947 wurden in den Vereinigten Staaten 1,2 Millionen mehr Kinder geboren als im Jahre 1941.

...Im Jahre 1948 bestand die Bevölkerung der USA zu einem Zehntel aus Negern.

...Die Zahl der amerikanischen Indianer betrug 400 000, das sind 150 000 mehr als vor 50 Jahren. Während der letzten 30 Jahre nahm die indianische Bevölkerung der Vereinigten Staaten stärker zu als die Bevölkerung der USA in ihrer Gesamtheit.

regierungssystem

...Die Vereinigten Staaten von Amerika sind ein *Bundesstaat* (Federal Union), bestehend aus 48 *Staaten* (States) oder *Republiken* (Commonwealths). Ihr Grundgesetz ist die *Verfassung* (Constitution), die die Form und Arbeitsweise der amerikanischen Regierung vorschreibt und besonders die Rechte und Befugnisse der Bundesregierung aufführt, während sie andere Rechte und Aufgaben den Einzelstaaten vorbehält.

...Jeder *Einzelstaat* verfügt wiederum über kleinere politische Unterteilungen wie Kreise, Stadtbezirke, Großstädte und Dörfer mit eigenen Behörden, und die Vollmachten jeder einzelnen Regierungseinheit sind im allgemeinen in den *Staatsverfassungen* (State Constitutions) und *Staatsgesetzen* (State Laws) niedergelegt:

...Jede Art der Regierung in den Vereinigten Staaten ist eine Regierung durch das Volk, die nur mit Zustimmung der Regierten funktionieren kann. Das Volk hat vollständige politische Souveränität. Der *Bundeskongreß* (Federal Congress) und der Präsident, die *gesetzgebenden Körperschaften der Einzelstaaten* (State Legislatures) und die Gouverneure, die gesetzgebenden Körperschaften der Kreise und Städte und die leitenden städtischen Beamten werden durch Volkswahl bestimmt. Andere Regierungsbeamte und die Richter in allen Gerichtshöfen werden entweder direkt vom Volke gewählt oder von gewählten Beamten ernannt.

...Die *geheime Wahl* (Secret Ballot) ist das Fundament der Selbstregierung. Auf dem Weg über die Wahlurne können die Wähler ihre Beamten wieder ins Amt zurückberufen oder sie durch andere ersetzen. Alle Beamten, gleichgültig in welcher Stellung sie sich befinden, können durch *Rücknahme ihrer Berufung* (Recall) oder *Anfechtung ihrer Integrität* (Impeachment) abgesetzt werden.

...Entworfen im Jahre 1787, garantiert die Verfassung allen Bewohnern des Landes individuelle Rechte und Freiheiten. Dazu gehören: die *Redefreiheit* (Freedom of speech), die *Pressefreiheit* (Freedom of the press), Religionsfreiheit (Freedom of worship), das Recht, sich friedlich zu versammeln, das Recht auf Sicherheit im eigenen Heim gegen ungerechtfertigte Durchsuchungen und Beschlagnahmen und das Recht eines Angeklagten auf schnelle und öffentliche Gerichtsverhandlung vor einem unparteiischen Gericht.

...Gemäß der Verfassung sind die Gewalten der amerikanischen Regierung dreigeteilt; und zwar in die *Exekutivgewalt* (Executive Branch) unter der Leitung des Präsidenten, die *Legislative* oder *gesetzgebende Gewalt* (Legislative Branch), zu der die beiden Häuser des Kongresses — Senat und Repräsentantenhaus — gehören, und die *richterliche Gewalt* (Judicial Branch), deren oberste Spitze der Oberste Bundesgerichtshof darstellt.

...Die Verfassung definiert und begrenzt die Vollmachten jeder der drei Gewalten der Bundesregierung und sieht ein System von *Kontrollen* und *Ausgleichsmaßnahmen* (Checks and Balances) vor, um dadurch zu verhindern, daß eine der drei Gewalten unzulässige Machtbefugnisse an sich zieht.

...Ebenso wie die Bundesregierung haben auch die Staatsregierungen — jeweils mit dem *Gouverneur* (Governor) als *Verwaltungschef* (Chief Executive) — eine Dreiteilung der Gewalten: die Legislative, die Exekutive und die richterliche Gewalt. Das gleiche Muster

Nach Spiel und Austoben im Freien schmeckt's auch ohne Zureden — ob schwarz, ob weiß — nochmal so gut

wohner verdoppelt. Die größte Zunahme während eines Jahrzehnts erfolgte von 1940 bis 1950.

...Einen wesentlichen Bestandteil der Bevölkerung bilden die Einwanderer aus aller Welt. In dem 1¼ Jahrhundert, zwischen den Jahren 1820 und 1946, betrug die Zahl der Einwanderer 38,5 Millionen. Sie verteilt sich wie folgt:

...33 Millionen aus Europa, 1 Million aus Asien und 4,5 Millionen aus den lateinamerikanischen Republiken und Kanada.

...Die Geburtenziffer ist seit Ende des zweiten Weltkrieges erheblich angestiegen. 1947 wurden in den Vereinigten Staaten 1,2 Millionen mehr Kinder geboren als im Jahre 1941.

...Im Jahre 1948 bestand die Bevölkerung der USA zu einem Zehntel aus Negern.

...Die Zahl der amerikanischen Indianer betrug 400 000, das sind 150 000 mehr als vor 50 Jahren. Während der letzten 30 Jahre nahm die indianische Bevölkerung der Vereinigten Staaten stärker zu als die Bevölkerung der USA in ihrer Gesamtheit.

regierungssystem

...Die Vereinigten Staaten von Amerika sind ein *Bundesstaat* (Federal Union), bestehend aus 48 *Staaten* (States) oder *Republiken* (Commonwealths). Ihr Grundgesetz ist die *Verfassung* (Constitution), die die Form und Arbeitsweise der amerikanischen Regierung vorschreibt und besonders die Rechte und Befugnisse der Bundesregierung aufführt, während sie andere Rechte und Aufgaben den Einzelstaaten vorbehält.

...Jeder *Einzelstaat* verfügt wiederum über kleinere politische Unterteilungen wie Kreise, Stadtbezirke, Großstädte und Dörfer mit eigenen Behörden, und die Vollmachten jeder einzelnen Regierungseinheit sind im allgemeinen in den *Staatsverfassungen* (State Constitutions) und *Staatsgesetzen* (State Laws) niedergelegt:

...Jede Art der Regierung in den Vereinigten Staaten ist eine Regierung durch das Volk, die nur mit Zustimmung der Regierten funktionieren kann. Das Volk hat vollständige politische Souveränität. Der *Bundeskongreß* (Federal Congress) und der Präsident, die *gesetzgebenden Körperschaften der Einzelstaaten* (State Legislatures) und die Gouverneure, die gesetzgebenden Körperschaften der Kreise und Städte und die leitenden städtischen Beamten werden durch Volkswahl bestimmt. Andere Regierungsbeamte und die Richter in allen Gerichtshöfen werden entweder direkt vom Volke gewählt oder von gewählten Beamten ernannt.

...Die *geheime Wahl* (Secret Ballot) ist das Fundament der Selbstregierung. Auf dem Weg über die Wahlurne können die Wähler ihre Beamten wieder ins Amt zurückberufen oder sie durch andere ersetzen. Alle Beamten, gleichgültig in welcher Stellung sie sich befinden, können durch *Rücknahme ihrer Berufung* (Recall) oder *Anfechtung ihrer Integrität* (Impeachment) abgesetzt werden.

...Entworfen im Jahre 1787, garantiert die Verfassung allen Bewohnern des Landes individuelle Rechte und Freiheiten. Dazu gehören: die *Redefreiheit* (Freedom of speech), die *Pressefreiheit* (Freedom of the press), Religionsfreiheit (Freedom of worship), das Recht, sich friedlich zu versammeln, das Recht auf Sicherheit im eigenen Heim gegen ungerechtfertigte Durchsuchungen und Beschlagnahmen und das Recht eines Angeklagten auf schnelle und öffentliche Gerichtsverhandlung vor einem unparteiischen Gericht.

...Gemäß der Verfassung sind die Gewalten der amerikanischen Regierung dreigeteilt; und zwar in die *Exekutivgewalt* (Executive Branch) unter der Leitung des Präsidenten, die *Legislative* oder *gesetzgebende Gewalt* (Legislative Branch), zu der die beiden Häuser des Kongresses — Senat und Repräsentantenhaus — gehören, und die *richterliche Gewalt* (Judicial Branch), deren oberste Spitze der Oberste Bundesgerichtshof darstellt.

...Die Verfassung definiert und begrenzt die Vollmachten jeder der drei Gewalten der Bundesregierung und sieht ein System von *Kontrollen* und *Ausgleichsmaßnahmen* (Checks and Balances) vor, um dadurch zu verhindern, daß eine der drei Gewalten unzulässige Machtbefugnisse an sich zieht.

...Ebenso wie die Bundesregierung haben auch die Staatsregierungen — jeweils mit dem *Gouverneur* (Governor) als *Verwaltungschef* (Chief Executive) — eine Dreiteilung der Gewalten: die Legislative, die Exekutive und die richterliche Gewalt. Das gleiche Muster

geteilter Machtbefugnisse findet sich auch auf der Basis der Kreis-, Stadtbezirks- und Großstadtverwaltungen.

... Die Schöpfer der Bundesverfassung hatten vorausgesehen, daß die Zukunft Veränderungen und neue Entwicklungen mit sich bringen würde und trafen Vorkehrungen für Verfassungsänderungen. Über 20 *Verfassungszusätze* (Amendments) haben die Verfassung auf zeitgemäßem und wirkungsvollem Stand erhalten. Das Modell der Regierungsform, das in der Verfassung für die *dreizehn Gründerstaaten* (Thirteen Original States) vor 162 Jahren niedergelegt wurde, entspricht heute den Bedürfnissen eines Volkes von 150 Millionen Menschen, 48 Staaten, 3000 Kreisverwaltungen und vielen Tausenden lokaler Verwaltungseinheiten, die alle mit gewählten Beamten arbeiten.

... Die *Staatsverfassungen* (State Constitutions) sind in der gleichen Weise abgeändert worden, um mit den sich wandelnden Verhältnissen Schritt zu halten, und lokale Regierungsbehörden wurden durch Volkswahl so aufgebaut, daß sie den unterschiedlichen Bedürfnissen von Stadt- und Landgemeinden entsprechen.

... Hinter dem ganzen Regierungssystem aber stehen traditionelle amerikanische politische Prinzipien. Die Gewaltenteilung zwischen Exekutive, Legislative und richterlicher Rechtsprechung hilft zu verhindern, daß ein einzelner oder eine kleine Gruppe eine Diktatur errichtet. Die Regierung ist soweit wie möglich dezentralisiert; lokale Behörden befassen sich mit den lokalen Problemen, Staatsregierungen bearbeiten jene Fragen, die eine größere Anzahl von Gemeinden innerhalb der Grenzen der Einzelstaaten angehen, und die Bundesregierung behandelt alle Probleme, die über den Rahmen der Einzelstaaten hinausgreifen. Es gibt auf der Bundesebene keine einheitliche Polizei. Die staatlichen Polizeikräfte sind gewöhnlich klein, und den lokal geleiteten Polizeiorganen der Städte und Ortschaften obliegen die meisten Aufgaben im Rahmen der Durchführung der Gesetze.

... Die Bundesverfassung enthält eine besondere Liste derjenigen Gebiete, auf denen der Bundeskongreß das Recht der Gesetzgebung hat. Im Verlauf der Entwicklung der Nation hat man diese Liste so ausgelegt, daß sie ein weites Feld von Einzelgebieten enthält. Dazu gehören Bestimmungen über soziale Wohlfahrt und öffentliche Arbeiten, Wirtschaftskontrollen und Schutz der Arbeiterrechte. Es gibt jedoch auch eine ständige Sicherung gegen unzulässige Ausdehnung der *Bundesmachtbefugnisse* (Federal Powers): Der Oberste Bundesgerichtshof — das Haupt der richterlichen Gewalt — hat die Machtbefugnis, jeden gesetzgeberischen Akt, auch wenn er vom Kongreß und vom Präsidenten gebilligt worden ist, für nichtig zu erklären, wenn eine Mehrheit der Mitglieder des Gerichtshofes feststellt, daß dieser gesetzgeberische Akt nicht mit der Verfassung übereinstimmt.

... Eine andere Sicherungsmaßnahme, die besonders in die Verfassung eingebaut ist, sieht vor, daß nur der Bundeskongreß allein einen Krieg erklären kann, ohne Rücksicht darauf, daß der Präsident der *Oberbefehlshaber* (Commander in Chief) der bewaffneten Streitkräfte des Landes ist.

aufbau der bundesregierung

... Der *Präsident der Vereinigten Staaten* steht an der Spitze der Exekutive der Regierung. Er wird in einer Landeswahl für eine vierjährige Amtszeit gewählt. Sein Gehalt beträgt 100 000 Dollar im Jahr, zu denen noch Aufwandsentschädigungen für Reisen und dergleichen kommen. Er muß gebürtiger amerikanischer Bürger und wenigstens 35 Jahre alt sein.

... Die Hauptaufgabe des Präsidenten ist es, die Regierungspläne nach den Richtlinien der Verfassung und gemäß den vom Kongreß erlassenen Gesetzen auszuführen. Doch empfiehlt er dem Kongreß auch viele der wichtigsten Gesetze und auch die Höhe der Geldbeträge, die zur Durchführung der Regierungsarbeit genehmigt werden sollten. Auch hat er das Recht, gegen gesetzgeberische Maßnahmen, die der Kongreß verabschiedet, sein *Veto* einzulegen, wenn auch der Kongreß dann seinerseits mit einer Zweidrittelmehrheit Gesetze trotz seines Vetos in Kraft setzen kann.

... Der Präsident ernennt die Bundesrichter (Federal Judges), die diplomatischen Vertreter in anderen Ländern und die Leiter der einzelnen Ministerien. Um den Präsidenten bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen, hat der Kongreß von Zeit zu Zeit neue Abteilungen der Exekutive geschaffen. Die Leiter dieser Abteilungen werden gewöhnlich Minister (Secretaries) genannt und bilden einen Rat, den man als das *Kabinett* (Cabinet) des Präsidenten bezeichnet. Diese Persönlichkeiten werden vom Präsidenten ernannt, und es steht ihm völlig anheim, wie lange er sie im Amt behalten will.

... Der *Außenminister* (Secretary of State) steht an der Spitze des *Außenministeriums* (Department of State) und hat nach dem Präsidenten und Vizepräsidenten den höchsten Kabinettsrang. Er ist Ratgeber des Präsidenten in außenpolitischen Angelegenheiten, und sein Ministerium unterhält die Beziehungen zu anderen Staaten, hilft beim Entwurf und der Durchführung internationaler Abkommen, gibt Pässe an amerikanische Bürger und Visen an Besucher aus anderen Ländern aus.

... Das *Finanzministerium* (Department of the Treasury) bearbeitet die Finanzangelegenheiten der Bundesregierung. Zu seinen Aufgaben gehört die Einziehung der Steuern und Zölle, die Wahrnehmung des Münzrechts, die Ausgabe von Banknoten und die Aufrechterhaltung des *Küstenwachdienstes* (Coast Guard), zur Verhinderung des Schmuggels und für die Überwachung der Küste.

... Das *Verteidigungsministerium* (Department of Defense) ist für die Sicherheit des Landes verantwortlich. Dem *Verteidigungsminister* (Secretary of Defense) unterstehen direkt drei *Staatssekretäre* (Secretaries), die ihrerseits wiederum für Aufbau, Ausrüstung und Ausbildung der drei Teile der *Bewaffneten Streitkräfte* (Armed Forces) — der *Armee* (Army), der *Marine* (Navy) und der *Luftstreitkräfte* (Air Force) — verantwortlich sind.

... Der *Justizminister* (Attorney General) leitet das *Justizministerium* (Department of Justice). Er vertritt die Vereinigten Staaten in rechtlichen Angelegenheiten und gibt auf Anforderung seitens des Präsidenten oder der Leiter anderer Regierungszweige Ratschläge und Gutachten. Er leitet die Untersuchung und Strafverfolgung in Fällen von Verletzungen von Bundesgesetzen, überwacht die *Bundesstrafanstalten* (Federal Prisons) und sorgt für die Durchführung der Einwanderungsgesetze.

... Der *Postminister* (Postmaster General) leitet das *Postministerium* (Post Office Department), das die Post sammelt und zustellt und die Postämter des Landes betreibt.

INTENTIONAL SECOND EXPOSURE

geteilter Machtbefugnisse findet sich auch auf der Basis der Kreis-, Stadtbezirks- und Großstadtverwaltungen.

... Die Schöpfer der Bundesverfassung hatten vorausgesehen, daß die Zukunft Veränderungen und neue Entwicklungen mit sich bringen würde und trafen Vorkehrungen für Verfassungsänderungen. Über 20 *Verfassungszusätze* (Amendments) haben die Verfassung auf zeitgemäßem und wirkungsvollem Stand erhalten. Das Modell der Regierungsform, das in der Verfassung für die *dreizehn Gründerstaaten* (Thirteen Original States) vor 162 Jahren niedergelegt wurde, entspricht heute den Bedürfnissen eines Volkes von 150 Millionen Menschen, 48 Staaten, 3000 Kreisverwaltungen und vielen Tausenden lokaler Verwaltungseinheiten, die alle mit gewählten Beamten arbeiten.

... Die *Staatsverfassungen* (State Constitutions) sind in der gleichen Weise abgeändert worden, um mit den sich wandelnden Verhältnissen Schritt zu halten, und lokale Regierungsbehörden wurden durch Volkswahl so aufgebaut, daß sie den unterschiedlichen Bedürfnissen von Stadt- und Landgemeinden entsprechen.

... Hinter dem ganzen Regierungssystem aber stehen traditionelle amerikanische politische Prinzipien. Die Gewaltenteilung zwischen Exekutive, Legislative und richterlicher Rechtsprechung hilft zu verhindern, daß ein einzelner oder eine kleine Gruppe eine Diktatur errichtet. Die Regierung ist soweit wie möglich dezentralisiert; lokale Behörden befassen sich mit den lokalen Problemen, Staatsregierungen bearbeiten jene Fragen, die eine größere Anzahl von Gemeinden innerhalb der Grenzen der Einzelstaaten angehen, und die Bundesregierung behandelt alle Probleme, die über den Rahmen der Einzelstaaten hinausgreifen. Es gibt auf der Bundesebene keine einheitliche Polizei. Die staatlichen Polizeikräfte sind gewöhnlich klein, und den lokal geleiteten Polizeiorganen der Städte und Ortschaften obliegen die meisten Aufgaben im Rahmen der Durchführung der Gesetze.

... Die Bundesverfassung enthält eine besondere Liste derjenigen Gebiete, auf denen der Bundeskongreß das Recht der Gesetzgebung hat. Im Verlauf der Entwicklung der Nation hat man diese Liste so ausgelegt, daß sie ein weites Feld von Einzelgebieten enthält. Dazu gehören Bestimmungen über soziale Wohlfahrt und öffentliche Arbeiten, Wirtschaftskontrollen und Schutz der Arbeiterrechte. Es gibt jedoch auch eine ständige Sicherung gegen unzulässige Ausdehnung der *Bundesmachtbefugnisse* (Federal Powers): Der Oberste Bundesgerichtshof — das Haupt der richterlichen Gewalt — hat die Machtbefugnis, jeden gesetzgeberischen Akt, auch wenn er vom Kongreß und vom Präsidenten gebilligt worden ist, für nichtig zu erklären, wenn eine Mehrheit der Mitglieder des Gerichtshofes feststellt, daß dieser gesetzgeberische Akt nicht mit der Verfassung übereinstimmt.

... Eine andere Sicherungsmaßnahme, die besonders in die Verfassung eingebaut ist, sieht vor, daß nur der Bundeskongreß allein einen Krieg erklären kann, ohne Rücksicht darauf, daß der Präsident der *Oberbefehlshaber* (Commander in Chief) der bewaffneten Streitkräfte des Landes ist.

aufbau der bundesregierung

... Der *Präsident der Vereinigten Staaten* steht an der Spitze der Exekutive der Regierung. Er wird in einer Landeswahl für eine vierjährige Amtszeit gewählt. Sein Gehalt beträgt 100 000 Dollar im Jahr, zu denen noch Aufwandsentschädigungen für Reisen und dergleichen kommen. Er muß gebürtiger amerikanischer Bürger und wenigstens 35 Jahre alt sein.

... Die Hauptaufgabe des Präsidenten ist es, die Regierungspläne nach den Richtlinien der Verfassung und gemäß den vom Kongreß erlassenen Gesetzen auszuführen. Doch empfiehlt er dem Kongreß auch viele der wichtigsten Gesetze und auch die Höhe der Geldbeträge, die zur Durchführung der Regierungsarbeit genehmigt werden sollten. Auch hat er das Recht, gegen gesetzgeberische Maßnahmen, die der Kongreß verabschiedet, sein *Veto* einzulegen, wenn auch der Kongreß dann seinerseits mit einer Zweidrittelmehrheit Gesetze trotz seines Vetos in Kraft setzen kann.

... Der Präsident ernennt die Bundesrichter (Federal Judges), die diplomatischen Vertreter in anderen Ländern und die Leiter der einzelnen Ministerien. Um den Präsidenten bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen, hat der Kongreß von Zeit zu Zeit neue Abteilungen der Exekutive geschaffen. Die Leiter dieser Abteilungen werden gewöhnlich Minister (Secretaries) genannt und bilden einen Rat, den man als das *Kabinett* (Cabinet) des Präsidenten bezeichnet. Diese Persönlichkeiten werden vom Präsidenten ernannt, und es steht ihm völlig anheim, wie lange er sie im Amt behalten will.

... Der *Außenminister* (Secretary of State) steht an der Spitze des *Außenministeriums* (Department of State) und hat nach dem Präsidenten und Vizepräsidenten den höchsten Kabinettsrang. Er ist Ratgeber des Präsidenten in außenpolitischen Angelegenheiten, und sein Ministerium unterhält die Beziehungen zu anderen Staaten, hilft beim Entwurf und der Durchführung internationaler Abkommen, gibt Pässe an amerikanische Bürger und Visen an Besucher aus anderen Ländern aus.

... Das *Finanzministerium* (Department of the Treasury) bearbeitet die Finanzangelegenheiten der Bundesregierung. Zu seinen Aufgaben gehört die Einziehung der Steuern und Zölle, die Wahrnehmung des Münzrechts, die Ausgabe von Banknoten und die Aufrechterhaltung des *Küstenwachdienstes* (Coast Guard), zur Verhinderung des Schmuggels und für die Überwachung der Küste.

... Das *Verteidigungsministerium* (Department of Defense) ist für die Sicherheit des Landes verantwortlich. Dem *Verteidigungsminister* (Secretary of Defense) unterstehen direkt drei *Staatssekretäre* (Secretaries), die ihrerseits wiederum für Aufbau, Ausrüstung und Ausbildung der drei Teile der *Bewaffneten Streitkräfte* (Armed Forces) — der *Armee* (Army), der *Marine* (Navy) und der *Luftstreitkräfte* (Air Force) — verantwortlich sind.

... Der *Justizminister* (Attorney General) leitet das *Justizministerium* (Department of Justice). Er vertritt die Vereinigten Staaten in rechtlichen Angelegenheiten und gibt auf Anforderung seitens des Präsidenten oder der Leiter anderer Regierungszweige Ratschläge und Gutachten. Er leitet die Untersuchung und Strafverfolgung in Fällen von Verletzungen von Bundesgesetzen, überwacht die *Bundesstrafanstalten* (Federal Prisons) und sorgt für die Durchführung der Einwanderungsgesetze.

... Der *Postminister* (Postmaster General) leitet das *Postministerium* (Post Office Department), das die Post sammelt und zustellt und die Postämter des Landes betreibt.

... Das *Innenministerium* (Department of the Interior) sorgt für Schutz und Pflege der natürlichen Rohstoffquellen. Es überwacht Gesundheit, Wohlfahrt und Erziehung der 400 000 amerikanischen Indianer, überwacht die Nationalparks und andere Ländereien in öffentlichem Besitz, untersucht die Ursachen von Bergwerksunfällen und leitet Vorschläge für Sicherheitsmaßnahmen im Bergbau weiter. Ihm obliegt auch die Handhabung der Bundesgesetze zur Regelung der Jagd und Fischerei.

... Das *Landwirtschaftsministerium* (Department of Agriculture) befaßt sich mit der Lebensmittelproduktion, dem Ertrag der Farmen und den sozialen Verhältnissen der Farmer. Zu seinen vielseitigen Aufgaben gehört es, Berichte über die Vorräte, Veränderungen und Preise der landwirtschaftlichen Produkte herauszugeben, die Bekämpfung von Tier- und Pflanzenkrankheiten und Insektenplagen vorzunehmen und Anleihen zur Finanzierung der ländlichen Elektrifizierung auszugeben.

... Das *Handelsministerium* (Department of Commerce) fördert und entwickelt den Binnenhandel des Landes und den Handel mit anderen Ländern. Es dient dem Bergbau, der Güterproduktion, der Schiffahrt, der Fischerei und dem Verkehrs- und Transportsystem des Landes. Zu seinen Unterabteilungen gehören das *Amt für Küsten- und Geodätische Vermessungen* (Coast and Geodetic Survey), das *Statistische Bundesamt* (Bureau of the Census), das alle zehn Jahre die Volkszählung durchführt; das *Bundespatentamt* (Patent Office), das *Bundesamt für Technische Normen* (National Bureau of Standards), die *Binnenschiffahrtsgesellschaft* (Inland Waterways Corporation), die die Binnenschiffahrt fördert und entwickelt; der US-*Wetterdienst* (Weather Bureau) und die *Bundesverwaltung für Zivilluftfahrt* (Civil Aeronautics Administration), die die zivile Luftfahrt und den Handelsluftverkehr unterstützt und fördert und für die Überwachung und Sicherung des Luftverkehrs sorgt.

... Aufgabe und Zweck des *Arbeitsministeriums* (Department of Labor) ist es, die Verhältnisse der Lohnarbeiter in den Vereinigten Staaten zu heben, ihre Arbeitsbedingungen zu bessern und ihnen einträglichere Verdienstmöglichkeiten zu schaffen. Es stellt Informationen über Lohnverhältnisse, Arbeitszeit, Beziehungen mit den Arbeitgebern und über Mittel zur Besserung der Lage der Arbeiter zusammen. Es hilft bei der friedlichen Regelung von Differenzen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, setzt die Normen für zahlreiche Regierungsaufträge an die Fertigungsindustrie fest und sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Begrenzungen für Mindestlöhne und Arbeitszeit.

... Zusätzlich zu den Ministerien gibt es noch viele *Behörden* (Agencies) und *Ämter* (Offices), die auf Bundesebene staatliche Funktionen ausüben. Diese werden gewöhnlich *„unabhängige" Behörden oder Ämter* (Independent Agencies or Offices) genannt, weil sie von der eigentlichen Exekutive getrennt bestehen, wenn sie auch den von der exekutiven, der legislativen und der richterlichen Gewalt der Regierung ausgeübten Kontrollen unterworfen sind.

... Hierzu gehört die *Kommission für Staatsangestellte und Beamte* (Civil Service Commission), die alle Regierungsanstellungen regelt und überwacht.

... Der *Amerikanische Rechnungshof* (General Accounting Office) erledigt und begleicht alle Forderungen der Bundesregierung und solche, die an diese gerichtet sind. Er überprüft die Rechnungen aller Bundesbeamten, die Gelder auszugeben oder einzuziehen haben.

... Die *Binnenverkehrskommission* (Interstate Commerce Commission) regelt die Tarife und Handhabung des Binnenverkehrs für *„allgemeine Transportmittel"* (Common Carriers), wie Eisenbahnen, Schiffe, Autobusse, Lastkraftwagen und Ölleitungen, und sie sorgt auch für die Anwendung der Sicherheitsvorschriften für Eisenbahnen und Motoranlagen im Dienste der Öffentlichkeit.

... Die *Bundeshandelskommission* (Federal Trade Commission) hat unfaire Geschäftsmethoden zu untersuchen und zu verhindern.

... Die *Bundeskommission für das Nachrichtenwesen* (Federal Communications Commission) regelt den Nachrichtenverkehr mittels Draht und Funk, gibt Lizenzen für Rundfunksender und Funkstellenleiter aus und setzt die Tarife für den Fernsprech- und Telegrammdienst fest.

... Die US-*Atomenergiekommission* (US Atomic Energy Commission) überwacht die Erforschung und Auswertung der Atomenergie.

... Die *Amerikanische Bundesbehörde für Kriegsteilnehmerversorgung* (Veterans Administration) ist für Bau und Leitung von Krankenhäusern für arbeitsunfähige Kriegsteilnehmer verantwortlich; ebenso auch für vielerlei Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen — einschließlich Pensionen und Erziehungsbeihilfen — für Kriegsteilnehmer, deren Witwen und Angehörige.

... Die *Wertpapier- und Börsenkommission* (Securities and Exchange Commission) regelt den Börsenhandel zum Wohle der Käufer und Verkäufer von Aktien und Obligationen.

... Die *Schiffahrts-Kommission* (Maritime Commission) ist für die Entwicklung und Unterhaltung der Handelsflotte des Landes verantwortlich.

... Die *Bundesaufsichtsbehörde für Sozialeinrichtungen* (Federal Security Agency) überwacht das *Bundesamt für Erziehungsfragen* (Office of Education), das *Bundesamt für das Gesundheitswesen* (Public Health Service), die *Bundesverwaltung für Sozialversicherung* (Social Security Administration) und die *Bundesprüfstelle der Verwaltung für Nahrungsmittel und chemische Präparate* (Food and Drug Administration).

... Der *Kongreß*, der die gesetzgebende Gewalt der amerikanischen Regierung verkörpert — hat 531 Mitglieder. Diese erhalten ein Jahresgehalt von je 15 000 Dollar.

... Der *Senat* setzt sich aus 96 Senatoren, zwei aus jedem der 48 Staaten, zusammen. Die Senatoren werden durch Volkswahl für

6 Jahre gewählt. Ein Drittel des Senates wird alle 2 Jahre gewechselt. Die Senatsmitglieder müssen zur Zeit ihrer Wahl über 30 Jahre alt und mindestens 9 Jahre amerikanische Staatsbürger sein.

... Das *Repräsentantenhaus* (House of Representatives) hat 435 Mitglieder. Sie werden auf 2 Jahre gewählt. Bei ihrer Wahl müssen sie mindestens 25 Jahre alt und wenigstens seit 7 Jahren amerikanische Bürger sein. Die Vertretung nach Staaten entspricht dem Verhältnis der Bevölkerungsziffer der Staaten. So entsendet New York, der volkreichste Staat, die stärkste Vertretung — 45 Abgeordnete. Die Staaten sind in *Kongreß-Wahlbezirke* (Congressional Districts) eingeteilt, und in jedem Wahlbezirk wählen die Stimmberechtigten einen Vertreter in das Repräsentantenhaus.

... Die Rechte der beiden Häuser des Kongresses sind säuberlich gegeneinander ausgewogen. Senat und Repräsentantenhaus haben bei der Gesetzgebung nahezu die gleichen Vollmachten. Jede der beiden Körperschaften kann eine beliebige Gesetzesvorlage einbringen, mit Ausnahme von Gesetzen, die eine Steuererhöhung vorsehen. Diese dürfen nur vom Repräsentantenhaus ausgehen.

... Jedes der beiden Häuser kann für oder gegen jede Gesetzesvorlage stimmen, die ihm nach Verabschiedung im anderen Haus zur Behandlung zugeht.

... Der Senat allein hat die Vollmacht, die Ernennungen des Präsidenten zu ratifizieren oder zu mißbilligen, wie z. B. Ernennungen von Richtern für den Obersten Bundesgerichtshof, von Bundesrichtern, Botschaftern und Leitern der obersten Bundesbehörden. Er allein hat das Recht, vom Präsidenten vorgeschlagene Verträge mit anderen Nationen gutzuheißen oder zu mißbilligen. Die richterliche Gewalt der amerikanischen Regierung wird von den *Bundesgerichtshöfen* (Federal Courts) verkörpert, an deren Spitze der *Oberste Bundesgerichtshof* (Supreme Court) steht. Ihre Zuständigkeit erstreckt sich auf alle Fälle, bei denen eine Auslegung der Verfassung und der Gesetze der Vereinigten Staaten eine Rolle spielt; auf alle Fälle der Admiralitäts- und Seegerichtsbarkeit, auf Streitfragen, in denen die amerikanische Regierung Prozeßpartei ist, auf Streitigkeiten zwischen zwei oder mehreren Einzelstaaten und zwischen Bürgern und Staaten.

... Die Richter der Bundesgerichtshöfe werden auf Lebenszeit ernannt. Sie können nur ihres Amtes enthoben werden, wenn vom Repräsentantenhaus gegen sie Beschuldigungen wegen *Mißverhaltens im Amt* (Misconduct) erhoben werden, die für eine Entlassung schwerwiegend genug sind, und nachdem ein Verfahren durchgeführt und danach die Amtsenthebung vom Senat gebilligt worden ist.

... Der Oberste Bundesgerichtshof setzt sich aus einem *Präsidenten* (Chief Justice) und acht *Richtern* (Associate Judges) zusammen.

... Unter der Ebene des Obersten Bundesgerichtshofes hat der Kongreß zwei Arten von Bundesgerichtshöfen geschaffen: die *Bundesberufungsgerichte* (Circuit Courts of Appeal) und die *Distriktsgerichte* (District Courts).

... Nach gesetzlicher Vorschrift müssen die meisten, bundesgerichtlicher Zuständigkeit unterworfenen Rechtsfälle zuerst vor einem Distriktsgericht verhandelt werden. Wenn die Parteien mit der Entscheidung des Distriktsgerichtes unzufrieden sind, können sie Berufung einlegen. In einigen Fällen kann die Berufung direkt vor den Obersten Bundesgerichtshof gebracht werden. In anderen Fällen muß sie zuerst vor einem *Bundesberufungsgericht* verhandelt werden.

Auch in einsamen Landschulen wird der Erziehung die gleiche sorgsame Aufmerksamkeit gewidmet wie in den Großstädten

schulwesen

In den Vereinigten Staaten sind schulgeldfreie Volksschulen gesetzlich eingeführt und werden aus Steuergeldern finanziert. Jeder Bundesstaat hat sein eigenes Schulsystem. Die Zahl aller schulgeldfreien Volksschulen in den USA beträgt 160 000 und die der schulgeldfreien höheren Schulen 29 000. Darüber hinaus bestehen 10 000 private Volksschulen und 3000 private höhere Schulen.

... Alljährlich sind durchschnittlich 20 Millionen Schüler in den Volksschulen eingeschrieben, und annähernd 6 Millionen besuchen höhere Schulen. Mehr als 800 000 Lehrkräfte unterrichten an den Volksschulen und an den höheren Lehranstalten.

... Für alle Jungen und Mädchen ist Schulbesuch Pflicht. Die meisten Staaten schreiben einen Schulbesuch bis zum Alter von 16 Jahren vor. Die übliche Volksschulzeit beträgt 8 Jahre, die Ausbildung auf der höheren Schule dauert 4 Jahre.

... Eine staatliche Kontrolle oder Beeinflussung des Schulwesens gibt es nicht. Die gesetzgebenden Körperschaften der einzelnen Staaten setzen als Vertreter der gesamten Bevölkerung des Staates für ihr Gebiet Mindestforderungen hinsichtlich der Schulbildung fest. Die Schulausschüsse der Gemeinden haben das Recht, bessere Erziehungsprogramme aufzustellen als die durch staatliche

6 Jahre gewählt. Ein Drittel des Senates wird alle 2 Jahre gewechselt. Die Senatsmitglieder müssen zur Zeit ihrer Wahl über 30 Jahre alt und mindestens 9 Jahre amerikanische Staatsbürger sein.

... Das *Repräsentantenhaus* (House of Representatives) hat 435 Mitglieder. Sie werden auf 2 Jahre gewählt. Bei ihrer Wahl müssen sie mindestens 25 Jahre alt und wenigstens seit 7 Jahren amerikanische Bürger sein. Die Vertretung nach Staaten entspricht dem Verhältnis der Bevölkerungsziffer der Staaten. So entsendet New York, der volkreichste Staat, die stärkste Vertretung — 45 Abgeordnete. Die Staaten sind in *Kongreß-Wahlbezirke* (Congressional Districts) eingeteilt, und in jedem Wahlbezirk wählen die Stimmberechtigten einen Vertreter in das Repräsentantenhaus.

... Die Rechte der beiden Häuser des Kongresses sind säuberlich gegeneinander ausgewogen. Senat und Repräsentantenhaus haben bei der Gesetzgebung nahezu die gleichen Vollmachten. Jede der beiden Körperschaften kann eine beliebige Gesetzesvorlage einbringen, mit Ausnahme von Gesetzen, die eine Steuererhöhung vorsehen. Diese dürfen nur vom Repräsentantenhaus ausgehen.

... Jedes der beiden Häuser kann für oder gegen jede Gesetzesvorlage stimmen, die ihm nach Verabschiedung im anderen Haus zur Behandlung zugeht.

... Der Senat allein hat die Vollmacht, die Ernennungen des Präsidenten zu ratifizieren oder zu mißbilligen, wie z. B. Ernennungen von Richtern für den Obersten Bundesgerichtshof, von Bundesrichtern, Botschaftern und Leitern der obersten Bundesbehörden. Er allein hat das Recht, vom Präsidenten vorgeschlagene Verträge mit anderen Nationen gutzuheißen oder zu mißbilligen. Die richterliche Gewalt der amerikanischen Regierung wird von den *Bundesgerichtshöfen* (Federal Courts) verkörpert, an deren Spitze der *Oberste Bundesgerichtshof* (Supreme Court) steht. Ihre Zuständigkeit erstreckt sich auf alle Fälle, bei denen eine Auslegung der Verfassung und der Gesetze der Vereinigten Staaten eine Rolle spielt; auf alle Fälle der Admiralitäts- und Seegerichtsbarkeit, auf Streitfragen, in denen die amerikanische Regierung Prozeßpartei ist, auf Streitigkeiten zwischen zwei oder mehreren Einzelstaaten und zwischen Bürgern und Staaten.

... Die Richter der Bundesgerichtshöfe werden auf Lebenszeit ernannt. Sie können nur ihres Amtes enthoben werden, wenn vom Repräsentantenhaus gegen sie Beschuldigungen wegen *Mißverhaltens im Amt* (Misconduct) erhoben werden, die für eine Entlassung schwerwiegend genug sind, und nachdem ein Verfahren durchgeführt und danach die Amtsenthebung vom Senat gebilligt worden ist.

... Der Oberste Bundesgerichtshof setzt sich aus einem *Präsidenten* (Chief Justice) und acht *Richtern* (Associate Judges) zusammen.

... Unter der Ebene des Obersten Bundesgerichtshofes hat der Kongreß zwei Arten von Bundesgerichtshöfen geschaffen: die *Bundesberufungsgerichte* (Circuit Courts of Appeal) und die *Distriktsgerichte* (District Courts).

... Nach gesetzlicher Vorschrift müssen die meisten, bundesgerichtlicher Zuständigkeit unterworfenen Rechtsfälle zuerst vor einem Distriktsgericht verhandelt werden. Wenn die Parteien mit der Entscheidung des Distriktsgerichtes unzufrieden sind, können sie Berufung einlegen. In einigen Fällen kann die Berufung direkt vor den Obersten Bundesgerichtshof gebracht werden. In anderen Fällen muß sie zuerst vor einem *Bundesberufungsgericht* verhandelt werden.

Auch in einsamen Landschulen wird der Erziehung die gleiche sorgsame Aufmerksamkeit gewidmet wie in den Großstädten

schulwesen

In den Vereinigten Staaten sind schulgeldfreie Volksschulen gesetzlich eingeführt und werden aus Steuergeldern finanziert. Jeder Bundesstaat hat sein eigenes Schulsystem. Die Zahl aller schulgeldfreien Volksschulen in den USA beträgt 160 000 und die der schulgeldfreien höheren Schulen 29 000. Darüber hinaus bestehen 10 000 private Volksschulen und 3000 private höhere Schulen.

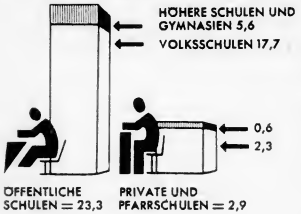
... Alljährlich sind durchschnittlich 20 Millionen Schüler in den Volksschulen eingeschrieben, und annähernd 6 Millionen besuchen höhere Schulen. Mehr als 800 000 Lehrkräfte unterrichten an den Volksschulen und an den höheren Lehranstalten.

... Für alle Jungen und Mädchen ist Schulbesuch Pflicht. Die meisten Staaten schreiben einen Schulbesuch bis zum Alter von 16 Jahren vor. Die übliche Volksschulzeit beträgt 8 Jahre, die Ausbildung auf der höheren Schule dauert 4 Jahre.

... Eine staatliche Kontrolle oder Beeinflussung des Schulwesens gibt es nicht. Die gesetzgebenden Körperschaften der einzelnen Staaten setzen als Vertreter der gesamten Bevölkerung des Staates für ihr Gebiet Mindestforderungen hinsichtlich der Schulbildung fest. Die Schulausschüsse der Gemeinden haben das Recht, bessere Erziehungsprogramme aufzustellen als die durch staatliche

SCHÜLERZAHL 1949

Zahlenangaben in Millionen



Gesetze vorgeschriebenen, und sie machen gewöhnlich von diesem Recht Gebrauch.

... In den USA gibt es etwa 1700 höhere Lehranstalten, davon nahezu 800 geisteswissenschaftliche Colleges und Universitäten, 265 Berufs- und technische Fachschulen, 212 Lehrerbildungsanstalten und 429 Junior Colleges zur Aufnahme von Collegestudenten der ersten Semester.

... Im Jahre 1947 besuchten 2 338 226 Studenten ein College. Etwa ein Drittel aller Absolventen höherer Schulen treten später in ein College ein. Mehr als die Hälfte von ihnen erhält auf den von den Einzelstaaten oder den Städten unterstützten Colleges eine kostenlose oder mit nur geringen Kosten verbundene Ausbildung.

... Mädchen haben die gleichen Möglichkeiten zum Collegebesuch wie Jungen.

... Studenten aller Rassen und Religionen studieren an den Colleges.

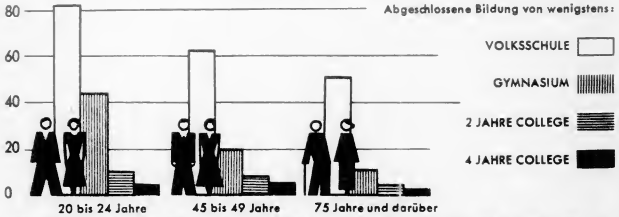
... Im Juni 1949 verliehen die Colleges und Universitäten 430 000 Diplome. 375 000 Jugendliche, darunter 106 500 Frauen, erwarben den Grad eines Baccalaureus; 50 000, darunter 16 250 Frauen, erhielten den Grad eines Magisters, und 5000 Studenten, darunter 570 Frauen, erwarben den Doktortitel.

AUSGABEN FÜR BILDUNGSZWECKE 1940

Alle Zahlenangaben in Millionen Dollar

BILDUNGSSTAND DER BEVÖLKERUNG DER USA NACH ALTERSGRUPPEN 1940

Angaben in Prozentsätzen



Eltern und Großeltern standen bei weitem nicht die Bildungsmöglichkeiten offen, die die Jugend heute genießt. Staat, Kirche und private Interessengruppen arbeiten darauf hin, das allgemeine Schulnetz wie auch das der Hoch- und Fachschulen laufend auszubauen. Jedem Bürger soll — unabhängig von Hautfarbe und Vermögenslage der Eltern — die Möglichkeit offenstehen, sich das Wissen anzueignen, nach dem er strebt

Die Kirche ist in jeder amerikanischen Kleinstadt und auf dem Lande nicht nur Gotteshaus, sondern ein Zentrum des geistigen und kulturellen Lebens der Gemeinde

religiöses leben

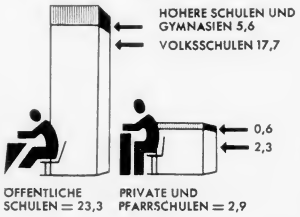
Heute sind mehr als 81 Millionen Amerikaner bei religiösen Gemeinden eingeschrieben. Millionen von Kindern besuchen konfessionelle Sonntagsschulen.

Die amerikanischen Kirchenbeiträge werden auf freiwilliger Basis erhoben. Kirchliche Institutionen werden vom Staat nicht subventioniert. Die Trennung von Staat und Kirche gehört zu den Hauptprinzipien amerikanischen Lebens.

Es gibt 265 000 Kirchen in den USA, in die sich 242 eingetragene Glaubensgemeinschaften teilen. Frei von jeder staatlichen Beeinflussung haben religiöse Ansichten aller

SCHÜLERZAHL 1949

Zahlenangaben in Millionen



Gesetze vorgeschriebenen, und sie machen gewöhnlich von diesem Recht Gebrauch.

... In den USA gibt es etwa 1700 höhere Lehranstalten, davon nahezu 800 geisteswissenschaftliche Colleges und Universitäten, 265 Berufs- und technische Fachschulen, 212 Lehrerbildungsanstalten und 429 Junior Colleges zur Aufnahme von Collegestudenten der ersten Semester.

... Im Jahre 1947 besuchten 2 338 226 Studenten ein College. Etwa ein Drittel aller Absolventen höherer Schulen treten später in ein College ein. Mehr als die Hälfte von ihnen erhält auf den von den Einzelstaaten oder den Städten unterstützten Colleges eine kostenlose oder mit nur geringen Kosten verbundene Ausbildung.

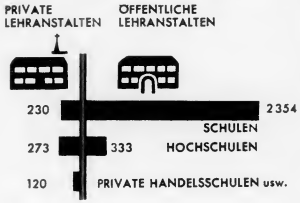
... Mädchen haben die gleichen Möglichkeiten zum Collegebesuch wie Jungen.

... Studenten aller Rassen und Religionen studieren an den Colleges.

... Im Juni 1949 verliehen die Colleges und Universitäten 430 000 Diplome. 375 000 Jugendliche, darunter 106 500 Frauen, erwarben den Grad eines Baccalaureus; 50 000, darunter 16 250 Frauen, erhielten den Grad eines Magisters, und 5000 Studenten, darunter 570 Frauen, erwarben den Doktortitel.

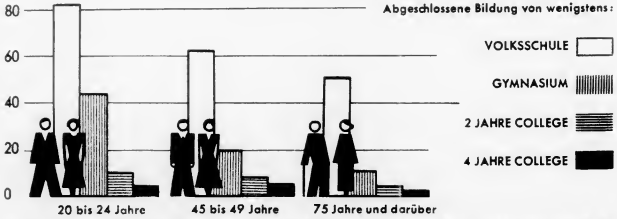
AUSGABEN FÜR BILDUNGSZWECKE 1940

Alle Zahlenangaben in Millionen Dollar



BILDUNGSSTAND DER BEVÖLKERUNG DER USA NACH ALTERSGRUPPEN 1940

Angaben in Prozentsätzen



Eltern und Großeltern standen bei weitem nicht die Bildungsmöglichkeiten offen, die die Jugend heute genießt. Staat, Kirche und private Interessengruppen arbeiten darauf hin, das allgemeine Schulnetz wie auch das der Hoch- und Fachschulen laufend auszubauen. Jedem Bürger soll — unabhängig von Hautfarbe und Vermögenslage der Eltern — die Möglichkeit offenstehen, sich das Wissen anzueignen, nach dem er strebt

Die Kirche ist in jeder amerikanischen Kleinstadt und auf dem Lande nicht nur Gotteshaus, sondern ein Zentrum des geistigen und kulturellen Lebens der Gemeinde

religiöses leben

Heute sind mehr als 81 Millionen Amerikaner bei religiösen Gemeinden eingeschrieben. Millionen von Kindern besuchen konfessionelle Sonntagsschulen.

Die amerikanischen Kirchenbeiträge werden auf freiwilliger Basis erhoben. Kirchliche Institutionen werden vom Staat nicht subventioniert. Die Trennung von Staat und Kirche gehört zu den Hauptprinzipien amerikanischen Lebens.

Es gibt 265 000 Kirchen in den USA, in die sich 242 eingetragene Glaubensgemeinschaften teilen. Frei von jeder staatlichen Beeinflussung haben religiöse Ansichten aller

Völker und aller Zeiten ihren Weg nach Amerika gefunden und dort Anhänger gewonnen.

Neben ihrer Hauptaufgabe, der Verehrung des Göttlichen, haben die amerikanischen Kirchen noch viele andere Funktionen zu erfüllen. Sie bilden wichtige Mittelpunkte des Gemeinschaftslebens. Sie führen Programme für Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder durch, in denen gelehrt wird, gute Kameradschaft zu halten, anderen zu helfen und die freie Zeit fröhlich zu verbringen.

DIE GRÖSSTEN GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN DER USA 1948

PROTESTANTISCH

RÖMISCH-KATHOLISCH

MOSAISCH (JÜDISCH)

Jede Figur = 5 Millionen Gemeindeglieder

Über die Hälfte aller Bürger in den USA sind eingeschriebene Glieder einer Glaubensgemeinschaft

Protestanten, römische Katholiken und Juden bilden die drei wichtigsten kirchlichen Organisationen. Mehr als 47 Millionen Menschen sind Protestanten, mehr als 26 Millionen sind Katholiken und über 4,5 Millionen Juden.

Zu den anderen religiösen Gruppen gehören die Russisch-Orthodoxen, die Griechisch-Orthodoxen und die Polnischen National-Katholiken, die Serbisch-Orthodoxe Kirche, die Buddhisten von Amerika, die Ukrainisch-Orthodoxe, die Syrisch-Antiochisch Orthodoxen Kirchen und praktisch alle anderen in der Welt bekannten Glaubensformen.

In der Verfassung der Vereinigten Staaten wird die Freiheit jedes Amerikaners geschützt, seine eigene Kirche und seine eigene religiöse Überzeugung zu wählen und Gott nach seiner Weise und seinem Gewissen zu verehren. Der erste Zusatz der amerikanischen Verfassung besagt:

„Der Kongreß darf kein Gesetz über die Einführung einer Staatsreligion oder zum Verbot der freien Ausübung einer Religion erlassen."

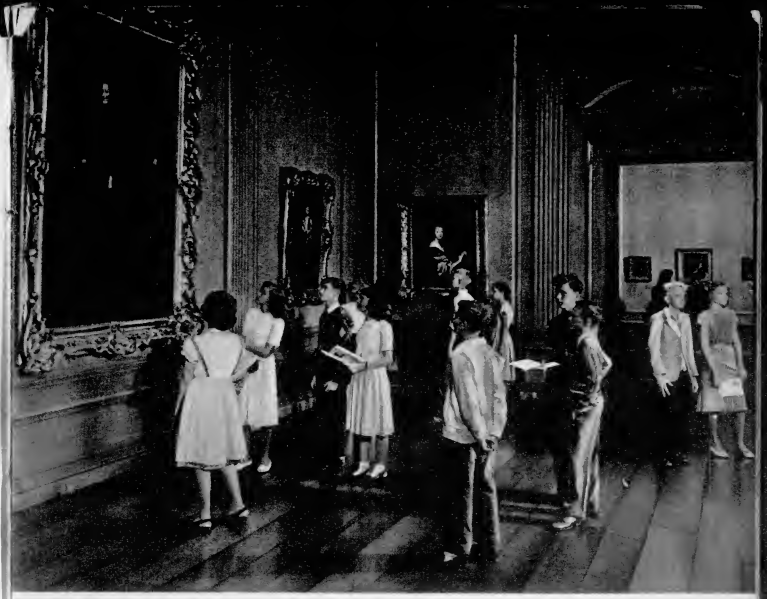
Der gleichen Einschränkung unterliegen alle gesetzgebenden Körperschaften der 48 Einzelstaaten, nicht nur durch ähnliche Vorkehrungen in ihren Verfassungen, sondern auch durch gerichtliche Urteile, die die Jahre hindurch richtungweisend waren.

Der geistliche Nachwuchs wird in einer Reihe größerer Universitäten und vielen, ausschließlich theologischen Instituten erzogen. Jährlich schreiben sich hier ungefähr 15 000 Theologiestudenten ein, von denen rund 1000 Frauen sind.

Sowohl für Kinder wie für Erwachsene erteilen protestantische und römisch-katholische Kirchen sowie jüdische Gemeinden religiösen Unterricht.

In ungefähr 2000 amerikanischen Gemeinden steht es den Schulkindern in bestimmten Unterrichtsstunden jeder Woche frei, am Religionsunterricht teilzunehmen.

Immer noch ist die Bibel das Buch, das in den USA am meisten verlangt wird. Eine Erhebung des amerikanischen statistischen Amtes ergab kürzlich, daß innerhalb von 12 Monaten 9 248 000 Bibeln in fast allen Sprachen der Welt verkauft worden waren.



Schulkinder in der National Gallery in Washington, einem der größten Museen der Welt. Hier werden die Kunstwerke der Vergangenheit der Jugend zugänglich und verständlich gemacht

kunst und kultur

Heute gibt es ungefähr 500 städtische Symphonieorchester in den Vereinigten Staaten. In jedem der 25 größeren spielen 80 bis 110 festangestellte Musiker. Alle 500 Orchester zusammen geben im Verlauf einer Winter-Musik-Saison mehr als 10 000 Konzerte. Dazu kommen noch 35 000 Schüler- und Studentenorchester in Schulen und Universitäten.

Mehr als 20 Opernhäuser spielen Opern und Operetten, mehrere hundert Gastspielbühnen führen in Städten und Städtchen Balletts und beliebte Musikstücke auf. In jedem Jahr werden einige 30 Millionen Eintrittskarten für Darbietungen klassischer Musik und Balletts verkauft.

Man nimmt an, daß allein 12 Millionen Menschen während der Wintermonate jeden Samstagnachmittag den allamerikanischen Rundfunksendungen der Metropolitan-Oper in New York lauschen.

Völker und aller Zeiten ihren Weg nach Amerika gefunden und dort Anhänger gewonnen.

Neben ihrer Hauptaufgabe, der Verehrung des Göttlichen, haben die amerikanischen Kirchen noch viele andere Funktionen zu erfüllen. Sie bilden wichtige Mittelpunkte des Gemeinschaftslebens. Sie führen Programme für Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder durch, in denen gelehrt wird, gute Kameradschaft zu halten, anderen zu helfen und die freie Zeit fröhlich zu verbringen.

DIE GRÖSSTEN GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN DER USA 1948

PROTESTANTISCH

RÖMISCH-KATHOLISCH

MOSAISCH (JÜDISCH)

Jede Figur = 5 Millionen Gemeindeglieder

Über die Hälfte aller Bürger in den USA sind eingeschriebene Glieder einer Glaubensgemeinschaft

Protestanten, römische Katholiken und Juden bilden die drei wichtigsten kirchlichen Organisationen. Mehr als 47 Millionen Menschen sind Protestanten, mehr als 26 Millionen sind Katholiken und über 4,5 Millionen Juden.

Zu den anderen religiösen Gruppen gehören die Russisch-Orthodoxen, die Griechisch-Orthodoxen und die Polnischen National-Katholiken, die Serbisch-Orthodoxe Kirche, die Buddhisten von Amerika, die Ukrainisch-Orthodoxe, die Syrisch-Antiochisch Orthodoxen Kirchen und praktisch alle anderen in der Welt bekannten Glaubensformen.

In der Verfassung der Vereinigten Staaten wird die Freiheit jedes Amerikaners geschützt, seine eigene Kirche und seine eigene religiöse Überzeugung zu wählen und Gott nach seiner Weise und seinem Gewissen zu verehren. Der erste Zusatz der amerikanischen Verfassung besagt:

„Der Kongreß darf kein Gesetz über die Einführung einer Staatsreligion oder zum Verbot der freien Ausübung einer Religion erlassen."

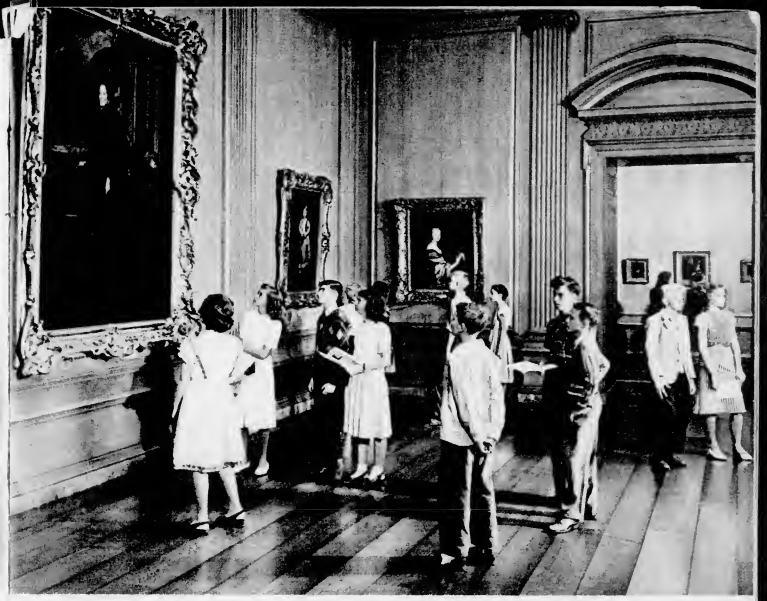
Der gleichen Einschränkung unterliegen alle gesetzgebenden Körperschaften der 48 Einzelstaaten, nicht nur durch ähnliche Vorkehrungen in ihren Verfassungen, sondern auch durch gerichtliche Urteile, die die Jahre hindurch richtungweisend waren.

Der geistliche Nachwuchs wird in einer Reihe größerer Universitäten und vielen, ausschließlich theologischen Instituten erzogen. Jährlich schreiben sich hier ungefähr 15 000 Theologiestudenten ein, von denen rund 1000 Frauen sind.

Sowohl für Kinder wie für Erwachsene erteilen protestantische und römisch-katholische Kirchen sowie jüdische Gemeinden religiösen Unterricht.

In ungefähr 2000 amerikanischen Gemeinden steht es den Schulkindern in bestimmten Unterrichtsstunden jeder Woche frei, am Religionsunterricht teilzunehmen.

Immer noch ist die Bibel das Buch, das in den USA am meisten verlangt wird. Eine Erhebung des amerikanischen statistischen Amtes ergab kürzlich, daß innerhalb von 12 Monaten 9 248 000 Bibeln in fast allen Sprachen der Welt verkauft worden waren.



Schulkinder in der National Gallery in Washington, einem der größten Museen der Welt. Hier werden die Kunstwerke der Vergangenheit der Jugend zugänglich und verständlich gemacht

kunst und kultur

Heute gibt es ungefähr 500 städtische Symphonieorchester in den Vereinigten Staaten. In jedem der 25 größeren spielen 80 bis 110 festangestellte Musiker. Alle 500 Orchester zusammen geben im Verlauf einer Winter-Musik-Saison mehr als 10 000 Konzerte. Dazu kommen noch 35 000 Schüler- und Studentenorchester in Schulen und Universitäten.

Mehr als 20 Opernhäuser spielen Opern und Operetten, mehrere hundert Gastspielbühnen führen in Städten und Städtchen Balletts und beliebte Musikstücke auf. In jedem Jahr werden einige 30 Millionen Eintrittskarten für Darbietungen klassischer Musik und Balletts verkauft.

Man nimmt an, daß allein 12 Millionen Menschen während der Wintermonate jeden Samstagnachmittag den allamerikanischen Rundfunksendungen der Metropolitan-Oper in New York lauschen.

Szene aus der beliebten Volksoperette „Oklahoma", dem Rekorderfolg am Broadway

Drei Millionen Schüler erlernen in ihren Schulen ein Instrument, drei weitere Millionen erhalten Gesangsunterricht.

Der Büchermarkt in den USA erweiterte sich von 180 Millionen 1939 auf 487 216 000 verkaufte Exemplare 1947. 1948 kamen 9897 Neuerscheinungen und Neuauflagen heraus. 17% der 1948 veröffentlichten Bücher waren Romane, 9% Kinderbücher, 7% religiöse Literatur, 6% Verskunst und Drama, 6% naturwissenschaftliche Werke und je 5% Biographien, geschichtliche, literaturgeschichtliche, soziologische, wirtschaftliche und technische Werke, Bücher über Musik, Philologie, Landwirtschaft und Gärtnerei. Die restlichen 5% stellten Bücher über Pädagogik und Heimgestaltung.

Der amerikanischen Leserschaft stehen in mehr als 6000 öffentlichen Büchereien ungefähr 135 Millionen Bücher zur Verfügung. Auf je 1933 Männer, Frauen und Kinder kommt eine solche gebührenfreie Bücherei. Dazu kommen noch 75 Millionen Bücher, die in 1321 College- und Universitätsbibliotheken ausliegen, von denen die meisten nicht nur von Studenten und Schülern, sondern auch von der Allgemeinheit benutzt werden können.

In vielen Büchereien der großen Städte können die Benutzer auch Schallplatten mit klassischer und moderner Musik entleihen. Einige Büchereien stellen sogar Blindenbibliotheken zur Verfügung sowie Material für Anschauungsunterricht und Lehrfilme. Viele Büchereien haben eigene „fahrende Bibliotheken", oder sie verschicken ihre Leihgaben mit der Post an entfernter wohnende Leser.

Heute leben ungefähr 60 000 Maler, Bildhauer und andere Künstler in den Vereinigten Staaten. Auf 580 Kunstakademien studieren rund 200 000 Schüler. Die insgesamt rund 400 Kunstsammlungen und Museen befinden sich nicht nur in großen, sondern viele von ihnen auch in kleineren Gemeinden.

Zu den Museen in größeren Städten gehören die Nationale Kunstgalerie und die Corcoran-Kunstgalerie in Washington, das Metropolitan Museum und das Museum für Moderne Kunst in New York, das Bostoner Museum und das Kunstinstitut in Chicago. Die reichhaltigsten Sammlungen birgt das Metropolitan Museum. Sie umfassen einen Zeitraum von 5000 Jahren mit Schöpfungen der antiken Welt, des Nahen und Fernen Ostens, Europas und des gesamten amerikanischen Kontinents. Alle größeren Kunstinstitute führen Programme durch, die das allgemeine Kunstverständnis vertiefen sollen. Jährlich finden mehr als 3000 Sonderausstellungen statt, von denen eine ganze Reihe als Wanderausstellungen auch in kleinere Städte geschickt werden.

50 der 250 großen Bühnen Amerikas befinden sich in New York, das damit zum größten Theaterzentrum der Vereinigten Staaten wurde. Diese Theater beschäftigen nur Berufsschauspieler. Während der Winterspielzeit besuchen rund 30 000 Personen täglich die Theater New Yorks.

Im Laufe der letzten Jahre entwickelten sich besonders die sogenannten Sommertheater, die in Seebädern und ländlichen Gegenden spielen, wenn die Wintersaison der großen Städte vorüber ist. Ungefähr 150 dieser Sommertheater geben in allen Teilen der Vereinigten Staaten einem weiten Publikum die Möglichkeit, berühmte Schauspieler und Schauspielerinnen zu sehen. Gleichzeitig erhalten junge Talente Gelegenheit, unter der Aufsicht erfahrener Schauspieler und Regisseure in Stücken mitzuspielen und ihre schauspielerischen Fähigkeiten zu entwickeln.

Neben dem eigentlichen Theater gibt es noch ungefähr 30 000 Bühnen in den Vereinigten Staaten, auf denen Laien- oder Halblaiengruppen spielen. Sie finden sich meistens in kleineren Stadt- oder Dorfgemeinden, die eines richtigen Theaters entbehren, in Universitäten und Schulen, in Gewerkschaftshäusern und Stadthallen jeder Art.

Eine typische Jazz-Band in New Orleans, der Geburtsstadt des Jazz

Immer mehr Amerikanerinnen sind heute in Berufen tätig, die früher nur von Männern ausgeübt wurden. Eine ehemalige Warenhausverkäuferin erörtert sachgemäß technische Fragen

die frau

In den Vereinigten Staaten sind mehr als die Hälfte aller Wahlberechtigten Frauen. Gesetzlich steht es ihnen frei, sich um jedes öffentliche Amt zu bewerben.

50 Frauen saßen bis jetzt im Kongreß der Vereinigten Staaten, zwei wirkten als Gouverneure, und eine Frau war Kabinettsmitglied. Im 81. Kongreß der USA sind neun Frauen im Abgeordnetenhaus und eine im Senat vertreten.

Zu Beginn des Studienjahres 1948/49 trugen sich 696 000 Frauen in den amerikanischen Hochschulen und Universitäten ein, über 17 000 mehr als im Vorjahr. Von je fünf Collegeabsolventen sind zwei Frauen.

Durchschnittlich heiratet die amerikanische Frau im Alter von 21 oder 22 Jahren. Eine typische amerikanische Mutter hat drei Kinder, deren letztes noch vor ihrem 28sten Lebensjahr geboren wird.

Verhältnismäßig wenige amerikanische Familien halten Hausangestellte. Die meisten Hausfrauen versorgen selbst ihren Haushalt. Auf ungefähr 37 Millionen Familienhaushaltungen kommen nur 1 800 000 Hausangestellte.

Ungefähr 4½ Millionen Frauen arbeiten im kirchlichen Gemeindedienst, 3½ Millionen in Industriebetrieben, 1½ Millionen in Berufen, die besondere Ausbildung erfordern, zum Beispiel als Krankenschwestern oder Lehrerinnen, 1½ Millionen als Landarbeiterinnen und 1 400 000 als Verkäuferinnen.

Frieda S. Miller, die Leiterin der Frauenabteilung im amerikanischen Arbeitsministerium, stellte fest, daß „der vielleicht charakteristischste Zug der amerikanischen Frauen ihr Unabhängigkeitsdrang ist. Die amerikanischen Frauen besuchen die gleichen Volks- und höheren Schulen wie ihre Brüder, können jede beliebige Hochschule wählen und nehmen an Spielen und am Sport eifrig teil. Sie können beruflich tätig sein und Gewerkschaften beitreten, sie können jede Laufbahn einschlagen, eigene Verträge eingehen und ihr eigenes Geschäft besitzen. Sie können genau wie die Männer wählen und für öffentliche Ämter kandidieren.

Damit meinen wir nicht, daß die Vereinigten Staaten ein Idealstaat für Frauen seien. Aber in den 175 Jahren des staatlichen Bestehens der USA hat die amerikanische Frau ständig an Bewegungsfreiheit und öffentlicher Verantwortung durch die eifrigen Bemühungen vieler fortschrittlicher Männer und Frauen gewonnen. Auch die öffentliche Meinung stellte sich mehr und mehr darauf

DIE FRAU STELLT IHREN MANN:

Angaben in Prozentsätzen. Jede Figur = 5%

Immer mehr Amerikanerinnen sind heute in Berufen tätig, die früher nur von Männern ausgeübt wurden. Eine ehemalige Warenhausverkäuferin erörtert sachgemäß technische Fragen

die frau

In den Vereinigten Staaten sind mehr als die Hälfte aller Wahlberechtigten Frauen. Gesetzlich steht es ihnen frei, sich um jedes öffentliche Amt zu bewerben.

50 Frauen saßen bis jetzt im Kongreß der Vereinigten Staaten, zwei wirkten als Gouverneure, und eine Frau war Kabinettsmitglied. Im 81. Kongreß der USA sind neun Frauen im Abgeordnetenhaus und eine im Senat vertreten.

Zu Beginn des Studienjahres 1948/49 trugen sich 696 000 Frauen in den amerikanischen Hochschulen und Universitäten ein, über 17 000 mehr als im Vorjahr. Von je fünf Collegeabsolventen sind zwei Frauen.

Durchschnittlich heiratet die amerikanische Frau im Alter von 21 oder 22 Jahren. Eine typische amerikanische Mutter hat drei Kinder, deren letztes noch vor ihrem 28sten Lebensjahr geboren wird.

Verhältnismäßig wenige amerikanische Familien halten Hausangestellte. Die meisten Hausfrauen versorgen selbst ihren Haushalt. Auf ungefähr 37 Millionen Familienhaushaltungen kommen nur 1 800 000 Hausangestellte.

Ungefähr 4½ Millionen Frauen arbeiten im kirchlichen Gemeindedienst, 3½ Millionen in Industriebetrieben, 1½ Millionen in Berufen, die besondere Ausbildung erfordern, zum Beispiel als Krankenschwestern oder Lehrerinnen, 1½ Millionen als Landarbeiterinnen und 1 400 000 als Verkäuferinnen.

Frieda S. Miller, die Leiterin der Frauenabteilung im amerikanischen Arbeitsministerium, stellte fest, daß „der vielleicht charakteristischste Zug der amerikanischen Frauen ihr Unabhängigkeitsdrang ist. Die amerikanischen Frauen besuchen die gleichen Volks- und höheren Schulen wie ihre Brüder, können jede beliebige Hochschule wählen und nehmen an Spielen und am Sport eifrig teil. Sie können beruflich tätig sein und Gewerkschaften beitreten, sie können jede Laufbahn einschlagen, eigene Verträge eingehen und ihr eigenes Geschäft besitzen. Sie können genau wie die Männer wählen und für öffentliche Ämter kandidieren.

Damit meinen wir nicht, daß die Vereinigten Staaten ein Idealstaat für Frauen seien. Aber in den 175 Jahren des staatlichen Bestehens der USA hat die amerikanische Frau ständig an Bewegungsfreiheit und öffentlicher Verantwortung durch die eifrigen Bemühungen vieler fortschrittlicher Männer und Frauen gewonnen. Auch die öffentliche Meinung stellte sich mehr und mehr darauf

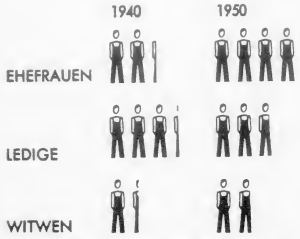
DIE FRAU STELLT IHREN MANN:

Angaben in Prozentsätzen. Jede Figur = 5%

ein, Rechte und Pflichten der Frauen positiv zu beurteilen und ihr Recht auf Verantwortung sich selbst und der Öffentlichkeit gegenüber anzuerkennen."

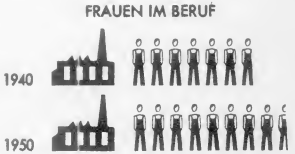
Die Amerikanerin spielt als Kind oft die gleichen Spiele wie die amerikanischen Jungen: zusammen schwimmen sie und laufen Schlittschuh, fahren Ski und spielen Baseball, Tennis, Golf, betreiben Wassersport, wandern und zelten zusammen. Sie haben getrennte Bünde, wie die Pfadfinderorganisationen für Mädchen und Jungen, die christlichen Vereine junger Männer und junger Frauen. In den ländlichen Bezirken arbeiten 1 800 000 Jungen und Mädchen in den 4-H-Clubs zusammen bei Hausarbeit, an landwirtschaftlichen und staatsbürgerlichen Aufgaben. Auf völlig gleicher Basis treten sie in den Wettbewerb ein: den Landespreis für die beste selbstgezüchtete Kuh, für ein Schwein oder ein Schaf kann ebenso ein Mädchen wie ein Junge gewinnen.

Wenn die Amerikanerin die höhere Schule durchlaufen hat, kann sie ein College wählen, in dem Männer und Frauen gemeinsam studieren, oder eines der vielen, die nur Frauen aufnehmen.



Fast die Hälfte aller berufstätigen Frauen sind verheiratet. Der Anteil der Ehefrau in der Frauenarbeit stieg seit 1940 um 90%, der der Witwen um 20%. Die Zahl der ledigen Frauen ging um 15% zurück

Als Beruf kann ein Mädchen den Lehrberuf wählen, sie kann Chemikerin, Biologin, Ingenieurin, Physikerin, Musikerin und Buchprüferin werden oder sonst irgendeine Stellung annehmen. Während die meisten Frauen, mehr gewohnheitsmäßig, nicht auf allen Gebieten mit den Männern konkurrieren, so haben doch viele Amerikanerinnen auch auf ungewöhnlichen Gebieten Bedeutung erlangt, und immer mehr Frauen sind nun in früher typisch männlichen Berufen tätig.



Der Anteil der Frauenarbeit im Arbeitsprozeß der Nation stieg in den letzten 10 Jahren um 24%

Viele Amerikanerinnen sind gleichzeitig im eigenen Haushalt und beruflich tätig. Ungefähr ein Viertel der verwitweten, von ihren Männern getrennt lebenden oder geschiedenen Frauen hat Kinder, für die sie sorgen müssen. Viele verheiratete Frauen arbeiten, um für ihre Familie ein Heim zu schaffen, ihren Kindern eine Universitätserziehung zu ermöglichen oder aus vielerlei anderen Gründen.

In den Vereinigten Staaten gibt es sehr wenige Frauen, die nicht mindestens einer Organisation angehören. Durch die kirchliche Gemeinde lernten sie zuerst die Macht kennen, die ihnen ein gemeinsames Zusammenstehen gab. Aus ihren kirchlichen Gruppen erwuchsen Vereine, die meistens mildtätigen Zwecken dienten. Heute haben sich die Frauen große Verbände geschaffen, die politische Macht und staatsbürgerliche Verantwortung besitzen, wie etwa die Liga der amerikanischen Wählerinnen und verschiedene Gewerkschaftsgruppen. Beruflich oder geschäftlich tätige Frauen haben ihre eigenen Organisationen, die der Förderung der wirtschaftlichen und staatsbürgerlichen Stellung der Frau dienen. In immer größerem Maße nehmen diese Frauenorganisationen auch aktiven Anteil an internationalen Fragen und Vorgängen.

Zweimal im Monat tritt der von den Arbeitern gewählte Betriebsrat zusammen, um gemeinsam mit den Unternehmern betriebstechnische Fragen zu diskutieren

arbeitnehmer und gewerkschaften

Der durchschnittliche amerikanische Fabrikarbeiter ist in der Lage, die monatliche Miete für eine Wohnung in mittlerer Preislage in dreitägiger Arbeit aufzubringen. Er arbeitet

7 Minuten für 2 Pfund Kartoffeln
10 Minuten für 1 Liter Milch
11 Minuten für 2 Pfund Zucker
13 Minuten für 2 Pfund Weißbrot
20 Minuten für 2 Pfund Reis
21 Minuten für 12 Orangen
33 Minuten für 2 Pfund Schweineschmalz
34 Minuten für 12 frische Eier

Im gesamten Gebiet der Vereinigten Staaten beliefen sich 1947 die Löhne und Gehälter auf insgesamt 122,8 Milliarden Dollar.

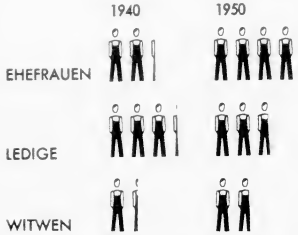
Zu den Leistungen an die Arbeiter gehören jetzt bezahlter Urlaub, der heute fast in allen Betrieben gewährt wird, bezahlte Feiertage, die weniger allgemein, aber doch bei einer großen Anzahl von Firmen gebräuchlich sind, und Gehaltszahlungen im Falle einer Erkrankung sowie Gratifikationen verschiedener Art.

Das Gesetz über gerechte Arbeitsnormen (Fair Labor Standards Act), das 1938 vom Kongreß gebilligt wurde, verbietet die Beschäftigung von Arbeitern für mehr als 40 Stunden in der Woche in fast allen Produktionsbetrieben und im Bergbau, es sei denn, daß dem Arbeitnehmer nach der 40. Arbeitsstunde das Eineinhalbfache seines normalen Stundenlohnes bezahlt wird.

ein, Rechte und Pflichten der Frauen positiv zu beurteilen und ihr Recht auf Verantwortung sich selbst und der Öffentlichkeit gegenüber anzuerkennen."

Die Amerikanerin spielt als Kind oft die gleichen Spiele wie die amerikanischen Jungen: zusammen schwimmen sie und laufen Schlittschuh, fahren Ski und spielen Baseball, Tennis, Golf, betreiben Wassersport, wandern und zelten zusammen. Sie haben getrennte Bünde, wie die Pfadfinderorganisationen für Mädchen und Jungen, die christlichen Vereine junger Männer und junger Frauen. In den ländlichen Bezirken arbeiten 1 800 000 Jungen und Mädchen in den 4-H-Clubs zusammen bei Hausarbeit, an landwirtschaftlichen und staatsbürgerlichen Aufgaben. Auf völlig gleicher Basis treten sie in den Wettbewerb ein: den Landespreis für die beste selbstgezüchtete Kuh, für ein Schwein oder ein Schaf kann ebenso ein Mädchen wie ein Junge gewinnen.

Wenn die Amerikanerin die höhere Schule durchlaufen hat, kann sie ein College wählen, in dem Männer und Frauen gemeinsam studieren, oder eines der vielen, die nur Frauen aufnehmen.

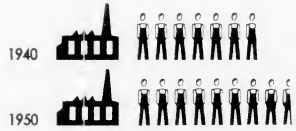


Jede Figur = 2 Millionen Berufstätige

Fast die Hälfte aller berufstätigen Frauen sind verheiratet. Der Anteil der Ehefrau in der Frauenarbeit stieg seit 1940 um 90%, der der Witwen um 20%. Die Zahl der ledigen Frauen ging um 15% zurück

Als Beruf kann ein Mädchen den Lehrberuf wählen, sie kann Chemikerin, Biologin, Ingenieurin, Physikerin, Musikerin und Buchprüferin werden oder sonst irgendeine Stellung unnehmen. Während die meisten Frauen, mehr gewohnheitsmäßig, nicht auf allen Gebieten mit den Männern konkurrieren, so haben doch viele Amerikanerinnen auch auf ungewöhnlichen Gebieten Bedeutung erlangt, und immer mehr Frauen sind nun in früher typisch männlichen Berufen tätig.

FRAUEN IM BERUF



Jede Figur = 2 Millionen Berufstätige

Der Anteil der Frauenarbeit im Arbeitsprozeß der Nation stieg in den letzten 10 Jahren um 24%

Viele Amerikanerinnen sind gleichzeitig im eigenen Haushalt und beruflich tätig. Ungefähr ein Viertel der verwitweten, von ihren Männern getrennt lebenden oder geschiedenen Frauen hat Kinder, für die sie sorgen müssen. Viele verheiratete Frauen arbeiten, um für ihre Familie ein Heim zu schaffen, ihren Kindern eine Universitätserziehung zu ermöglichen oder aus vielerlei anderen Gründen.

In den Vereinigten Staaten gibt es sehr wenige Frauen, die nicht mindestens einer Organisation angehören. Durch die kirchliche Gemeinde lernten sie zuerst die Macht kennen, die ihnen ein gemeinsames Zusammenstehen gab. Aus ihren kirchlichen Gruppen erwuchsen Vereine, die meistens mildtätigen Zwecken dienten. Heute haben sich die Frauen große Verbände geschaffen, die politische Macht und staatsbürgerliche Verantwortung besitzen, wie etwa die Liga der amerikanischen Wählerinnen und verschiedene Gewerkschaftsgruppen. Beruflich oder geschäftlich tätige Frauen haben ihre eigenen Organisationen, die der Förderung der wirtschaftlichen und staatsbürgerlichen Stellung der Frau dienen. In immer größerem Maße nehmen diese Frauenorganisationen auch aktiven Anteil an internationalen Fragen und Vorgängen.

Zweimal im Monat tritt der von den Arbeitern gewählte Betriebsrat zusammen, um gemeinsam mit den Unternehmern betriebstechnische Fragen zu diskutieren

arbeitnehmer und gewerkschaften

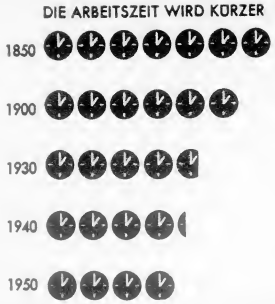
Der durchschnittliche amerikanische Fabrikarbeiter ist in der Lage, die monatliche Miete für eine Wohnung in mittlerer Preislage in dreitägiger Arbeit aufzubringen. Er arbeitet

7 Minuten für 2 Pfund Kartoffeln
10 Minuten für 1 Liter Milch
11 Minuten für 2 Pfund Zucker
13 Minuten für 2 Pfund Weißbrot
20 Minuten für 2 Pfund Reis
21 Minuten für 12 Orangen
33 Minuten für 2 Pfund Schweineschmalz
34 Minuten für 12 frische Eier

Im gesamten Gebiet der Vereinigten Staaten beliefen sich 1947 die Löhne und Gehälter auf insgesamt 122,8 Milliarden Dollar.

Zu den Leistungen an die Arbeiter gehören jetzt bezahlter Urlaub, der heute fast in allen Betrieben gewährt wird, bezahlte Feiertage, die weniger allgemein, aber doch bei einer großen Anzahl von Firmen gebräuchlich sind, und Gehaltszahlungen im Falle einer Erkrankung sowie Gratifikationen verschiedener Art.

Das Gesetz über gerechte Arbeitsnormen (Fair Labor Standards Act), das 1938 vom Kongreß gebilligt wurde, verbietet die Beschäftigung von Arbeitern für mehr als 40 Stunden in der Woche in fast allen Produktionsbetrieben und im Bergbau, es sei denn, daß dem Arbeitnehmer nach der 40. Arbeitsstunde das Eineinhalbfache seines normalen Stundenlohnes bezahlt wird.



Jede Figur = 10 Arbeitsstunden pro Woche

Von 12 Arbeitsstunden täglich Anno 1860 ist die Arbeitszeit auf 40 Stunden wöchentlich gesunken. Das Bestreben geht dahin, bei besseren Löhnen die Arbeitszeit der Schaffenden weiter herabzusetzen

Nach den amerikanischen Gesetzen haben die Arbeiter das Recht, sich nach ihrer eigenen Wahl zu Gewerkschaften zusammenzuschließen. Heute gehören 15,6 Millionen amerikanische Arbeiter, darunter etwa drei Millionen Frauen, den Gewerkschaften an. Das bedeutet, daß etwa ¼ aller Berufstätigen in einer Gewerkschaft sind.

Die Mitglieder der rund 200 Gewerkschaften in den Vereinigten Staaten sind Betriebsangehörige von etwa 60 000 Industrie- und Handelsunternehmen. Die gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft nimmt heute in allen Industriezweigen der USA eine bedeutende Stellung ein.

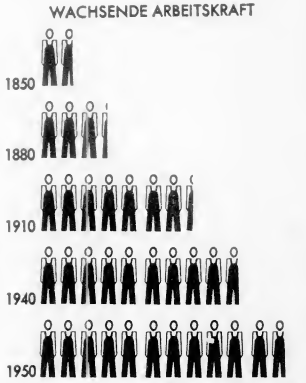
Die größte und älteste Vereinigung von Gewerkschaften ist die American Federation of Labor (AFL), die 1881 gegründet wurde. Sie vereinigt mehr als 100 Gewerkschaften mit 7,2 Millionen Mitgliedern. Der zweitgrößte Gewerkschaftsverband ist der Congress of Industrial Organizations (CIO), der 1938 gegründet wurde. Ihm gehören mehr als 40 Gewerkschaften mit 6,5 Millionen Mitgliedern an. In eine besondere Kategorie gehören die Bruderschaften der Eisenbahner und die rund 60 unabhängigen Gewerkschaften mit insgesamt 1,9 Millionen Mitgliedern.

Die größte unabhängige Gewerkschaft ist die Internationale Bruderschaft der Fuhrleute und Kraftfahrer, die 1 062 000 Mitglieder zählt, darunter eine große Zahl von Lastwagen- und Autobusfahrern.

Andere Gewerkschaften mit über 500 000 Mitgliedern sind die Amerikanische Stahlarbeitergewerkschaft mit 928 670 Mitgliedern, die Vereinigte Automobilarbeitergewerkschaft mit 920 857, die Vereinigte Gewerkschaft der Zimmerleute und Tischler mit 737 514, die Maschinistengewerkschaft mit 624 000, die Gewerkschaft der Elektro-, Radio-, Maschinenmechaniker mit 600 000 und die Vereinigte Bergarbeitergewerkschaft ebenfalls mit 600 000 Mitgliedern.

37 Gewerkschaften haben mehr als 100 000 Mitglieder.

Mehr als 50 000 Kollektivverträge sind in der amerikanischen Industrie und im Handel in Kraft. Die Vertreter der Gewerkschaften und die Betriebsleitungen arbeiten in gemeinsamen Besprechungen bindende schriftliche Übereinkommen über Arbeitsbedingungen und Höhe der Löhne und Gehälter aus.



Jede Figur = 5 Millionen Arbeitnehmer

Seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts ist die Zahl der Arbeitenden fast um das Achtfache gewachsen

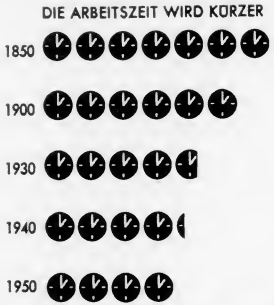
Der Grand-Coulee-Damm im Staate Washington versorgt Farmen und Industrie mit elektrischem Strom

elektrizitätsversorgung

Bei einem Anteil von 7% an der Gesamtbevölkerung der Erde entfallen auf die Vereinigten Staaten fast 50% der Weltstromerzeugung. Der Stromverbrauch pro Kopf ist zehnmal so groß wie der Stromverbrauch pro Kopf in der ganzen übrigen Welt.

Stromerzeugung und Stromverbrauch verdoppelten sich in den Vereinigten Staaten im Laufe der letzten 40 Jahre in jedem Jahrzehnt; seit 1920 hat sie sich sogar versiebenfacht.

Ungerechnet der von Industrieunternehmen für ihren Eigenbedarf selbst erzeugten Strommengen verteilt sich die Stromerzeugung zu 81% auf Privatgesellschaften, zu 12% auf regierungseigene Elektrizitätswerke und zu 7% auf Kraftwerke, die sich im Be-



Jede Figur = 10 Arbeitsstunden pro Woche

Von 12 Arbeitsstunden täglich Anno 1860 ist die Arbeitszeit auf 40 Stunden wöchentlich gesunken. Das Bestreben geht dahin, bei besseren Löhnen die Arbeitszeit der Schaffenden weiter herabzusetzen

Nach den amerikanischen Gesetzen haben die Arbeiter das Recht, sich nach ihrer eigenen Wahl zu Gewerkschaften zusammenzuschließen. Heute gehören 15,6 Millionen amerikanische Arbeiter, darunter etwa drei Millionen Frauen, den Gewerkschaften an. Das bedeutet, daß etwa 3/4 aller Berufstätigen in einer Gewerkschaft sind.

Die Mitglieder der rund 200 Gewerkschaften in den Vereinigten Staaten sind Betriebsangehörige von etwa 60 000 Industrie- und Handelsunternehmen. Die gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft nimmt heute in allen Industriezweigen der USA eine bedeutende Stellung ein.

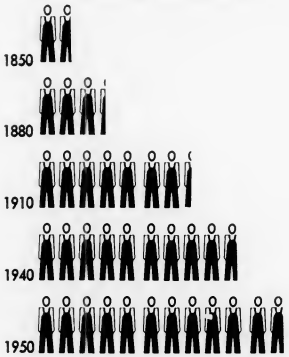
Die größte und älteste Vereinigung von Gewerkschaften ist die American Federation of Labor (AFL), die 1881 gegründet wurde. Sie vereinigt mehr als 100 Gewerkschaften mit 7,2 Millionen Mitgliedern. Der zweitgrößte Gewerkschaftsverband ist der Congress of Industrial Organizations (CIO), der 1938 gegründet wurde. Ihm gehören mehr als 40 Gewerkschaften mit 6,5 Millionen Mitgliedern an. In eine besondere Kategorie gehören die Bruderschaften der Eisenbahner und die rund 60 unabhängigen Gewerkschaften mit insgesamt 1,9 Millionen Mitgliedern.

Die größte unabhängige Gewerkschaft ist die Internationale Bruderschaft der Fuhrleute und Kraftfahrer, die 1 062 000 Mitglieder zählt, darunter eine große Zahl von Lastwagen- und Autobusfahrern.

Andere Gewerkschaften mit über 500 000 Mitgliedern sind die Amerikanische Stahlarbeitergewerkschaft mit 928 670 Mitgliedern, die Vereinigte Automobilarbeitergewerkschaft mit 920 857, die Vereinigte Gewerkschaft der Zimmerleute und Tischler mit 737 514, die Maschinistengewerkschaft mit 624 000, die Gewerkschaft der Elektro-, Radio-, Maschinenmechaniker mit 600 000 und die Vereinigte Bergarbeitergewerkschaft ebenfalls mit 600 000 Mitgliedern.

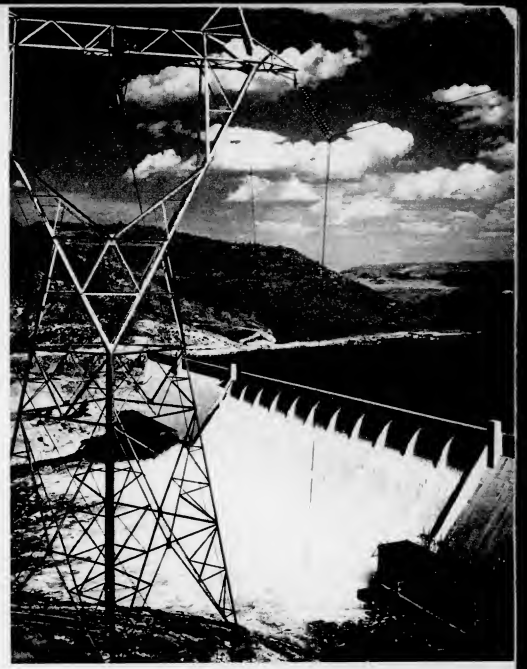
37 Gewerkschaften haben mehr als 100 000 Mitglieder.

Mehr als 50 000 Kollektivverträge sind in der amerikanischen Industrie und im Handel in Kraft. Die Vertreter der Gewerkschaften und die Betriebsleitungen arbeiten in gemeinsamen Besprechungen bindende schriftliche Übereinkommen über Arbeitsbedingungen und Höhe der Löhne und Gehälter aus.



Jede Figur = 5 Millionen Arbeitnehmer

Seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts ist die Zahl der Arbeitenden fast um das Achtfache gewachsen



Der Grand-Coulee-Damm im Staate Washington versorgt Farmen und Industrie mit elektrischem Strom

elektrizitätsversorgung

Bei einem Anteil von 7% an der Gesamtbevölkerung der Erde entfallen auf die Vereinigten Staaten fast 50% der Weltstromerzeugung. Der Stromverbrauch pro Kopf ist zehnmal so groß wie der Stromverbrauch pro Kopf in der ganzen übrigen Welt.

Stromerzeugung und Stromverbrauch verdoppelten sich in den Vereinigten Staaten im Laufe der letzten 40 Jahre in jedem Jahrzehnt; seit 1920 hat sie sich sogar versiebenfacht.

Ungerechnet der von Industrieunternehmen für ihren Eigenbedarf selbst erzeugten Strommengen verteilt sich die Stromerzeugung zu 81% auf Privatgesellschaften, zu 12% auf regierungseigene Elektrizitätswerke und zu 7% auf Kraftwerke, die sich im Be-

sitz von Stadtverwaltungen und Genossenschaften befinden.

Die Jahreserzeugung von Kraft-, Heiz- und Lichtstrom beträgt etwa 310 Milliarden Kilowattstunden. Etwa 30% des Stromes werden durch Wasserkraftwerke und 70% durch Wärmekraftwerke erzeugt, die mittels Kohle, Öl oder Gas betrieben werden.

Ein großer Teil der durch Wasserkräfte erzeugten Strommengen wird in den Kraftwerken der vom Bundesamt für Urbarmachung gebauten Staudämme gewonnen, die in vielen Teilen des Landes ausgedehnte Bewässerungs- und Mehrzwecksanlagen sowie Kraftwerke betreiben.

Alle amerikanischen Kraftwerke zusammen, einschließlich der von der Industrie für ihren Eigenbedarf betriebenen, haben eine Gesamtkapazität von 68,4 Millionen kW oder 91,7 Millionen PS. Dies ist mehr als das Doppelte der Kapazität von 1930, die 32 Millionen kW oder 43 Millionen PS betrug.

Die Stromerzeugung wird noch ständig gesteigert, und man rechnet damit, daß sie im Jahre 1960 um ein Drittel größer sein wird als heute.

Die Erzeugung von elektrischer Energie hat sich seit 1920 mehr als versiebenfacht. Zum Vergleich: Westdeutschland produzierte 1948 21 Milliarden kW

Die Großindustrie verbraucht etwa 52% der gesamten Strommenge, die städtische Bevölkerung 20%, Handel und kleinere Industriebetriebe 18%, und der verbleibende Rest von 10% wird größtenteils von der Landwirtschaft abgenommen.

Die amerikanischen Fabrikbetriebe sind heute praktisch zu 100% elektrifiziert. Im Jahre 1900 waren nur 5% der Betriebe elektrifiziert.

Für jeden amerikanischen Industriearbeiter stehen im Durchschnitt über 5 PS an elektrischer Energie zur Verfügung, das entspricht etwa der Energie von 50 Arbeitskräften.

Über 95% aller amerikanischen Haushaltungen sind an das Elektrizitätsnetz angeschlossen. Sie betreiben mehr als 200 Millionen Brennstellen, Lampen und Steckdosen. Der Strom hilft somit, die Hausarbeit zu erleichtern und über Radio und Fernsehen Unterhaltung ins Haus zu bringen.

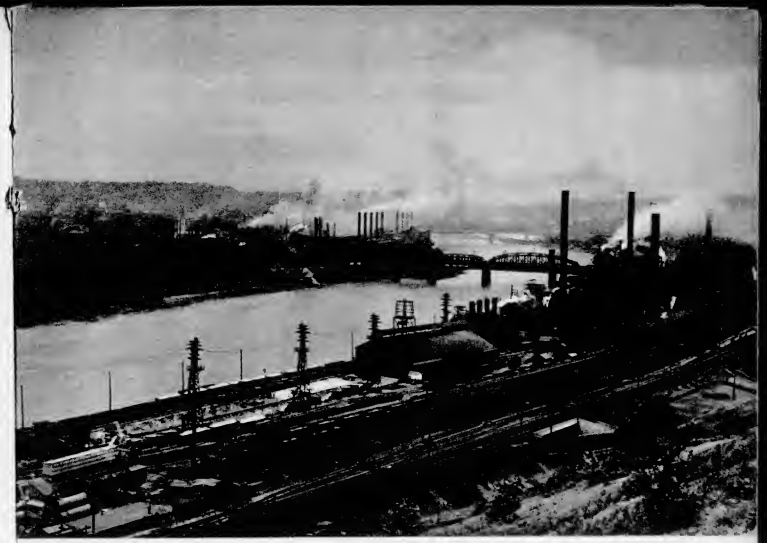
67% aller in Städten lebenden amerikanischen Familien haben einen elektrischen Kühlschrank, 58% einen elektrischen Staubsauger, 52% eine elektrische Waschmaschine, 93% elektrische Bügeleisen, und 91% haben Radio-, Fernseh- oder elektrische Plattenspieler oder sogar einen Musikschrank.

Der Durchschnittspreis für Haushaltsstrom ist von 5 Cents pro kWh im Jahre 1930 auf 3,6 Cents gesunken.

Heute sind 75% aller amerikanischen Farmen an das Elektrizitätsnetz angeschlossen, gegenüber 35% im Jahre 1940.

Die amerikanischen Farmer haben über 300 Verwendungsmöglichkeiten für elektrischen Strom gefunden, um ihre Arbeit zu erleichtern und die Leistung des einzelnen zu steigern.

Eine Kilowattstunde Strom, die den Farmer etwa 3 Cents kostet, reicht aus, um über 3800 l Wasser zu pumpen, 30 Kühe zu melken, rund 5 t Mais zu mahlen oder etwa 40 l Milch zu kühlen.



Tag und Nacht rauchen die Schlote der Hochöfen und Stahlwerke von Pittsburgh, dem „Essen" der Vereinigten Staaten

mineralvorkommen

Kohle, Eisenerz, Kupfer, Blei, Zink, Silber, Wolfram und Quecksilber werden in den Vereinigten Staaten gewonnen. Ebenso gehören Erdöl, Erdgas, der Aluminiumrohstoff Bauxit, Schwefel, Kalk, Tonerden, Schiefer und andere wichtige Mineralien zu den Naturschätzen der Vereinigten Staaten.

Seit 1880 hat sich die Gewinnung von Mineralien verfünffacht. Im Jahre 1948 betrug der Gesamtwert aller Mineralerzeugnisse der Vereinigten Staaten über 15 Milliarden Dollar.

In der Erzeugung von Eisenerz, Kupfer, Blei und Zink stehen die Vereinigten Staaten an erster Stelle in der Welt. Die Jahresproduktion von Eisenerz beträgt rund 81,6 Millionen Tonnen, die von Kupfer zirka 680 000 t, von Blei zirka 326 000 t und von Zink zirka 363 000 t.

In der Goldproduktion stehen die Vereinigten Staaten an dritter Stelle in der Welt. Nur die Südafrikanische Union und Kanada erzeugen mehr Gold. In der Silber-

sitz von Stadtverwaltungen und Genossenschaften befinden.

Die Jahreserzeugung von Kraft-, Heiz- und Lichtstrom beträgt etwa 310 Milliarden Kilowattstunden. Etwa 30% des Stromes werden durch Wasserkraftwerke und 70% durch Wärmekraftwerke erzeugt, die mittels Kohle, Öl oder Gas betrieben werden.

Ein großer Teil der durch Wasserkräfte erzeugten Strommengen wird in den Kraftwerken der vom Bundesamt für Urbarmachung gebauten Staudämme gewonnen, die in vielen Teilen des Landes ausgedehnte Bewässerungs- und Mehrzwecksanlagen sowie Kraftwerke betreiben.

Alle amerikanischen Kraftwerke zusammen, einschließlich der von der Industrie für ihren Eigenbedarf betriebenen, haben eine Gesamtkapazität von 68,4 Millionen kW oder 91,7 Millionen PS. Dies ist mehr als das Doppelte der Kapazität von 1930, die 32 Millionen kW oder 43 Millionen PS betrug.

Die Stromerzeugung wird noch ständig gesteigert, und man rechnet damit, daß sie im Jahre 1960 um ein Drittel größer sein wird als heute.

Die Erzeugung von elektrischer Energie hat sich seit 1920 mehr als versiebenfacht. Zum Vergleich: Westdeutschland produzierte 1948 21 Milliarden kW

Die Großindustrie verbraucht etwa 52% der gesamten Strommenge, die städtische Bevölkerung 20%, Handel und kleinere Industriebetriebe 18%, und der verbleibende Rest von 10% wird größtenteils von der Landwirtschaft abgenommen.

Die amerikanischen Fabrikbetriebe sind heute praktisch zu 100% elektrifiziert. Im Jahre 1900 waren nur 5% der Betriebe elektrifiziert.

Für jeden amerikanischen Industriearbeiter stehen im Durchschnitt über 5 PS an elektrischer Energie zur Verfügung, das entspricht etwa der Energie von 50 Arbeitskräften.

Über 95% aller amerikanischen Haushaltungen sind an das Elektrizitätsnetz angeschlossen. Sie betreiben mehr als 200 Millionen Brennstellen, Lampen und Steckdosen. Der Strom hilft somit, die Hausarbeit zu erleichtern und über Radio und Fernsehen Unterhaltung ins Haus zu bringen.

67% aller in Städten lebenden amerikanischen Familien haben einen elektrischen Kühlschrank, 58% einen elektrischen Staubsauger, 52% eine elektrische Waschmaschine, 93% elektrische Bügeleisen, und 91% haben Radio-, Fernseh- oder elektrische Plattenspieler oder sogar einen Musikschrank.

Der Durchschnittspreis für Haushaltsstrom ist von 5 Cents pro kWh im Jahre 1930 auf 3,6 Cents gesunken.

Heute sind 75% aller amerikanischen Farmen an das Elektrizitätsnetz angeschlossen, gegenüber 35% im Jahre 1940.

Die amerikanischen Farmer haben über 300 Verwendungsmöglichkeiten für elektrischen Strom gefunden, um ihre Arbeit zu erleichtern und die Leistung des einzelnen zu steigern.

Eine Kilowattstunde Strom, die den Farmer etwa 3 Cents kostet, reicht aus, um über 3800 l Wasser zu pumpen, 30 Kühe zu melken, rund 5 t Mais zu mahlen oder etwa 40 l Milch zu kühlen.

Tag und Nacht rauchen die Schlote der Hochöfen und Stahlwerke von Pittsburgh, dem „Essen" der Vereinigten Staaten

mineralvorkommen

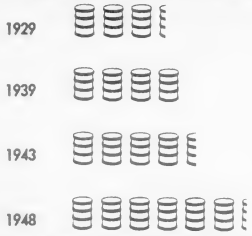
Kohle, Eisenerz, Kupfer, Blei, Zink, Silber, Wolfram und Quecksilber werden in den Vereinigten Staaten gewonnen. Ebenso gehören Erdöl, Erdgas, der Aluminiumrohstoff Bauxit, Schwefel, Kalk, Tonerden, Schiefer und andere wichtige Mineralien zu den Naturschätzen der Vereinigten Staaten.

Seit 1880 hat sich die Gewinnung von Mineralien verfünffacht. Im Jahre 1948 betrug der Gesamtwert aller Mineralerzeugnisse der Vereinigten Staaten über 15 Milliarden Dollar.

In der Erzeugung von Eisenerz, Kupfer, Blei und Zink stehen die Vereinigten Staaten an erster Stelle in der Welt. Die Jahresproduktion von Eisenerz beträgt rund 81,6 Millionen Tonnen, die von Kupfer zirka 680 000 t, von Blei zirka 326 000 t und von Zink zirka 363 000 t.

In der Goldproduktion stehen die Vereinigten Staaten an dritter Stelle in der Welt. Nur die Südafrikanische Union und Kanada erzeugen mehr Gold. In der Silber-

ERDÖLGEWINNUNG IN DEN USA



Jede Figur = 50 000 Tonnen (1 t = 1000 kg)

produktion werden die Vereinigten Staaten nur von Mexiko übertroffen.

Verschiedene wichtige Mineralien kommen in den Vereinigten Staaten nicht vor. Dazu gehören: Zinn, Nickel, Chrom und hochgradige Manganerze.

Die Vereinigten Staaten sind der größte Kohlenproduzent der Welt. Ihre 400 000 Kohlenbergleute fördern jährlich rund 540 Millionen Tonnen.

Über 90% aller unter Tage abgebauten Pechkohle wird maschinell gehauen. Über 60% wird auch mechanisch verladen.

Mit Hilfe von Spezialmaschinen fördert jeder amerikanische Kohlenbergmann durchschnittlich 5,9 t pro Tag, verglichen mit 4,1 t im Jahre 1923.

In über der Hälfte aller 48 Staaten wird Kohle gewonnen.

Die amerikanische Erdölerzeugung betrug im Jahre 1948 über 318 Millionen Tonnen, verglichen mit 207 Millionen Tonnen im Jahre 1939. Normalerweise produzieren die Vereinigten Staaten ungefähr 60% der gesamten Welterzeugung.

Die Vereinigten Staaten haben auf ihrem Staatsgebiet insgesamt 450 000 Erdöl- und Erdgasquellen. Produktion, Raffinerie und Vertrieb von Erdölerzeugnissen, wie Benzin, Schmieröl, Petroleum und Dieselkraftstoff, beschäftigen eine der größten Industrien Amerikas mit über 2 Millionen Menschen.

In den Vereinigten Staaten sind 1,5 Millionen Benzin-Zapfsäulen in Betrieb, die im Durchschnitt täglich 358 Millionen Tonnen Benzin verkaufen.

Die Rettungsmannschaften in Bergwerken sind mit modernsten Sauerstoffatmungsgeräten ausgerüstet

Reiche Ölfelder und gutes Grasland gehören zu den Schätzen Kaliforniens. Weidende Kühe in unmittelbarer Nähe riesiger Bohrtürme sind daher durchaus kein ungewöhnlicher Anblick →

ERDÖLGEWINNUNG IN DEN USA

Jede Figur = 50 000 Tonnen (1 t = 1000 kg)

produktion werden die Vereinigten Staaten nur von Mexiko übertroffen.

Verschiedene wichtige Mineralien kommen in den Vereinigten Staaten nicht vor. Dazu gehören: Zinn, Nickel, Chrom und hochgradige Manganerze.

Die Vereinigten Staaten sind der größte Kohlenproduzent der Welt. Ihre 400 000 Kohlenbergleute fördern jährlich rund 540 Millionen Tonnen.

Über 90% aller unter Tage abgebauten Pechkohle wird maschinell gehauen. Über 60% wird auch mechanisch verladen.

Mit Hilfe von Spezialmaschinen fördert jeder amerikanische Kohlenbergmann durchschnittlich 5,9 t pro Tag, verglichen mit 4,1 t im Jahre 1923.

In über der Hälfte aller 48 Staaten wird Kohle gewonnen.

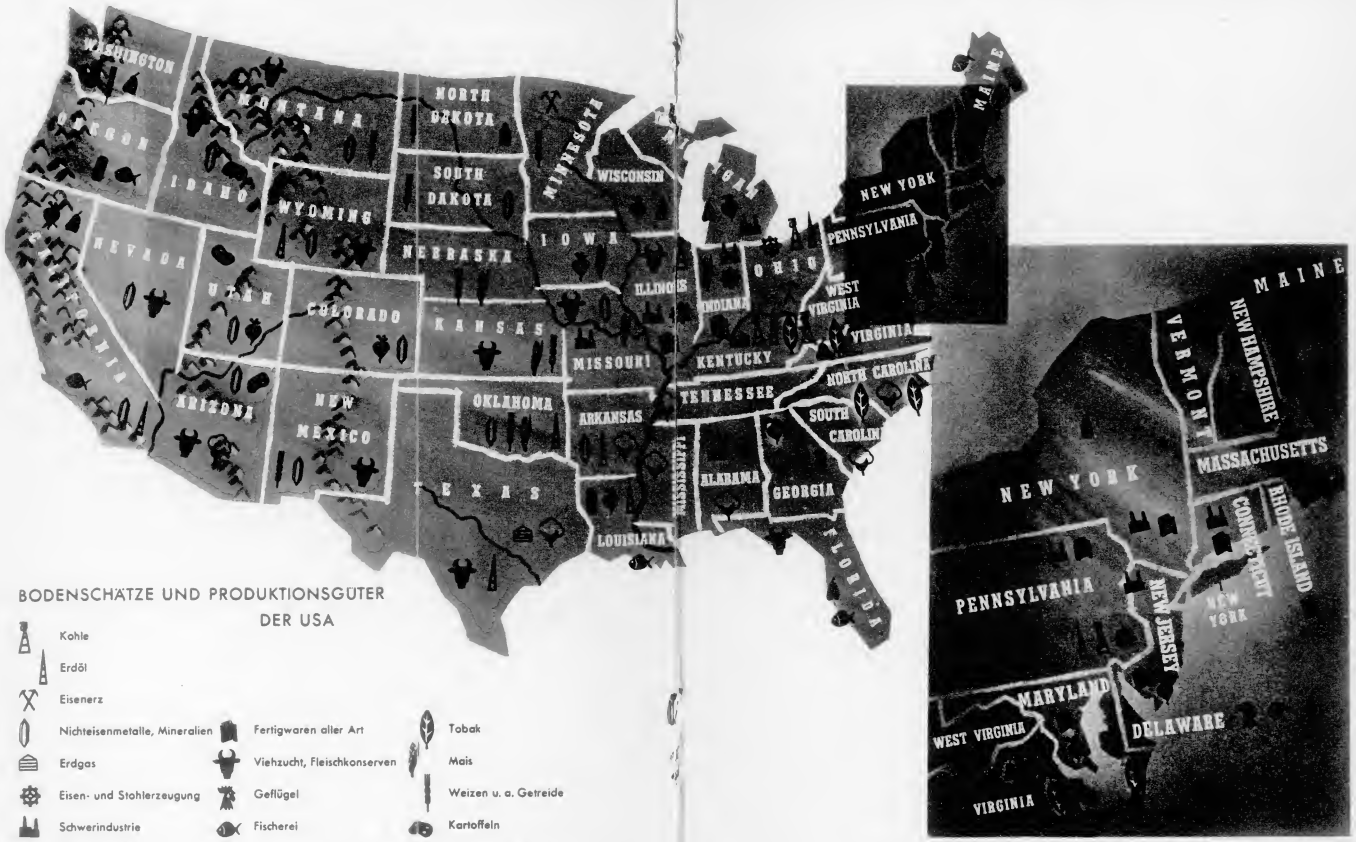
Die amerikanische Erdölerzeugung betrug im Jahre 1948 über 318 Millionen Tonnen, verglichen mit 207 Millionen Tonnen im Jahre 1939. Normalerweise produzieren die Vereinigten Staaten ungefähr 60% der gesamten Welterzeugung.

Die Vereinigten Staaten haben auf ihrem Staatsgebiet insgesamt 450 000 Erdöl- und Erdgasquellen. Produktion, Raffinerie und Vertrieb von Erdölerzeugnissen, wie Benzin, Schmieröl, Petroleum und Dieselkraftstoff, beschäftigen eine der größten Industrien Amerikas mit über 2 Millionen Menschen.

In den Vereinigten Staaten sind 1,5 Millionen Benzin-Zapfsäulen in Betrieb, die im Durchschnitt täglich 358 Millionen Tonnen Benzin verkaufen.

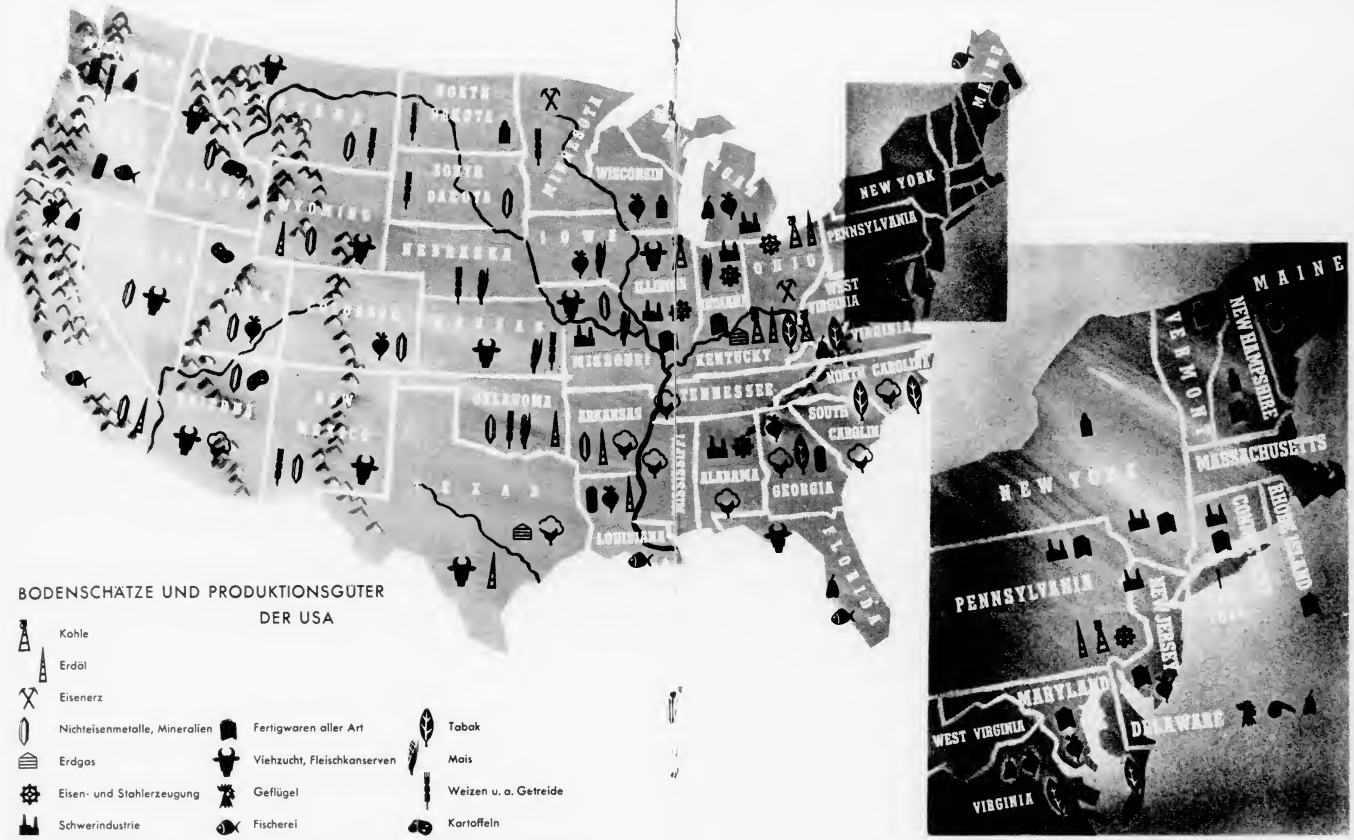
Die Rettungsmannschaften in Bergwerken sind mit modernsten Sauerstoffatmungsgeräten ausgerüstet

Reiche Ölfelder und gutes Grasland gehören zu den Schätzen Kaliforniens. Weidende Kühe in unmittelbarer Nähe riesiger Bohrtürme sind daher durchaus kein ungewöhnlicher Anblick →



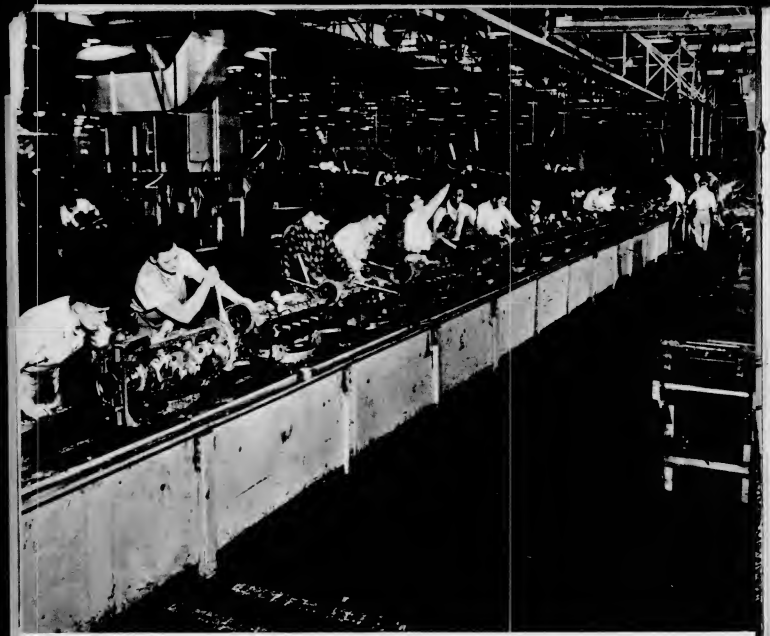
BODENSCHÄTZE UND PRODUKTIONSGÜTER DER USA

- Kohle
- Erdöl
- Eisenerz
- Nichteisenmetalle, Mineralien
- Erdgas
- Eisen- und Stahlerzeugung
- Schwerindustrie
- Forstwirtschaft, Holzverarb. Industrie
- Chemische Industrie
- Fertigwaren aller Art
- Viehzucht, Fleischkonserven
- Geflügel
- Fischerei
- Molkereiprodukte
- Baumwolle
- Tobak
- Mais
- Weizen u. a. Getreide
- Kartoffeln
- Landwirtschaft, Feldfrüchte
- Gartenbau, Obst



BODENSCHÄTZE UND PRODUKTIONSGÜTER DER USA

- Kohle
- Erdöl
- Eisenerz
- Nichteisenmetalle, Mineralien
- Erdgas
- Eisen- und Stahlerzeugung
- Schwerindustrie
- Forstwirtschaft, Holzverarb. Industrie
- Chemische Industrie
- Fertigwaren aller Art
- Viehzucht, Fleischkanserven
- Geflügel
- Fischerei
- Molkereiprodukte
- Baumwolle
- Tabak
- Mais
- Weizen u. a. Getreide
- Kartoffeln
- Landwirtschaft, Feldfrüchte
- Gartenbau, Obst



Serienherstellung von Automatoren am Fließband. Die Fließbandherstellung ist ein Charakteristikum der amerikanischen Industrie. Sie rationalisiert die Arbeit und verringert die Produktionskosten. Fast alle Länder der Erde haben inzwischen dieses System auch bei sich eingeführt

fertigungsindustrien

Etwa 16 Millionen Menschen waren zu Anfang des Jahres 1949 in Fertigungsbetrieben in den Vereinigten Staaten beschäftigt, davon etwa 12,7 Millionen als Fabrik- oder Fertigungsarbeiter. Der Rest war in Betriebsführung, Büros, Registraturen und im Verkauf tätig.

Zu den Industrien, die die größte Zahl von Fertigungsarbeitern beschäftigten, gehörten: Maschinenbau mit 1,7 Millionen, Eisen- und Stahlherstellung sowie Verarbeitungsbetriebe mit 1,6 Millionen; Lebensmittelindustrie mit 1,2 Millionen; Roh-Textilindustrie mit 1,2 Millionen; holzverarbeitende Industrie mit 1,2 Millionen; Bekleidungs- und Fertigtextilien-Industrie mit 1,1 Millionen; Automobilindustrie mit 800 000; chemische Industrie mit 600 000; Gummiindustrie mit 196 000 und Petroleumraffinerien mit 113 000 Arbeitern.

Der durchschnittliche Wochenlohn des amerikanischen Fabrikarbeiters betrug im Jahre 1948 53,16 Dollar. Ein Fabrikarbeiter arbeitete in dem genannten Jahr durchschnittlich 40,1 Stunden pro Woche.

Anfang 1949 gab es ungefähr 316 000 Fertigungsbetriebe gegenüber 184 230 im Jahre 1939.

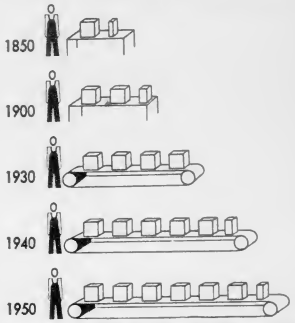
Die Anzahl der Betriebe in einigen der Hauptzweige der Fertigungsindustrie beträgt: für die holzverarbeitende Industrie 64 200, die Lebensmittelindustrie 57 000, Metallindustrie 49 800, Druckereien und Verlage 41 700, Textilindustrie 39 000, für die Industriegruppe Steine, Glas und Erden 14 600; für die chemische Industrie 9 800, die Lederindustrie 5 200 und für die Papierindustrie 3 000.

Andere bedeutende Fertigungsindustrien haben eine hohe Produktionsleistung, weisen aber eine geringere Anzahl einzelner Konzerne und Betriebe auf. Dazu gehören die Eisen- und Stahlindustrie, die Automobilindustrie, die Raffinerien für Petroleumprodukte, die Lokomotiv- und Eisenbahnzubehörindustrie, die Flugzeugindustrie, der Maschinenbau, die Gummi- und Gummiprodukteninduslrie und die tabakverarbeitende Industrie.

Die Industrieproduktion lag 1948 um 94% höher als im Jahre 1939. In dem Zeitraum der zehn Jahre von 1939 bis 1948 investierte die amerikanische Fertigungsindustrie über 40 Milliarden Dollar für die Modernisierung und Erweiterung ihrer Betriebe.

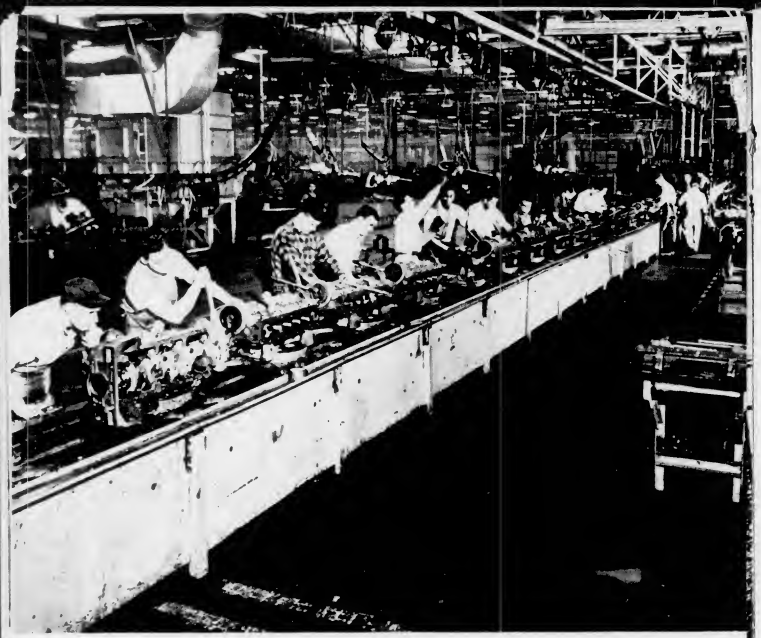
Die Erzeugung von Barrenstahl betrug 1948 88,5 Millionen Tonnen gegenüber 67 Millionen Tonnen im Jahre 1940. Die amerikanischen Automobilhersteller stellten 1948 insgesamt 5 274 272 Personen- und

ERZEUGUNG PRO ARBEITER-STUNDE



Jedes Werkstück = Erzeugungswert von 20 Cents (Preisbasis 1947)

Der Umfang der Erzeugung von Gütern und Diensten pro Arbeiter und Stunde steigt durch Mechanisierung des Arbeitsprozesses und Rationalisierung der Methoden. Als Folge ergeben sich für den Arbeiter höhere Löhne bei kürzerer Arbeitszeit, für die Industrie größere Gewinne und für die Masse der Verbraucher bessere Waren zu niedrigeren Preisen



Serienherstellung von Automotoren am Fließband. Die Fließbandherstellung ist ein Charakteristikum der amerikanischen Industrie. Sie rationalisiert die Arbeit und verringert die Produktionskosten. Fast alle Länder der Erde haben inzwischen dieses System auch bei sich eingeführt

fertigungsindustrien

Etwa 16 Millionen Menschen waren zu Anfang des Jahres 1949 in Fertigungsbetrieben in den Vereinigten Staaten beschäftigt, davon etwa 12,7 Millionen als Fabrik- oder Fertigungsarbeiter. Der Rest war in Betriebsführung, Büros, Registraturen und im Verkauf tätig.

Zu den Industrien, die die größte Zahl von Fertigungsarbeitern beschäftigten, gehörten: Maschinenbau mit 1,7 Millionen, Eisen- und Stahlherstellung sowie Verarbeitungsbetriebe mit 1,6 Millionen; Lebensmittelindustrie mit 1,2 Millionen; Roh-Textilindustrie mit 1,2 Millionen; holzverarbeitende Industrie mit 1,2 Millionen; Bekleidungs- und Fertigtextilien-Industrie mit 1,1 Millionen; Automobilindustrie mit 800 000; chemische Industrie mit 600 000; Gummiindustrie mit 196 000 und Petroleumraffinerien mit 113 000 Arbeitern.

Der durchschnittliche Wochenlohn des amerikanischen Fabrikarbeiters betrug im Jahre 1948 53,16 Dollar. Ein Fabrikarbeiter arbeitete in dem genannten Jahr durchschnittlich 40,1 Stunden pro Woche.

Anfang 1949 gab es ungefähr 316 000 Fertigungsbetriebe gegenüber 184 230 im Jahre 1939.

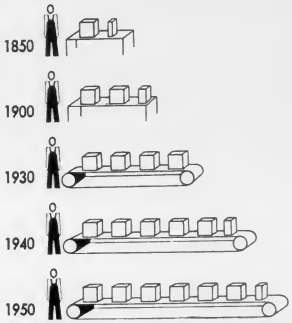
Die Anzahl der Betriebe in einigen der Hauptzweige der Fertigungsindustrie beträgt: für die holzverarbeitende Industrie 64 200, die Lebensmittelindustrie 57 000, Metallindustrie 49 800, Druckereien und Verlage 41 700, Textilindustrie 39 000, für die Industriegruppe Steine, Glas und Erden 14 600; für die chemische Industrie 9 800, die Lederindustrie 5 200 und für die Papierindustrie 3 000.

Andere bedeutende Fertigungsindustrien haben eine hohe Produktionsleistung, weisen aber eine geringere Anzahl einzelner Konzerne und Betriebe auf. Dazu gehören die Eisen- und Stahlindustrie, die Automobilindustrie, die Raffinerien für Petroleumprodukte, die Lokomotiv- und Eisenbahnzubehörindustrie, die Flugzeugindustrie, der Maschinenbau, die Gummi- und Gummiproduktenindustrie und die tabakverarbeitende Industrie.

Die Industrieproduktion lag 1948 um 94% höher als im Jahre 1939. In dem Zeitraum der zehn Jahre von 1939 bis 1948 investierte die amerikanische Fertigungsindustrie über 40 Milliarden Dollar für die Modernisierung und Erweiterung ihrer Betriebe.

Die Erzeugung von Barrenstahl betrug 1948 88,5 Millionen Tonnen gegenüber 67 Millionen Tonnen im Jahre 1940. Die amerikanischen Automobilhersteller stellten 1948 insgesamt 5 274 272 Personen- und

ERZEUGUNG PRO ARBEITER-STUNDE



Jedes Werkstück = Erzeugungswert von 20 Cents (Preisbasis 1947)

Der Umfang der Erzeugung von Gütern und Diensten pro Arbeiter und Stunde steigt durch Mechanisierung des Arbeitsprozesses und Rationalisierung der Methoden. Als Folge ergeben sich für den Arbeiter höhere Löhne bei kürzerer Arbeitszeit, für die Industrie größere Gewinne und für die Masse der Verbraucher bessere Waren zu niedrigeren Preisen

Lastkraftwagen her. Das entsprach einem Ausstoß von über 20 000 Stück pro Arbeitstag, und dieser Tagesausstoß entsprach der gesamten Jahresproduktion des Jahres 1904. Die amerikanischen Schuhfabriken stellten 1948 rund 464 Millionen Paar Schuhe her, das ist ein Durchschnitt von mehr als drei Paar auf jeden amerikanischen Mann, jede Frau, jedes Kind.

Die amerikanischen Rohtextilbetriebe erzeugten etwa 11,36 Milliarden Quadratmeter

KRAFTWAGENPRODUKTION

Jede Figur = 1 Million Kraftfahrzeuge

Textilien pro Jahr. Von der Gesamtmenge waren etwa 9,2 Milliarden Quadratmeter Baumwollgewebe, 1,67 Milliarden Quadratmeter Kunstseidengewebe, 418 Millionen Quadratmeter Woll- und 8,36 Millionen Quadratmeter Seidenstoffe. Die Betriebe der amerikanischen lebensmittelverarbeitenden Industrie lieferten im Jahr etwa 22 Milliarden Büchsenkonserven mit Lebensmitteln. Das entspricht einem Durchschnitt von 73 Millionen Büchsen am Tag. Das heißt also, daß jedem Bewohner der Vereinigten Staaten jährlich 150 Konservendosen zur Verfügung standen. Die wichtigsten in Amerika auf den Markt kommenden konservierten Lebensmittel sind Gemüse, Suppen, Früchte, Fisch und bereits angerichtete Fleischkonserven. Das Gewicht der Fischkonserven betrug 1948 in den Vereinigten Staaten und Kanada 342 Millionen Kilogramm; Lachs und Thunfisch wurden am meisten eingedost.

Die Menge der 1948 verpackten tiefgekühlten Lebensmittel hatte sich seit 1942 verdoppelt. Davon waren 202 364 242 kg tiefgekühltes Gemüse, 172 599 862 kg tiefgekühltes Obst. Erbsen, Limabohnen und grüne Bohnen waren die beliebtesten tiefgekühlten Gemüsesorten. Bei Obst standen Erdbeeren, rote Kirschen und Äpfel an erster Stelle. 1948 wurden 132 700 kg Gefrierfleisch verarbeitet.

Die amerikanischen Petroleumraffinerien produzieren im Jahr 68,3 Milliarden Kanister Benzin.

Die Tabakindustrie Amerikas stellte im Jahre 1948 etwa 380 Milliarden Zigaretten, 5,75 Milliarden Zigarren und über 100 Millionen Kilogramm Pfeifentabak und andere Tabakprodukte her.

Die amerikanische Gummiindustrie fertigt heutzutage über 50 000 Artikel aus Gummi. Sie verfügt über 720 Betriebe.

Der Ausstoß des einzelnen Fabrikarbeiters in den Vereinigten Staaten ist hoch. Dies erklärt sich vor allem aus der weitgehenden Verwendung arbeitsparender Maschinen.

Der Durchschnittsfabrikarbeiter kann sich heute von seinem Lohn ungefähr zweimal soviel kaufen wie vor 30 Jahren. Die allgemein übliche Arbeitszeit beträgt 8 Stunden an fünf Arbeitstagen, d. h. in anderen Worten: die 40-Stunden-Woche ist üblich.

Maultiere ziehen eine Mähmaschine in einem der riesigen Weizengebiete der USA. Allerdings werden die Tiere immer mehr von Traktoren verdrängt

landwirtschaft

Die Vereinigten Staaten sind der größte landwirtschaftliche Produzent der Welt. Von ihrer gesamten Bodenfläche entfallen 60% auf Farmland.

Die USA haben die größte Produktion der Welt an Weizen, Mais, Baumwolle, Zitrusfrüchten, Fleisch, Milch, Butter und Käse. Ihre Viehzucht und der Anbau von Zuckerrüben und Tabak stehen ebenfalls an hervorragender Stelle.

Auf den Farmbetrieben der Vereinigten Staaten wird rund die Hälfte der Maisernte, ein Fünftel der Welt-Weizenernte und die Hälfte der Baumwollernte der Welt eingebracht.

In den Vereinigten Staaten gibt es etwa 6 Millionen Farmen mit insgesamt 480 Millionen Hektar Land.

Die Farmen sind im Durchschnitt 80 Hektar groß. Mehr als ein Viertel sind kleiner als 12 Hektar, mehr als die Hälfte sind 50 bis 75 Hektar groß, und etwa ein Fünftel ist größer als 75 Hektar.

Von der gesamten landwirtschaftlich genutzten Bodenfläche werden 160 Millionen

Lastkraftwagen her. Das entsprach einem Ausstoß von über 20 000 Stück pro Arbeitstag, und dieser Tagesausstoß entsprach der gesamten Jahresproduktion des Jahres 1904. Die amerikanischen Schuhfabriken stellten 1948 rund 464 Millionen Paar Schuhe her, das ist ein Durchschnitt von mehr als drei Paar auf jeden amerikanischen Mann, jede Frau, jedes Kind.

Die amerikanischen Rohtextilbetriebe erzeugten etwa 11,36 Milliarden Quadratmeter

KRAFTWAGENPRODUKTION

Jede Figur = 1 Million Kraftfahrzeuge

Textilien pro Jahr. Von der Gesamtmenge waren etwa 9,2 Milliarden Quadratmeter Baumwollgewebe, 1,67 Milliarden Quadratmeter Kunstseidengewebe, 418 Millionen Quadratmeter Woll- und 8,36 Millionen Quadratmeter Seidenstoffe. Die Betriebe der amerikanischen lebensmittelverarbeitenden Industrie lieferten im Jahr etwa 22 Milliarden Büchsenkonserven mit Lebensmitteln. Das entspricht einem Durchschnitt von 73 Millionen Büchsen am Tag. Das heißt also, daß jedem Bewohner der Vereinigten Staaten jährlich 150 Konservendosen zur Verfügung standen. Die wichtigsten in Amerika auf den Markt kommenden konservierten Lebensmittel sind Gemüse, Suppen, Früchte, Fisch und bereits angerichtete Fleischkonserven. Das Gewicht der Fischkonserven betrug 1948 in den Vereinigten Staaten und Kanada 342 Millionen Kilogramm; Lachs und Thunfisch wurden am meisten eingedost.

Die Menge der 1948 verpackten tiefgekühlten Lebensmittel hatte sich seit 1942 verdoppelt. Davon waren 202 364 242 kg tiefgekühltes Gemüse, 172 599 862 kg tiefgekühltes Obst. Erbsen, Limabohnen und grüne Bohnen waren die beliebtesten tiefgekühlten Gemüsesorten. Bei Obst standen Erdbeeren, rote Kirschen und Äpfel an erster Stelle. 1948 wurden 132 700 kg Gefrierfleisch verarbeitet.

Die amerikanischen Petroleumraffinerien produzieren im Jahr 68,3 Milliarden Kanister Benzin.

Die Tabakindustrie Amerikas stellte im Jahre 1948 etwa 380 Milliarden Zigaretten, 5,75 Milliarden Zigarren und über 100 Millionen Kilogramm Pfeifentabak und andere Tabakprodukte her.

Die amerikanische Gummiindustrie fertigt heutzutage über 50 000 Artikel aus Gummi. Sie verfügt über 720 Betriebe.

Der Ausstoß des einzelnen Fabrikarbeiters in den Vereinigten Staaten ist hoch. Dies erklärt sich vor allem aus der weitgehenden Verwendung arbeitsparender Maschinen.

Der Durchschnittsfabrikarbeiter kann sich heute von seinem Lohn ungefähr zweimal soviel kaufen wie vor 30 Jahren. Die allgemein übliche Arbeitszeit beträgt 8 Stunden an fünf Arbeitstagen, d. h. in anderen Worten: die 40-Stunden-Woche ist üblich.

Maultiere ziehen eine Mähmaschine in einem der riesigen Weizengebiete der USA. Allerdings werden die Tiere immer mehr von Traktoren verdrängt

landwirtschaft

Die Vereinigten Staaten sind der größte landwirtschaftliche Produzent der Welt. Von ihrer gesamten Bodenfläche entfallen 60% auf Farmland.

Die USA haben die größte Produktion der Welt an Weizen, Mais, Baumwolle, Zitrusfrüchten, Fleisch, Milch, Butter und Käse. Ihre Viehzucht und der Anbau von Zuckerrüben und Tabak stehen ebenfalls an hervorragender Stelle.

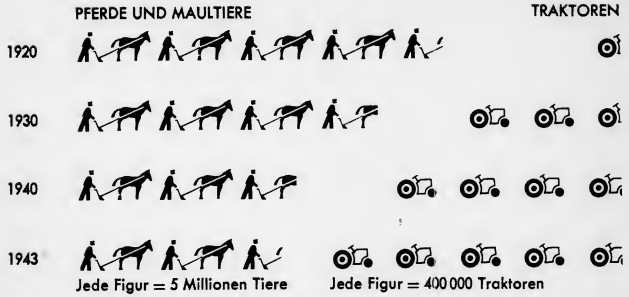
Auf den Farmbetrieben der Vereinigten Staaten wird rund die Hälfte der Maisernte, ein Fünftel der Welt-Weizenernte und die Hälfte der Baumwollernte der Welt eingebracht.

In den Vereinigten Staaten gibt es etwa 6 Millionen Farmen mit insgesamt 480 Millionen Hektar Land.

Die Farmen sind im Durchschnitt 80 Hektar groß. Mehr als ein Viertel sind kleiner als 12 Hektar, mehr als die Hälfte sind 50 bis 75 Hektar groß, und etwa ein Fünftel ist größer als 75 Hektar.

Von der gesamten landwirtschaftlich genutzten Bodenfläche werden 160 Millionen

TRAKTOREN ERSETZEN DAS ZUGTIER



Hektar oder 35% für den Anbau von Ernteerzeugnissen herangezogen.

Auf jeden Einwohner der Vereinigten Staaten entfällt knapp 1 Hektar landwirtschaftlicher Anbaufläche. Die Gesamtanbaufläche ist beinahe so groß wie die Fläche Frankreichs, Deutschlands, Italiens, der Niederlande und Belgiens zusammengenommen und entspricht etwa einem Drittel der Fläche Indiens und Pakistans.

Im Haushaltsjahr 1947/48 lieferten die Vereinigten Staaten an andere Länder die Rekordmenge von 17,5 Millionen Tonnen Lebensmitteln, während der Inlandsverbrauch an Nahrungsmitteln weiterhin um 12% über dem Stand der Vorkriegsjahre lag.

In den USA leben 27,5 Millionen Menschen auf Farmen, d. h. fast ein Fünftel der Gesamtbevölkerung. Tatsächlich sind in der Landwirtschaft 10,2 Millionen Menschen beschäftigt.

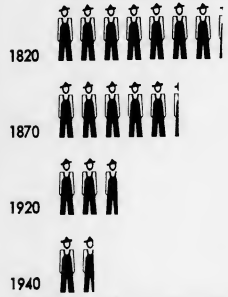
Mehr als 75% oder 7 930 000 der auf Farmen arbeitenden Bevölkerung entfallen auf selbständige Farmer und ihre Familienangehörigen.

In den Jahren 1939 bis 1949 hat sich der Maschinenpark auf den Farmen mehr als verdoppelt.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Traktoren stieg von 827 000 im Jahre 1929 auf 3 250 000 im Jahre 1948. 1948 verwendeten die amerikanischen Farmer doppelt soviel Maiserntemaschinen und dreimal soviel Melkmaschinen wie im Jahre 1940.

Darüber hinaus sind schätzungsweise 35 Millionen andere landwirtschaftliche Maschinen im Gebrauch. Sie werden zum Säen, zur Bearbeitung des Bodens und zum Ernten, zur Verarbeitung der Ernte für den Verkauf oder zu sonstiger Verwendung bei der vielgestaltigen Arbeit benötigt.

LANDFLUCHT AUCH IN USA



1820 waren fast drei von vier Arbeitern in der Landwirtschaft tätig, heute ist es noch nicht einer von fünf. Die Industrialisierung des Landes und die Mechanisierung der landwirtschaftlichen Arbeitsmethoden bewirkten eine Berufsverlagerung zu über 80% auf den Sektor der Industrie und des Wirtschaftslebens

Auf den großen Weizenfarmen der USA wird der Weizen in einem Arbeitsgang von Mähdreschern, einer Kombination von Mäh- und Dreschmaschine, geschnitten und ausgedroschen. Diese Maschinen entwickelten sich aus einer Mähmaschine, für die der amerikanische Erfinder Cyrus McCormick im Jahre 1834 das Patent erhielt.

Ein Mähdrescher schneidet und drischt je nach seiner Größe den Ertrag von 25—50 Hektar Weizen pro Tag. Im Jahre 1948 waren auf den amerikanischen Farmen 540 000 Mähdrescher im Gebrauch, verglichen mit 37 000 im Jahre 1929.

Die amerikanischen Farmer verwendeten im Jahre 1948 fast 14,5 Millionen Tonnen Kunstdünger oder doppelt soviel wie 1940.

Rund 80—90% des amerikanischen Maisgebietes werden heute mit besonders hochwertigen Maissorten bebaut, die aus Kreuzungen der verschiedenen Maissorten hervorgingen. Der Anbau dieser Edelmaissorten steigert den Ertrag gewöhnlich um 20—25%. Die Maiserträge erhöhten sich von durchschnittlich 14,6 Doppelzentnern pro Hektar in den Jahren 1927—1936 auf über 19,6 Doppelzentner im Jahre 1948.

Der Weizenertrag stieg von durchschnittlich 9 Doppelzentnern in den Jahren 1927 bis 1936 auf über 10,8 Doppelzentner im Jahre 1948. Der Baumwollertrag erhöhte sich von durchschnittlich 205 kg auf über 285 kg.

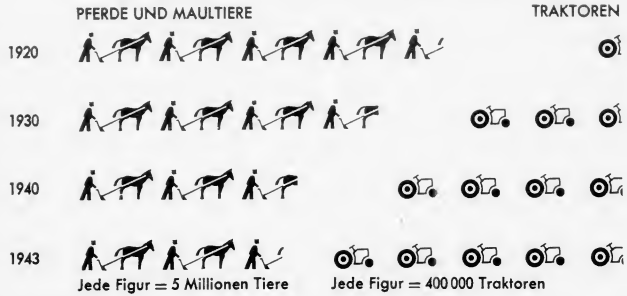
Die landwirtschaftliche Produktion hat sich, umgerechnet auf die Zahl der landwirtschaftlichen Arbeiter, zwischen 1910 und 1945 mehr als verdoppelt.

Im Jahre 1800 waren drei Viertel der gesamten amerikanischen Arbeiterschaft tätig, um die Nahrungsmittel für das Land zu erzeugen, 1948 war es nur noch ein Sechstel.

Seit 1918 wurden durch die Mechanisierung 22 Millionen Hektar Land für den Anbau von Feldfrüchten frei, die vorher für den Anbau von Futtermitteln für die Nutztiere benötigt wurden. Diese Fläche bildet rund 15% des gesamten Anbaugebietes der USA. Dennoch gibt es auf den amerikanischen Farmen heute noch 10 Millionen Pferde und Maultiere.

In den kleinen Landstädten des Agrargebietes werden Produkte zum Versand gebracht. Bei dieser Gelegenheit werden dann Erfahrungen ausgetauscht, Einkäufe getätigt und gelegentlich ein geselliges Glas Whisky getrunken

TRAKTOREN ERSETZEN DAS ZUGTIER



Hektar oder 35% für den Anbau von Ernteerzeugnissen herangezogen.

Auf jeden Einwohner der Vereinigten Staaten entfällt knapp 1 Hektar landwirtschaftlicher Anbaufläche. Die Gesamtanbaufläche ist beinahe so groß wie die Fläche Frankreichs, Deutschlands, Italiens, der Niederlande und Belgiens zusammengenommen und entspricht etwa einem Drittel der Fläche Indiens und Pakistans.

Im Haushaltsjahr 1947/48 lieferten die Vereinigten Staaten an andere Länder die Rekordmenge von 17,5 Millionen Tonnen Lebensmitteln, während der Inlandsverbrauch an Nahrungsmitteln weiterhin um 12% über dem Stand der Vorkriegsjahre lag.

In den USA leben 27,5 Millionen Menschen auf Farmen, d. h. fast ein Fünftel der Gesamtbevölkerung. Tatsächlich sind in der Landwirtschaft 10,2 Millionen Menschen beschäftigt.

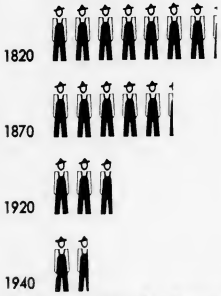
Mehr als 75% oder 7 930 000 der auf Farmen arbeitenden Bevölkerung entfallen auf selbständige Farmer und ihre Familienangehörigen.

In den Jahren 1939 bis 1949 hat sich der Maschinenpark auf den Farmen mehr als verdoppelt.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Traktoren stieg von 827 000 im Jahre 1929 auf 3 250 000 im Jahre 1948. 1948 verwendeten die amerikanischen Farmer doppelt soviel Maiserntemaschinen und dreimal soviel Melkmaschinen wie im Jahre 1940.

Darüber hinaus sind schätzungsweise 35 Millionen andere landwirtschaftliche Maschinen im Gebrauch. Sie werden zum Säen, zur Bearbeitung des Bodens und zum Ernten, zur Verarbeitung der Ernte für den Verkauf oder zu sonstiger Verwendung bei der vielgestaltigen Arbeit benötigt.

LANDFLUCHT AUCH IN USA



1820 waren fast drei von vier Arbeitern in der Landwirtschaft tätig, heute ist es nach nicht einer von fünf. Die Industrialisierung des Landes und die Mechanisierung der landwirtschaftlichen Arbeitsmethoden bewirkten eine Berufsverlagerung zu über 80% auf den Sektor der Industrie und des Wirtschaftslebens

Auf den großen Weizenfarmen der USA wird der Weizen in einem Arbeitsgang von Mähdreschern, einer Kombination von Mäh- und Dreschmaschine, geschnitten und ausgedroschen. Diese Maschinen entwickelten sich aus einer Mähmaschine, für die der amerikanische Erfinder Cyrus McCormick im Jahre 1834 das Patent erhielt.

Ein Mähdrescher schneidet und drischt je nach seiner Größe den Ertrag von 25—50 Hektar Weizen pro Tag. Im Jahre 1948 waren auf den amerikanischen Farmen 540 000 Mähdrescher im Gebrauch, verglichen mit 37 000 im Jahre 1929.

Die amerikanischen Farmer verwendeten im Jahre 1948 fast 14,5 Millionen Tonnen Kunstdünger oder doppelt soviel wie 1940.

Rund 80—90% des amerikanischen Maisgebietes werden heute mit besonders hochwertigen Maissorten bebaut, die aus Kreuzungen der verschiedenen Maissorten hervorgingen. Der Anbau dieser Edelmaissorten steigert den Ertrag gewöhnlich um 20—25%. Die Maiserträge erhöhten sich von durchschnittlich 14,6 Doppelzentnern pro Hektar in den Jahren 1927—1936 auf über 19,6 Doppelzentner im Jahre 1948.

Der Weizenertrag stieg von durchschnittlich 9 Doppelzentnern in den Jahren 1927 bis 1936 auf über 10,8 Doppelzentner im Jahre 1948. Der Baumwollertrag erhöhte sich von durchschnittlich 205 kg auf über 285 kg.

Die landwirtschaftliche Produktion hat sich, umgerechnet auf die Zahl der landwirtschaftlichen Arbeiter, zwischen 1910 und 1945 mehr als verdoppelt.

Im Jahre 1800 waren drei Viertel der gesamten amerikanischen Arbeiterschaft tätig, um die Nahrungsmittel für das Land zu erzeugen, 1948 war es nur noch ein Sechstel.

Seit 1918 wurden durch die Mechanisierung 22 Millionen Hektar Land für den Anbau von Feldfrüchten frei, die vorher für den Anbau von Futtermitteln für die Nutztiere benötigt wurden. Diese Fläche bildet rund 15% des gesamten Anbaugebietes der USA. Dennoch gibt es auf den amerikanischen Farmen heute noch 10 Millionen Pferde und Maultiere.

In den kleinen Landstädten des Agrargebietes werden Produkte zum Versand gebracht. Bei dieser Gelegenheit werden dann Erfahrungen ausgetauscht, Einkäufe getätigt und gelegentlich ein geselliges Glas Whisky getrunken

← Alter Bestand von Douglas-Fichten. Ausgedehnte Waldungen dieses riesigen Nadelbaumes und Bestände von Mammutbäumen, die über 2000 Jahre alt werden und einen Umfang von 40 m erreichen, sind auch heute noch der Stolz der amerikanischen Forstwirtschaft

forstwirtschaft

Ungefähr ein Drittel des Gebietes der Vereinigten Staaten ist von Wäldern bedeckt. Das sind insgesamt 277 Millionen Hektar.

Der wirtschaftliche Nutzen der Wälder liegt neben der Nutz- und Brennholzgewinnung in der Bedeutung für die Viehzucht als Schutz für Weideflächen, in ihrem Wert für die Lenkung von Regenfällen im Kampf gegen die Erosion und in ihrer Funktion bei der Verhütung von Abschwemmungen, in ihrer Eigenschaft, Wasser für Kraftwerke und zur Bewässerung zu sammeln, und in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Schiffahrt und als Erholungsstätte.

Ungefähr ein Drittel des forstwirtschaftlich genutzten Landes ist öffentliches Eigentum oder wird öffentlich verwaltet. Es gibt 149 bundesstaatliche Forsten mit zusammen 64 Millionen Hektar, von denen aber 14,5 Millionen Hektar hauptsächlich aus Weideland bestehen. Die bundesstaatlichen Forsten werden von der Forstverwaltung der Vereinigten Staaten verwaltet, die die Gewinnung von Nutzholz mit wissenschaftlichen Methoden betreibt und das Abholzen durch private Unternehmen sorgfältig überwacht.

Die Bundesregierung gibt ihre Methoden und Erfahrungen den einzelnen Staaten sowie den privaten Besitzern von Forstländereien bekannt. Besonderen Nachdruck legt man staatlicherseits auf sachgemäße Waldpflege und Wiederaufforstung privater Waldgebiete.

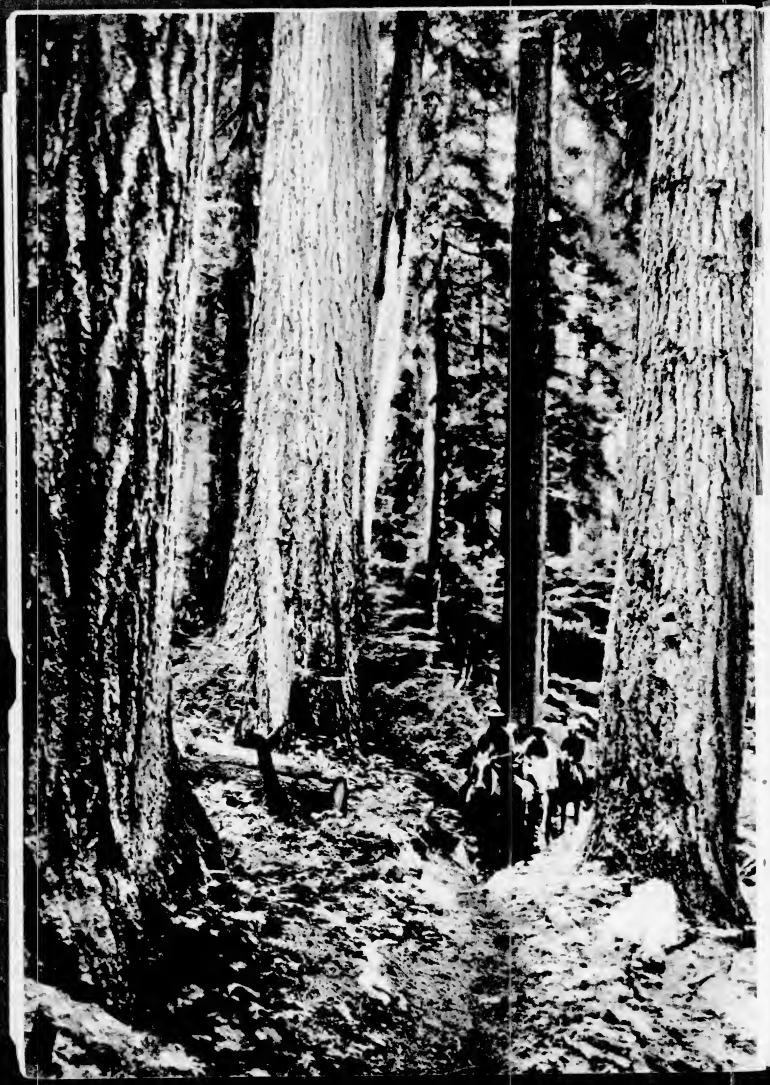
Es gibt über 1100 verschiedene Baumarten in den amerikanischen Wäldern. Von diesen haben ungefähr 100 einen wirtschaftlichen Wert, und 29 werden bei der Herstellung von Bauholz, Sperrholz und Holzschliff in der Papierfabrikation verwendet. Dazu gehören in der Reihenfolge ihrer Bedeutung: Kiefer, Fichte, Eiche, Tanne, Eukalyptus, Ahorn, Rottanne, Zypresse und der Rotholzbaum.

Die beiden führenden Forstwirtschaftsgebiete befinden sich in den Südstaaten und in den drei westlichen Staaten Washington, Oregon und Kalifornien. Doch sind insgesamt 30 der 48 Staaten bedeutende Holzproduzenten.

Über 64 200 Unternehmen in den Vereinigten Staaten erzeugen Nutzholz und verwandte Holzprodukte. Mehr als eine Million Arbeitskräfte sind erforderlich, um forstwirtschaftliche Produkte herzustellen und zu verarbeiten, darunter Bauholz, Papier, Möbel und andere Fertigwaren.

Die Bauholzerzeugung belief sich in den letzten Jahren auf rund 85 Millionen Kubikmeter jährlich. Die Jahreserzeugung von Holzschliff für die Papierherstellung beträgt rund 9 Millionen Tonnen. Der Verbrauch an Papier und Pappe betrug im Jahre 1948 insgesamt 23,4 Millionen Tonnen. Die Herstellung von Zeitungspapier liegt bei 0,9 Millionen Tonnen pro Jahr.

Die Kiefernwälder liefern über 718 000 Hektoliter Terpentin und zirka 2,74 Millionen Hektoliter Kienöl pro Jahr.



← Alter Bestand von Douglas-Fichten. Ausgedehnte Waldungen dieses riesigen Nadelbaumes und Bestände von Mammutbäumen, die über 2000 Jahre alt werden und einen Umfang von 40 m erreichen, sind auch heute noch der Stolz der amerikanischen Forstwirtschaft

forstwirtschaft

Ungefähr ein Drittel des Gebietes der Vereinigten Staaten ist von Wäldern bedeckt. Das sind insgesamt 277 Millionen Hektar.

Der wirtschaftliche Nutzen der Wälder liegt neben der Nutz- und Brennholzgewinnung in der Bedeutung für die Viehzucht als Schutz für Weideflächen, in ihrem Wert für die Lenkung von Regenfällen im Kampf gegen die Erosion und in ihrer Funktion bei der Verhütung von Abschwemmungen, in ihrer Eigenschaft, Wasser für Kraftwerke und zur Bewässerung zu sammeln, und in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Schifffahrt und als Erholungsstätte.

Ungefähr ein Drittel des forstwirtschaftlich genutzten Landes ist öffentliches Eigentum oder wird öffentlich verwaltet. Es gibt 149 bundesstaatliche Forsten mit zusammen 64 Millionen Hektar, von denen aber 14,5 Millionen Hektar hauptsächlich aus Weideland bestehen. Die bundesstaatlichen Forsten werden von der Forstverwaltung der Vereinigten Staaten verwaltet, die die Gewinnung von Nutzholz mit wissenschaftlichen Methoden betreibt und das Abholzen durch private Unternehmen sorgfältig überwacht.

Die Bundesregierung gibt ihre Methoden und Erfahrungen den einzelnen Staaten sowie den privaten Besitzern von Forstländereien bekannt. Besonderen Nachdruck legt man staatlicherseits auf sachgemäße Waldpflege und Wiederaufforstung privater Waldgebiete.

Es gibt über 1100 verschiedene Baumarten in den amerikanischen Wäldern. Von diesen haben ungefähr 100 einen wirtschaftlichen Wert, und 29 werden bei der Herstellung von Bauholz, Sperrholz und Holzschliff in der Papierfabrikation verwendet. Dazu gehören in der Reihenfolge ihrer Bedeutung: Kiefer, Fichte, Eiche, Tanne, Eukalyptus, Ahorn, Rottanne, Zypresse und der Rotholzbaum.

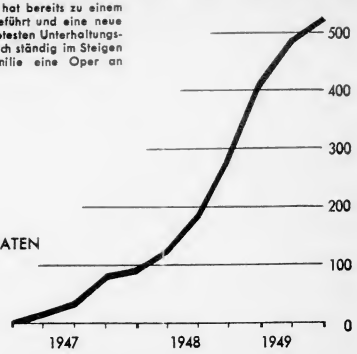
Die beiden führenden Forstwirtschaftsgebiete befinden sich in den Südstaaten und in den drei westlichen Staaten Washington, Oregon und Kalifornien. Doch sind insgesamt 30 der 48 Staaten bedeutende Holzproduzenten.

Über 64 200 Unternehmen in den Vereinigten Staaten erzeugen Nutzholz und verwandte Holzprodukte. Mehr als eine Million Arbeitskräfte sind erforderlich, um forstwirtschaftliche Produkte herzustellen und zu verarbeiten, darunter Bauholz, Papier, Möbel und andere Fertigwaren.

Die Bauholzerzeugung belief sich in den letzten Jahren auf rund 85 Millionen Kubikmeter jährlich. Die Jahreserzeugung von Holzschliff für die Papierherstellung beträgt rund 9 Millionen Tonnen. Der Verbrauch an Papier und Pappe betrug im Jahre 1948 insgesamt 23,4 Millionen Tonnen. Die Herstellung von Zeitungspapier liegt bei 0,9 Millionen Tonnen pro Jahr.

Die Kiefernwälder liefern über 718 000 Hektoliter Terpentin und zirka 2,74 Millionen Hektoliter Kienöl pro Jahr.

Die zunehmende Beliebtheit des Fernsehens hat bereits zu einem spürbaren Rückgang in der Radioindustrie geführt und eine neue Industrie geschaffen. Fernsehen ist zum beliebtesten Unterhaltungsmittel geworden, und seine Verbreitung ist noch ständig im Steigen begriffen. Hier sieht sich die ganze Familie eine Oper an



PRODUKTION VON FERNSEHAPPARATEN

Zahlenangabe in Tausend pro Vierteljahr

nachrichtenwesen

Post, Telephon, Telegraph und Rundfunk gehören zu den wichtigsten Nachrichtenmitteln der Vereinigten Staaten.

Die Post steht unter der Leitung des Postministeriums der Bundesregierung. Sie beschäftigt über 500 000 Angestellte, unterhält 42 000 Postämter und betreibt 10 000 Lieferwagen. Sie befördert alljährlich über 35 Milliarden Postsendungen oder 100 Millionen pro Tag. Auf jeden Einwohner der Vereinigten Staaten entfallen somit im Jahr 236 Postsendungen.

Die Gesamtzahl der Telephonanschlüsse in den Vereinigten Staaten beträgt 38 Millionen, d. h., daß auf je 4 Einwohner ein Apparat entfällt. Das sind 62% aller Telephonapparate in der ganzen Welt. Zwei von je drei Familien und etwa die Hälfte aller Farmer haben Telephonanschluß.

Die amerikanischen Telephonleitungen haben eine Gesamtlänge von 187,2 Millionen Kilometer. Sie sind so lang, daß man das ganze Land vom Atlantischen bis zum Pazifischen Ozean vierzigtausendmal überspannen könnte.

Alljährlich werden etwa 45 Milliarden Telephongespräche geführt, das sind mehr als 123 Millionen täglich. Jeder Amerikaner benutzt das Telephon durchschnittlich 320mal im Jahr.

Die Telegraphendrähte, die der Übermittlung von Telegrammen dienen, sind insgesamt 3,2 Millionen Kilometer lang. Alljährlich werden 200 Millionen Telegramme abgesandt, das sind 548 000 pro Tag.

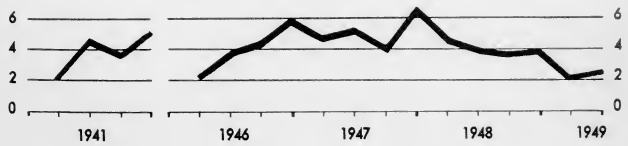
Fast jede Gemeinde der USA hat ein Telegraphenamt. Diese nehmen Telegramme für die Vereinigten Staaten und Kabel und Radiogramme für andere Länder an.

Das Telephon- und Telegraphensystem der Vereinigten Staaten befindet sich im Besitz privater Gesellschaften und wird von diesen gemäß den von der Bundeskommission für das Nachrichtenwesen, einer selbständigen Bundesbehörde, herausgegebenen Vorschriften betrieben. Diese Kommission lizenziert auch die Rundfunkstationen und die Funkamateure und weist Sendefrequenzen und Rufzeichen zu.

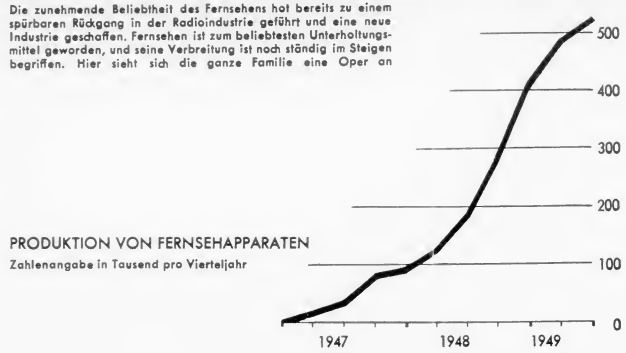
Die für die Öffentlichkeit bestimmten Rundfunk- und Fernsehprogramme werden ausschließlich von privaten Gesellschaften gesendet und zum größten Teil aus den Einnahmen von Reklamesendungen finanziert.

PRODUKTION VON RADIOAPPARATEN

Zahlenangaben in Millionen pro Vierteljahr



Die zunehmende Beliebtheit des Fernsehens hat bereits zu einem spürbaren Rückgang in der Radioindustrie geführt und eine neue Industrie geschaffen. Fernsehen ist zum beliebtesten Unterhaltungsmittel geworden, und seine Verbreitung ist noch ständig im Steigen begriffen. Hier sieht sich die ganze Familie eine Oper an



nachrichtenwesen

Post, Telephon, Telegraph und Rundfunk gehören zu den wichtigsten Nachrichtenmitteln der Vereinigten Staaten.

Die Post steht unter der Leitung des Postministeriums der Bundesregierung. Sie beschäftigt über 500 000 Angestellte, unterhält 42 000 Postämter und betreibt 10 000 Lieferwagen. Sie befördert alljährlich über 35 Milliarden Postsendungen oder 100 Millionen pro Tag. Auf jeden Einwohner der Vereinigten Staaten entfallen somit im Jahr 236 Postsendungen.

Die Gesamtzahl der Telephonanschlüsse in den Vereinigten Staaten beträgt 38 Millionen, d. h., daß auf je 4 Einwohner ein Apparat entfällt. Das sind 62% aller Telephonapparate in der ganzen Welt. Zwei von je drei Familien und etwa die Hälfte aller Farmer haben Telephonanschluß.

Die amerikanischen Telephonleitungen haben eine Gesamtlänge von 187,2 Millionen Kilometer. Sie sind so lang, daß man das ganze Land vom Atlantischen bis zum Pazifischen Ozean vierzigtausendmal überspannen könnte.

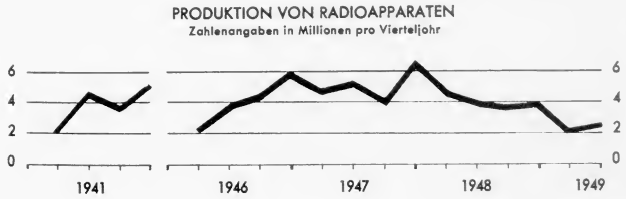
Alljährlich werden etwa 45 Milliarden Telephongespräche geführt, das sind mehr als 123 Millionen täglich. Jeder Amerikaner benutzt das Telephon durchschnittlich 320mal im Jahr.

Die Telegraphendrähte, die der Übermittlung von Telegrammen dienen, sind insgesamt 3,2 Millionen Kilometer lang. Alljährlich werden 200 Millionen Telegramme abgesandt, das sind 548 000 pro Tag.

Fast jede Gemeinde der USA hat ein Telegraphenamt. Diese nehmen Telegramme für die Vereinigten Staaten und Kabel und Radiogramme für andere Länder an.

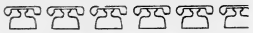
Das Telephon- und Telegraphensystem der Vereinigten Staaten befindet sich im Besitz privater Gesellschaften und wird von diesen gemäß den von der Bundeskommission für das Nachrichtenwesen, einer selbständigen Bundesbehörde, herausgegebenen Vorschriften betrieben. Diese Kommission lizenziert auch die Rundfunkstationen und die Funkamateure und weist Sendefrequenzen und Rufzeichen zu.

Die für die Öffentlichkeit bestimmten Rundfunk- und Fernsehprogramme werden ausschließlich von privaten Gesellschaften gesendet und zum größten Teil aus den Einnahmen von Reklamesendungen finanziert.



TELEPHONANSCHLÜSSE

VEREINIGTE STAATEN



ÜBRIGE WELT OHNE USA

Jede Figur = 5 Millionen Apparate

Die Vereinigten Staaten zählen 34,9 Millionen Fernsprecher, das sind 57,5% der gesamten Welt, deren Zahl mit 60,6 Millionen angenommen wird

Am 1. Juli 1949 waren in den USA 2812 Rundfunkstationen in Betrieb. Davon arbeiteten 2006 Sender nach dem herkömmlichen Prinzip der Amplitudenmodulation und 737 nach dem neueren Prinzip der Frequenzmodulation. Außerdem gab es zu dieser Zeit noch 69 Fernsehsender.

In den Vereinigten Staaten erscheinen 1700 Tageszeitungen, 10 500 Wochenzeitschriften und 6500 Zeitschriften, die sämtlich in privatem Besitz sind.

Die Amerikaner kaufen durchschnittlich 52 285 000 Zeitungen täglich.

Startende und landende Flugzeuge erhalten vom Kontrollturm aus durch Sprechfunk ihre Anweisungen. Der Flughafen von Los Angeles ist einer der größten und modernsten der USA

verkehr und transport

Städte und Gemeinden der Vereinigten Staaten sind durch Straßen und Landstraßen mit einer Gesamtlänge von 4,85 Millionen Kilometer verbunden. Die Hälfte hat eine Beton-, Schotter- oder Steindecke.

Die Bundesstaaten bauen und unterhalten die Hauptstraßen ihres Gebietes selbst und erhalten für diesen Zweck Geldmittel von der Bundesregierung. Die für die Überlandstraßen benötigten Mittel fließen aus den bundesstaatlichen Benzinsteuern, den Kraftfahrzeugzulassungsgebühren und aus allgemeinen Steuern.

Das gebräuchlichste Verkehrsmittel der Vereinigten Staaten ist das Privatauto. Es gibt mehr als 33 Millionen Automobile, oder je eins auf 4½ Personen.

Die Amerikaner legen jährlich fast 500 Milliarden Kilometer im Auto zurück. Jedes Automobil fährt durchschnittlich 16 000 Kilometer im Jahr.

In den USA ist es möglich, fast jede Stadt und jedes Dorf mit dem Autobus zu erreichen. Es gibt rund 3000 Autobuslinien, die von einer Stadt zur anderen führen oder mehrere Städte miteinander verbinden. Ihre 32 000 Autobusse legen jährlich etwa 2,5 Milliarden Kilometer zurück und befördern annähernd 1,2 Milliarden Passagiere.

Für den Gütertransport werden in großem Umfang Lastkraftwagen herangezogen. Die Zahl der Lastkraftwagen stieg von 4,8 Millionen im Jahr 1945 auf 7,2 Millionen im Jahre 1948. Das bedeutet, daß auf jeden 20. Einwohner ein Lastkraftwagen entfällt. Nahezu 2,5 Millionen Lastkraftwagen sind im Besitz von Farmern.

Man schätzt, daß Lastkraftwagen aller Arten annähernd das gleiche Ladegewicht befördern wie die Eisenbahnen — etwa 1,8 Milliarden Tonnen jährlich. Die Lastkraftwagen werden aber meist auf kurzen Strecken eingesetzt.

Der Lastwagenverkehr auf den Straßen Amerikas stieg von 80 Milliarden Tonnenkilometern im Jahre 1945 auf 145 Milliarden Tonnenkilometer im Jahre 1948, hat sich also nahezu verdoppelt.

Die Länge des Eisenbahnnetzes, das von 705 Eisenbahngesellschaften betrieben wird, wuchs von 14 500 Kilometern im Jahre 1850 auf 360 000 Kilometer im Jahre 1947. Mit den zusätzlichen Gleisstrecken auf Rangierbahnhöfen und Ausweichstrecken ergibt sich eine Gesamtlänge von 650 000 Kilometern.

Der Anteil des amerikanischen Eisenbahnnetzes an der gesamten Gleislänge der Welt beträgt 29%.

Die amerikanischen Eisenbahnen verfügen über etwa 45 000 Lokomotiven, 1,8 Millionen Güterwagen und 32 000 Personenwagen. 95% der im Jahre 1949 in den Vereinigten Staaten gebauten Lokomotiven haben dieselelektrischen Antrieb.

Die Ladefähigkeit der amerikanischen Güterwagen liegt zwischen 36 und 180 Tonnen.

In den USA gibt es 192 000 Eisenbahnbrücken, mehr als 1500 Tunnels, 59 000

IN DEN USA ZÄHLTE MAN:

1920 — 1 AUTO auf 12 MENSCHEN

1940 — 1 AUTO auf 5 MENSCHEN

1950 — 1 AUTO auf 4 MENSCHEN

TELEPHONANSCHLÜSSE

VEREINIGTE STAATEN

ÜBRIGE WELT OHNE USA

Jede Figur = 5 Millionen Apparate

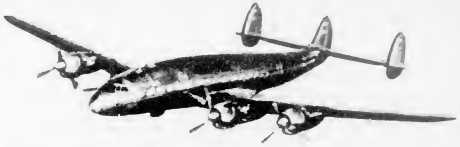
Die Vereinigten Staaten zählen 34,9 Millionen Fernsprecher, das sind 57,5% der gesamten Welt, deren Zahl mit 60,6 Millionen angenommen wird

Am 1. Juli 1949 waren in den USA 2812 Rundfunkstationen in Betrieb. Davon arbeiteten 2006 Sender nach dem herkömmlichen Prinzip der Amplitudenmodulation und 737 nach dem neueren Prinzip der Frequenzmodulation. Außerdem gab es zu dieser Zeit noch 69 Fernsehsender.

In den Vereinigten Staaten erscheinen 1700 Tageszeitungen, 10 500 Wochenzeitschriften und 6500 Zeitschriften, die sämtlich in privatem Besitz sind.

Die Amerikaner kaufen durchschnittlich 52 285 000 Zeitungen täglich.

Startende und landende Flugzeuge erhalten vom Kontrollturm aus durch Sprechfunk ihre Anweisungen. Der Flughafen von Los Angeles ist einer der größten und modernsten der USA



verkehr und transport

Städte und Gemeinden der Vereinigten Staaten sind durch Straßen und Landstraßen mit einer Gesamtlänge von 4,85 Millionen Kilometer verbunden. Die Hälfte hat eine Beton-, Schotter- oder Steindecke.

Die Bundesstaaten bauen und unterhalten die Hauptstraßen ihres Gebietes selbst und erhalten für diesen Zweck Geldmittel von der Bundesregierung. Die für die Überlandstraßen benötigten Mittel fließen aus den bundesstaatlichen Benzinsteuern, den Kraftfahrzeugzulassungsgebühren und aus allgemeinen Steuern.

Das gebräuchlichste Verkehrsmittel der Vereinigten Staaten ist das Privatauto. Es gibt mehr als 33 Millionen Automobile, oder je eins auf 4½ Personen.

Die Amerikaner legen jährlich fast 500 Milliarden Kilometer im Auto zurück. Jedes Automobil fährt durchschnittlich 16 000 Kilometer im Jahr.

In den USA ist es möglich, fast jede Stadt und jedes Dorf mit dem Autobus zu erreichen. Es gibt rund 3000 Autobuslinien, die von einer Stadt zur anderen führen oder mehrere Städte miteinander verbinden. Ihre 32 000 Autobusse legen jährlich etwa 2,5 Milliarden Kilometer zurück und befördern annähernd 1,2 Milliarden Passagiere.

Für den Gütertransport werden in großem Umfang Lastkraftwagen herangezogen. Die Zahl der Lastkraftwagen stieg von 4,8 Millionen im Jahr 1945 auf 7,2 Millionen im Jahre 1948. Das bedeutet, daß auf jeden 20. Einwohner ein Lastkraftwagen entfällt. Nahezu 2,5 Millionen Lastkraftwagen sind im Besitz von Farmern.

Man schätzt, daß Lastkraftwagen aller Arten annähernd das gleiche Ladegewicht befördern wie die Eisenbahnen — etwa 1,8 Milliarden Tonnen jährlich. Die Lastkraftwagen werden aber meist auf kurzen Strecken eingesetzt.

Der Lastwagenverkehr auf den Straßen Amerikas stieg von 80 Milliarden Tonnenkilometern im Jahre 1945 auf 145 Milliarden Tonnenkilometer im Jahre 1948, hat sich also nahezu verdoppelt.

Die Länge des Eisenbahnnetzes, das von 705 Eisenbahngesellschaften betrieben wird, wuchs von 14 500 Kilometern im Jahre 1850 auf 360 000 Kilometer im Jahre 1947. Mit den zusätzlichen Gleisstrecken auf Rangierbahnhöfen und Ausweichstrecken ergibt sich eine Gesamtlänge von 650 000 Kilometern.

Der Anteil des amerikanischen Eisenbahnnetzes an der gesamten Gleislänge der Welt beträgt 29%.

Die amerikanischen Eisenbahnen verfügen über etwa 45 000 Lokomotiven, 1,8 Millionen Güterwagen und 32 000 Personenwagen. 95% der im Jahre 1949 in den Vereinigten Staaten gebauten Lokomotiven haben dieselelektrischen Antrieb.

Die Ladefähigkeit der amerikanischen Güterwagen liegt zwischen 36 und 180 Tonnen.

In den USA gibt es 192 000 Eisenbahnbrücken, mehr als 1500 Tunnels, 59 000

IN DEN USA ZÄHLTE MAN:

WELT-EISENBAHNLINIEN

ZUGLÄNGE = EISENBAHNNETZ DER VEREINIGTEN STAATEN

ZUGLÄNGE = EISENBAHNNETZ DER ÜBRIGEN WELT OHNE USA

Jede Teilstrecke = 50 000 Meilen (1 Meile = 1,6 km)

Bahnhöfe zur Abwicklung des Personenverkehrs und 61 262 Güterbahnhöfe.

Der 12,5 Kilometer lange Cascade-Tunnel im Staate Washington ist der längste Tunnel der westlichen Hemisphäre.

Die Eisenbahnen befördern alljährlich rund 800 Millionen Passagiere und über 1,8 Milliarden Tonnen Güter. Sie befördern etwa neun Zehntel der amerikanischen Post- und Expreßpakete.

Mehr als 40 000 Eisenbahnzüge verkehren täglich im Dienst der Personen-, Post-, Expreßgut- und Frachtbeförderung.

Die von einem normalen amerikanischen Güterzug beförderte Tonnage erhöhte sich von 630 Tonnen im Jahre 1920 auf etwa 1000 Tonnen im Jahre 1948. Im gleichen Zeitraum stieg die Durchschnittsgeschwindigkeit der Güterzüge um 50%.

Man kann Güterwagen in allen Teilen der Vereinigten Staaten beladen und nach sämtlichen anderen Gegenden des Landes befördern lassen. Der Wagen rollt dabei vielleicht über die Gleisanlagen mehrerer Eisenbahngesellschaften. Jede Gesellschaft bemüht sich aber, ihn so rasch wie möglich an seinen Bestimmungsort weiterzuleiten. Die Gleise aller Gesellschaften haben die gleiche Spurweite.

Die Eisenbahnen sind im Besitz privater Gesellschaften, aber ihre Fracht- und Passagiertarife sowie andere Angelegenheiten werden von der Binnenverkehrskommission geregelt, einer selbständigen Bundesbehörde.

Die Vereinigten Staaten haben 35 fahrplanmäßige Luftlinien mit über 1000 Flugzeugen für ihren Binnen- und Überseedienst. Im Jahre 1948 betrug die Länge der Fluglinien dieser Gesellschaften etwa 280 000 Kilometer. Insgesamt wurden 14 540 854 Passagiere, 213 Millionen Kilometertonnen Luftfracht und 79 Millionen Kilometertonnen Luftpost befördert.

Die Flugzeuge auf fahrplanmäßigen Luftlinien führten im Jahre 1948 mehr als 3 Millionen Landungen aus, d. h. durchschnittlich 8820 pro Tag.

Neben den fahrplanmäßigen Luftlinien unterhalten 2601 kleinere Gesellschaften einen unregelmäßigen Passagier- und Güterverkehr.

Die Zahl der Flugplätze in den Vereinigten Staaten erhöhte sich von 4026 im Jahre 1945 auf 6484 im Jahre 1949 — ein Anstieg um 50%.

Die Bundesverwaltung für Zivilluftfahrt, eine Bundesbehörde, unterhält auf den Flugplätzen 150 Flugleitstellen zur Regelung des Luftverkehrs von Verkehrs- und Privatflugzeugen. Der Luftverkehr zwischen den Städten wird von 30 zentralen Kontrollstellen aus geleitet.

446 Wetterstationen helfen der Luftfahrt. Sie sind durch ein 87 000 Kilometer langes Fernschreibnetz untereinander verbunden. Die Wetterstationen werden vom amerikanischen Wetterdienst unterhalten.

Ein moderner Zug, der „Colorado Eagle" der Missouri-Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft, besteht aus Reise- und Schlafwagen und ist die schnellste Verbindung zwischen St. Louis und Denver, Colorado

FAHRGASTVERKEHR DER BAHN

Jede Figur = 5 Milliarden Fahrgast-Meilen

REGISTRIERTE PERSONENKRAFTWAGEN

Jede Figur = 5 Millionen Personenwagen

FAHRGASTVERKEHR DER LUFTLINIEN

Jede Figur = 200 Millionen Fahrgast-Meilen (1 Meile = 1,6 km)

WELT-EISENBAHNLINIEN

ZUGLÄNGE = EISENBAHNNETZ DER VEREINIGTEN STAATEN

ZUGLÄNGE = EISENBAHNNETZ DER ÜBRIGEN WELT OHNE USA

Jede Teilstrecke = 50 000 Meilen (1 Meile = 1,6 km)

Bahnhöfe zur Abwicklung des Personenverkehrs und 61 262 Güterbahnhöfe.

Der 12,5 Kilometer lange Cascade-Tunnel im Staate Washington ist der längste Tunnel der westlichen Hemisphäre.

Die Eisenbahnen befördern alljährlich rund 800 Millionen Passagiere und über 1,8 Milliarden Tonnen Güter. Sie befördern etwa neun Zehntel der amerikanischen Post- und Expreßpakete.

Mehr als 40 000 Eisenbahnzüge verkehren täglich im Dienst der Personen-, Post-, Expreßgut- und Frachtbeförderung.

Die von einem normalen amerikanischen Güterzug beförderte Tonnage erhöhte sich von 630 Tonnen im Jahre 1920 auf etwa 1000 Tonnen im Jahre 1948. Im gleichen Zeitraum stieg die Durchschnittsgeschwindigkeit der Güterzüge um 50%.

Ein moderner Zug, der „Colorado Eagle" der Missouri-Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft, besteht aus Reise- und Schlafwagen und ist die schnellste Verbindung zwischen St. Louis und Denver, Colorado

Man kann Güterwagen in allen Teilen der Vereinigten Staaten beladen und nach sämtlichen anderen Gegenden des Landes befördern lassen. Der Wagen rollt dabei vielleicht über die Gleisanlagen mehrerer Eisenbahngesellschaften. Jede Gesellschaft bemüht sich aber, ihn so rasch wie möglich an seinen Bestimmungsort weiterzuleiten. Die Gleise aller Gesellschaften haben die gleiche Spurweite.

Die Eisenbahnen sind im Besitz privater Gesellschaften, aber ihre Fracht- und Passagiertarife sowie andere Angelegenheiten werden von der Binnenverkehrskommission geregelt, einer selbständigen Bundesbehörde.

Die Vereinigten Staaten haben 35 fahrplanmäßige Luftlinien mit über 1000 Flugzeugen für ihren Binnen- und Überseedienst. Im Jahre 1948 betrug die Länge der Fluglinien dieser Gesellschaften etwa 280 000 Kilometer. Insgesamt wurden 14 540 854 Passagiere, 213 Millionen Kilometertonnen Luftfracht und 79 Millionen Kilometertonnen Luftpost befördert.

Die Flugzeuge auf fahrplanmäßigen Luftlinien führten im Jahre 1948 mehr als 3 Millionen Landungen aus, d. h. durchschnittlich 8820 pro Tag.

Neben den fahrplanmäßigen Luftlinien unterhalten 2601 kleinere Gesellschaften einen unregelmäßigen Passagier- und Güterverkehr.

Die Zahl der Flugplätze in den Vereinigten Staaten erhöhte sich von 4026 im Jahre 1945 auf 6484 im Jahre 1949 — ein Anstieg um 50%.

Die Bundesverwaltung für Zivilluftfahrt, eine Bundesbehörde, unterhält auf den Flugplätzen 150 Flugleitstellen zur Regelung des Luftverkehrs von Verkehrs- und Privatflugzeugen. Der Luftverkehr zwischen den Städten wird von 30 zentralen Kontrollstellen aus geleitet.

446 Wetterstationen helfen der Luftfahrt. Sie sind durch ein 87 000 Kilometer langes Fernschreibnetz untereinander verbunden. Die Wetterstationen werden vom amerikanischen Wetterdienst unterhalten.

FAHRGASTVERKEHR DER BAHN

Jede Figur = 5 Milliarden Fahrgast-Meilen

REGISTRIERTE PERSONENKRAFTWAGEN

Jede Figur = 5 Millionen Personenwagen

FAHRGASTVERKEHR DER LUFTLINIEN

Jede Figur = 200 Millionen Fahrgast-Meilen (1 Meile = 1,6 km)

Die Wolkenkratzersilhouette von Manhattan, dem Geschäftsviertel von New York, vom Hudson River aus gesehen. New York ist mit seinen 8 Millionen Einwohnern nicht nur die größte Stadt der USA, sondern auch der größte Hafen der Welt

handelsmarine und außenhandel

Zu Beginn des Jahres 1949 bestand die Hochsee-Handelsflotte Amerikas aus 1584 Schiffen mit insgesamt 18 182 000 t Ladefähigkeit, verglichen mit 1236 Schiffen von 10 400 000 t Ladefähigkeit im Jahre 1939.

Diese Tonnage repräsentiert 22% der Gesamttonnage der Welt von 82 241 000 t.

Innerhalb der Handelsmarine der Vereinigten Staaten waren 498 Schiffe mit 7 230 000 t Ladefähigkeit Tankschiffe. Ihre Tonnage belief sich auf fast 40% der amerikanischen Handelstonnage.

Zu Anfang 1949 verfügten die Vereinigten Staaten außerdem über eine stillgelegte Handelsflotte von 1888 Reserveschiffen mit insgesamt 19 163 000 t Ladefähigkeit.

1948 beförderten amerikanische Schiffe außer Erdölprodukten 46% der Exporte und 55% der Importe der Vereinigten Staaten. Amerikanische Tankschiffe transportierten 1948 rund 25% der Exporte und 76% der Importe an Erdölerzeugnissen.

Die Ausfuhren der Vereinigten Staaten betragen normalerweise knapp 10% der einheimischen Gütererzeugung. 1948 waren es 8,6% der gesamten amerikanischen Güterproduktion.

Der Wert der 1948 exportierten Waren belief sich auf zirka 12,6 Milliarden Dollar, der Wert der Einfuhr dagegen auf knapp 7,1 Milliarden Dollar. 1939 hatten die Exporte einen Gesamtwert von nahezu 3,2 Milliarden Dollar, die Importe einen solchen von 2,3 Milliarden Dollar.

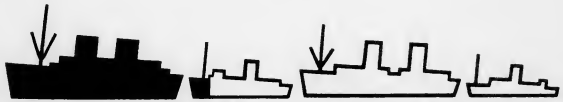
1948 haben amerikanische Regierungszuschüsse an ausländische Staaten den Hauptteil des Differenzbetrages zwischen dem Wert der Exporte und Importe ausgeglichen, obwohl einige Länder eine geringe Menge Gold verwendeten, um ihre Außenhandelsbilanz auszugleichen.

Die Exporte der Vereinigten Staaten im Jahre 1948 betrugen rund ein Viertel der gesamten Weltexporte, die Importe rund ein Achtel aller Weltimporte.

Mehr als 60% aller Importe kommen normalerweise ohne Zollgebühren in die Vereinigten Staaten.

In wertmäßiger Aufzählung fielen die hauptsächlichsten Exporte der Vereinigten Staaten auf folgende Warengruppen: Elektromaschinen, Fertigungsmaschinen und landwirtschaftliche Maschinen; Weizen und Mehl; Personenkraftwagen, Lastkraftwagen, Omnibusse, Textilien und Textilfertigwaren; Chemikalien und chemische Erzeugnisse; Eisen- und Stahlerzeugnisse; Erdölprodukte; Baumwolle; Kohle; Früchte und Gemüse; Molkereierzeugnisse und Eier; Rohtabak sowie Fleisch und Speisefette.

Für die Importe im gleichen Zeitraum sieht die Wertordnung folgendermaßen aus:



Am 31. Dezember 1948 zählten die Handelsflotten aller zur See fahrenden Länder der Welt 71,5 Millionen Bruttoregistertonnen (BRT). 26,2 Millionen BRT entfallen hiervon auf die Handelsmarine der Vereinigten Staaten von Amerika. 37% der Welthandelsflotte fahren somit unter dem amerikanischen Sternenbanner

Die Wolkenkratzersilhouette von Manhattan, dem Geschäftsviertel von New York, vom Hudson River aus gesehen. New York ist mit seinen 8 Millionen Einwohnern nicht nur die größte Stadt der USA, sondern auch der größte Hafen der Welt

handelsmarine und außenhandel

Zu Beginn des Jahres 1949 bestand die Hochsee-Handelsflotte Amerikas aus 1584 Schiffen mit insgesamt 18 182 000 t Ladefähigkeit, verglichen mit 1236 Schiffen von 10 400 000 t Ladefähigkeit im Jahre 1939.

Diese Tonnage repräsentiert 22% der Gesamttonnage der Welt von 82 241 000 t.

Innerhalb der Handelsmarine der Vereinigten Staaten waren 498 Schiffe mit 7 230 000 t Ladefähigkeit Tankschiffe. Ihre Tonnage belief sich auf fast 40% der amerikanischen Handelstonnage.

Zu Anfang 1949 verfügten die Vereinigten Staaten außerdem über eine stillgelegte Handelsflotte von 1888 Reserveschiffen mit insgesamt 19 163 000 t Ladefähigkeit.

1948 beförderten amerikanische Schiffe außer Erdölprodukten 46% der Exporte und 55% der Importe der Vereinigten Staaten. Amerikanische Tankschiffe transportierten 1948 rund 25% der Exporte und 76% der Importe an Erdölerzeugnissen.

Die Ausfuhren der Vereinigten Staaten betragen normalerweise knapp 10% der einheimischen Gütererzeugung. 1948 waren es 8,6% der gesamten amerikanischen Güterproduktion.

Der Wert der 1948 exportierten Waren belief sich auf zirka 12,6 Milliarden Dollar, der Wert der Einfuhr dagegen auf knapp 7,1 Milliarden Dollar. 1939 hatten die Exporte einen Gesamtwert von nahezu 3,2 Milliarden Dollar, die Importe einen solchen von 2,3 Milliarden Dollar.

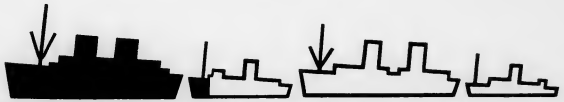
1948 haben amerikanische Regierungszuschüsse an ausländische Staaten den Hauptteil des Differenzbetrages zwischen dem Wert der Exporte und Importe ausgeglichen, obwohl einige Länder eine geringe Menge Gold verwendeten, um ihre Außenhandelsbilanz auszugleichen.

Die Exporte der Vereinigten Staaten im Jahre 1948 betrugen rund ein Viertel der gesamten Weltexporte, die Importe rund ein Achtel aller Weltimporte.

Mehr als 60% aller Importe kommen normalerweise ohne Zollgebühren in die Vereinigten Staaten.

In wertmäßiger Aufzählung fielen die hauptsächlichsten Exporte der Vereinigten Staaten auf folgende Warengruppen: Elektromaschinen, Fertigungsmaschinen und landwirtschaftliche Maschinen; Weizen und Mehl; Personenkraftwagen, Lastkraftwagen, Omnibusse, Textilien und Textilfertigwaren; Chemikalien und chemische Erzeugnisse; Eisen- und Stahlerzeugnisse; Erdölprodukte; Baumwolle; Kohle; Früchte und Gemüse; Molkereierzeugnisse und Eier; Rohtabak sowie Fleisch und Speisefette.

Für die Importe im gleichen Zeitraum sieht die Wertordnung folgendermaßen aus:



Am 31. Dezember 1948 zählten die Handelsflotten aller zur See fahrenden Länder der Welt 71,5 Millionen Bruttoregistertonnen (BRT). 26,2 Millionen BRT entfallen hiervon auf die Handelsmarine der Vereinigten Staaten von Amerika. 37% der Welthandelsflotte fahren somit unter dem amerikanischen Sternenbanner

Kaffee, Nichteisenmetalle, Zeitungspapier, Rohrzucker, Rohgummi, Rohwolle, Erdöl, Holzschliff, Früchte, Speisenüsse und Gemüse, Kakaobohnen, Nichteisenerze, Rohpelze, Ölsaaten einschließlich Kopra, grobe Leinwand, Heizöle, Fischereiprodukte und Häute.

1948 gingen 35% der amerikanischen Exporte in europäische Länder einschließlich Großbritannien, 25% an die Südamerikanischen Staaten, 15% an den Fernen Osten, 15% nach Kanada und beinahe 10% nach Afrika und in den Vorderen Orient.

Von den Importen im selben Zeitraum wurden 33% aus den Südamerikanischen Staaten, 22% aus Kanada, 16% aus europäischen Ländern, 19% aus dem Fernen Osten und beinahe 10% aus Afrika und dem Vorderen Orient eingeführt.

Seit 1934, als die Vereinigten Staaten begannen, Wirtschaftsabkommen auf Gegenseitigkeit abzuschließen, um die Zölle zu senken und den Welthandel zu beleben, haben sie mit den meisten ihrer größeren Partnerstaaten im Welthandel gegenseitige Handelsabkommen abgeschlossen.

Parkplatz in der Nähe des Zentrums von Chicago. Riesige Flächen parkender Wagen sind ein typisches Bild nicht nur in Stadtzentren, sondern auch vor Fabriken und Gruben. Fast jeder amerikanische Arbeiter hat seinen eigenen Wagen, der ihn zur Arbeit fährt

lebensstandard

... Von 37 Millionen amerikanischer Familien hatten im Jahre 1947 11% ein Lohn- oder Gehaltseinkommen von weniger als 1 000 Dollar im Jahr, 16% hatten ein Einkommen zwischen 1 000 und 2 000 Dollar, 22% zwischen 2 000 und 3 000 Dollar, 22% zwischen 3 000 und 4 000 Dollar, 10% zwischen 4 000 und 5 000 Dollar, 8% zwischen 5 000 und 6 000 Dollar, 8% zwischen 6 000 und 10 000 Dollar und 3% über 10 000 Dollar.

... Es gibt nur wenige besonders vermögende und nur wenige besonders arme Menschen in den Vereinigten Staaten. Die Mehrzahl der Amerikaner lebt in verhältnismäßig günstigen Umständen bei einem normalen Einkommen.

... Die Amerikaner sind eine Nation arbeitender Menschen mit 60 Millionen Berufstätigen bei einer Gesamtbevölkerung von 149 Millionen. Es gibt nur eine verhältnismäßig geringe Zahl von Personen oder Familien, die von Kapitalerträgen leben.

... In etwa zwei Dritteln aller Familien trugen im Jahre 1947 die Frauen wenigstens teilweise zum Familienhaushalt bei. Das von den Frauen und anderen Familienmitgliedern zusätzlich zum Einkommen des Familienvaters verdiente Geld erklärt zum Teil das relativ hohe Einkommen vieler Familien. Bei etwa einem Drittel der 37 Millionen amerikanischer Familien trugen im Jahre 1947 zwei oder mehr Mitglieder durch Arbeit zum Familieneinkommen bei.

... Die meisten in Städten lebenden Familien wohnen in Häusern oder Mietwohnungen mit elektrischem Licht, fließend warmem und kaltem Wasser und Zentralheizung und haben nicht mehr als 1½ Zimmer pro Person zur Verfügung, wie das amerikanische Arbeitsministerium kürzlich bekanntgab. Der Durchschnittsfabrikarbeiter kann die Miete für eine solche Wohnung aus dem Erlös von 3 Arbeitstagen bezahlen.

... Über drei Viertel von 6 Millionen amerikanischen Farmen sind an das Elektrizitätsnetz angeschlossen, und über die Hälfte sind Fernsprechteilnehmer.

... Die Wohnverhältnisse in den landwirtschaftlichen Gebieten bessern sich ständig und schnell. Die Elektrifizierung der Farmen schreitet in einem Tempo von 300 000 elektrifizierten Farmen pro Jahr voran. Des weiteren wird pro Jahr in etwa 150 000 Farmen fließendes Wasser installiert, während Badezimmer und Wasserklosetts in etwa 100 000 Farmen jährlich neu eingerichtet werden.

... Die an das Elektrizitätsnetz angeschlossenen amerikanischen Familien verbrauchen durchschnittlich im Jahr 1500 Kilowattstunden.

... Die amerikanische Durchschnittskost ist, laut einer Feststellung des amerikanischen Arbeitsministeriums, „reichhaltig und von sehr hohem Nährwert". Der durchschnittliche tägliche Verbrauch an Nahrungsmitteln beträgt pro Person 1 Ei, ¾ Liter Milch, etwa ½ Pfund Fleisch, Fisch oder Geflügel, über 1½ Pfund Obst und Gemüse, etwa 1½ Pfund Brot oder Getreidenährmittel und etwa ⅓ Pfund Zucker und andere Süßwaren.

... In Städten lebende Arbeiter mit einem Einkommen von 2 000 bis 4 000 Dollar im Jahr verwenden ihr Einkommen etwa auf folgende Weise: Essen und Getränke: 36%, Miete und Aufwendungen für den Haushalt, Möbel und technische Hilfsmittel: 25%; Kleidung: 15%, Verkehrsmittel: 8%, Gesundheitsbetreuung: 6%, andere Dinge, wie Artikel des persönlichen Bedarfs, Erholung, Tabak, Lektüre und Lehrmittel: 10%.

... Der Durchschnittsfabrikarbeiter in Amerika kann etwa doppelt soviel kaufen, wie ein Arbeiter vor 30 Jahren mit seinem damaligen Wochenlohn kaufen konnte, während die Arbeitswoche inzwischen um mindestens 10 Stunden gekürzt worden ist. Der amerikanische Arbeiter kann viel verbrauchen, weil er viel produziert.

Kaffee, Nichteisenmetalle, Zeitungspapier, Rohrzucker, Rohgummi, Rohwolle, Erdöl, Holzschliff, Früchte, Speisenüsse und Gemüse, Kakaobohnen, Nichteisenerze, Rohpelze, Ölsaaten einschließlich Kopra, grobe Leinwand, Heizöle, Fischereiprodukte und Häute.

1948 gingen 35% der amerikanischen Exporte in europäische Länder einschließlich Großbritannien, 25% an die Südamerikanischen Staaten, 15% an den Fernen Osten, 15% nach Kanada und beinahe 10% nach Afrika und in den Vorderen Orient.

Von den Importen im selben Zeitraum wurden 33% aus den Südamerikanischen Staaten, 22% aus Kanada, 16% aus europäischen Ländern, 19% aus dem Fernen Osten und beinahe 10% aus Afrika und dem Vorderen Orient eingeführt.

Seit 1934, als die Vereinigten Staaten begannen, Wirtschaftsabkommen auf Gegenseitigkeit abzuschließen, um die Zölle zu senken und den Welthandel zu beleben, haben sie mit den meisten ihrer größeren Partnerstaaten im Welthandel gegenseitige Handelsabkommen abgeschlossen.

Parkplatz in der Nähe des Zentrums von Chicago. Riesige Flächen parkender Wagen sind ein typisches Bild nicht nur in Stadtzentren, sondern auch vor Fabriken und Gruben. Fast jeder amerikanische Arbeiter hat seinen eigenen Wagen, der ihn zur Arbeit fährt

lebensstandard

... Von 37 Millionen amerikanischer Familien hatten im Jahre 1947 11% ein Lohn- oder Gehaltseinkommen von weniger als 1 000 Dollar im Jahr, 16% hatten ein Einkommen zwischen 1 000 und 2 000 Dollar, 22% zwischen 2 000 und 3 000 Dollar, 22% zwischen 3 000 und 4 000 Dollar, 10% zwischen 4 000 und 5 000 Dollar, 8% zwischen 5 000 und 6 000 Dollar, 8% zwischen 6 000 und 10 000 Dollar und 3% über 10 000 Dollar.

... Es gibt nur wenige besonders vermögende und nur wenige besonders arme Menschen in den Vereinigten Staaten. Die Mehrzahl der Amerikaner lebt in verhältnismäßig günstigen Umständen bei einem normalen Einkommen.

... Die Amerikaner sind eine Nation arbeitender Menschen mit 60 Millionen Berufstätigen bei einer Gesamtbevölkerung von 149 Millionen. Es gibt nur eine verhältnismäßig geringe Zahl von Personen oder Familien, die von Kapitalerträgen leben.

... In etwa zwei Dritteln aller Familien trugen im Jahre 1947 die Frauen wenigstens teilweise zum Familienhaushalt bei. Das von den Frauen und anderen Familienmitgliedern zusätzlich zum Einkommen des Familienvaters verdiente Geld erklärt zum Teil das relativ hohe Einkommen vieler Familien. Bei etwa einem Drittel der 37 Millionen amerikanischer Familien trugen im Jahre 1947 zwei oder mehr Mitglieder durch Arbeit zum Familieneinkommen bei.

... Die meisten in Städten lebenden Familien wohnen in Häusern oder Mietwohnungen mit elektrischem Licht, fließend warmem und kaltem Wasser und Zentralheizung und haben nicht mehr als 1½ Zimmer pro Person zur Verfügung, wie das amerikanische Arbeitsministerium kürzlich bekanntgab. Der Durchschnittsfabrikarbeiter kann die Miete für eine solche Wohnung aus dem Erlös von 3 Arbeitstagen bezahlen.

... Über drei Viertel von 6 Millionen amerikanischen Farmen sind an das Elektrizitätsnetz angeschlossen, und über die Hälfte sind Fernsprechteilnehmer.

... Die Wohnverhältnisse in den landwirtschaftlichen Gebieten bessern sich ständig und schnell. Die Elektrifizierung der Farmen schreitet in einem Tempo von 300 000 elektrifizierten Farmen pro Jahr voran. Des weiteren wird pro Jahr in etwa 150 000 Farmen fließendes Wasser installiert, während Badezimmer und Wasserklosetts in etwa 100 000 Farmen jährlich neu eingerichtet werden.

... Die an das Elektrizitätsnetz angeschlossenen amerikanischen Familien verbrauchen durchschnittlich im Jahr 1500 Kilowattstunden.

... Die amerikanische Durchschnittskost ist, laut einer Feststellung des amerikanischen Arbeitsministeriums, „reichhaltig und von sehr hohem Nährwert". Der durchschnittliche tägliche Verbrauch an Nahrungsmitteln beträgt pro Person 1 Ei, ¾ Liter Milch, etwa ½ Pfund Fleisch, Fisch oder Geflügel, über 1½ Pfund Obst und Gemüse, etwa 1½ Pfund Brot oder Getreidenährmittel und etwa ⅓ Pfund Zucker und andere Süßwaren.

... In Städten lebende Arbeiter mit einem Einkommen von 2 000 bis 4 000 Dollar im Jahr verwenden ihr Einkommen etwa auf folgende Weise: Essen und Getränke: 36%, Miete und Aufwendungen für den Haushalt, Möbel und technische Hilfsmittel: 25%; Kleidung: 15%, Verkehrsmittel: 8%, Gesundheitsbetreuung: 6%, andere Dinge, wie Artikel des persönlichen Bedarfs, Erholung, Tabak, Lektüre und Lehrmittel: 10%.

... Der Durchschnittsfabrikarbeiter in Amerika kann etwa doppelt soviel kaufen, wie ein Arbeiter vor 30 Jahren mit seinem damaligen Wochenlohn kaufen konnte, während die Arbeitswoche inzwischen um mindestens 10 Stunden gekürzt worden ist. Der amerikanische Arbeiter kann viel verbrauchen, weil er viel produziert.

...Im Durchschnitt braucht ein amerikanischer Arbeiter nur 5 Minuten zu arbeiten, um 1 Pfund Brot zu verdienen, 10 Minuten, um 1 Pfund Reis kaufen zu können, 5½ Minuten für 1 Pfund Zucker, 23 Minuten für 1 Pfund Kaffee, 38 Minuten für 1 Pfund Speck, 21 Minuten für ein Dutzend Orangen und 34 Minuten für ein Dutzend frischer Eier. Er kann einen neuen Anzug in noch nicht einmal 37 Stunden verdienen und ein Paar Schuhe in etwa 6½ Stunden. Weibliche Berufstätige können ein Hauskleid in etwa 2½ Stunden, ein Paar Schuhe in 5 Stunden und 26 Minuten, ein Paar Nylonstrümpfe in 50 Minuten und einen Wollmantel in noch nicht einmal 18 Stunden verdienen.

EIN ARBEITER SCHAFFT FÜR:

1 PFUND BROT	5 Min.
20 ZIGARETTEN	8 Min.
1 PFUND BUTTER	28 Min.
1 HEMD	1 St. 40 Min.
1 PAAR SCHUHE	6 St. 20 Min.
1 ELEKTR. BÜGELEISEN	6 St. 40 Min.

...In den meisten Städten kann der Durchschnittsfabrikarbeiter seine Tageszeitung einschließlich des Sonntagsblattes den ganzen Monat über ins Haus gebracht erhalten für den Ertrag von noch nicht einmal einer Arbeitsstunde. Für einen guten Radioapparat muß er etwa 2 Tage lang arbeiten.

...Unter den Neuanschaffungen von Kleidern, die sich die Frau eines Durchschnittsarbeiters jedes Jahr zulegt, befinden sich etwa 4 neue Kleider, 2 Hüte, 11 Paar Nylons, 2 Schlüpfer und 3 Paar Schuhe.

...Die Amerikaner sparten im Jahre 1948 insgesamt 4,9 Milliarden Dollar in bar, Bankguthaben, Staatspapieren und Versicherungen, wie die Wertpapier- und Börsenkommission mitteilt.

...Vier Fünftel der amerikanischen Familien leisten Beiträge zu Lebensversicherungen mit einer Versicherungssumme von mehr als 6 000 Dollar. Über 78 Millionen Amerikaner, mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung, sind im Besitz von Lebensversicherungspolicen in einem Gesamtwert von 201 Milliarden Dollar, die von 584 Versicherungsgesellschaften ausgestellt sind. Darüber hinaus belaufen sich die von der Regierung zu besonders niedrigen Beitragssätzen während des ersten und zweiten Weltkrieges den Angehörigen der bewaffneten Streitkräfte gewährten Lebensversicherungen auf eine Gesamthöhe von weiteren 40 Milliarden Dollar. Während die Bevölkerung der Vereinigten Staaten sich seit dem Jahre 1895 nur etwas mehr als verdoppelt hat, steigerte sich das Eigentumsrecht an Versicherungen im selben Zeitraum auf das etwa Fünfzigfache.

...Die amerikanische Durchschnittsfamilie wendet etwa 3 Jahreseinkommen für die Erziehung eines Kindes bis zum Alter von 18 Jahren auf.

...Von allen in Städten lebenden amerikanischen Familien besitzen 67% Kühlschränke, 84% haben Gas- oder Elektroküchenherde, 65% haben elektrische Toaströster, 58% Staubsauger, 52% verfügen über eine elektrische Waschmaschine, 93% über elektrische Bügeleisen, und 91% haben Radioapparate oder Musikschränke für Radio- und Schallplattenübertragung.

Tuberkulose-Schutzimpfung in einer Schule der Shoshone-Indianer. Vorbeugende Impfungen werden überall in den USA durchgeführt

gesundheitswesen und gesundheitsfürsorge

...Die Lebenserwartung hat sich in den Vereinigten Staaten seit dem Jahre 1879 nahezu verdoppelt. Während sie damals nur 34 Jahre betrug, ist sie gegenwärtig auf 67 Jahre gestiegen. Die Sterblichkeitsziffer fiel von 17,2 im Jahre 1900 auf 10 von je 1000 Einwohnern.

...Die Aufrechterhaltung des Gesundheitszustandes ist gemeinsame Aufgabe jedes einzelnen, der Gemeinden, der Verwaltung der Einzelstaaten und der amerikanischen Bundesregierung. Den öffentlichen Gesundheitsbehörden ist es gelungen, die Cholera, das gelbe Fieber, die Pocken, Typhus und

...Im Durchschnitt braucht ein amerikanischer Arbeiter nur 5 Minuten zu arbeiten, um 1 Pfund Brot zu verdienen, 10 Minuten, um 1 Pfund Reis kaufen zu können, 5½ Minuten für 1 Pfund Zucker, 23 Minuten für 1 Pfund Kaffee, 38 Minuten für 1 Pfund Speck, 21 Minuten für ein Dutzend Orangen und 34 Minuten für ein Dutzend frischer Eier. Er kann einen neuen Anzug in noch nicht einmal 37 Stunden verdienen und ein Paar Schuhe in etwa 6½ Stunden. Weibliche Berufstätige können ein Hauskleid in etwa 2½ Stunden, ein Paar Schuhe in 5 Stunden und 26 Minuten, ein Paar Nylonstrümpfe in 50 Minuten und einen Wollmantel in noch nicht einmal 18 Stunden verdienen.

...In den meisten Städten kann der Durchschnittsfabrikarbeiter seine Tageszeitung einschließlich des Sonntagsblattes den ganzen Monat über ins Haus gebracht erhalten für den Ertrag von noch nicht einmal einer Arbeitsstunde. Für einen guten Radioapparat muß er etwa 2 Tage lang arbeiten.

...Unter den Neuanschaffungen von Kleidern, die sich die Frau eines Durchschnittsarbeiters jedes Jahr zulegt, befinden sich etwa 4 neue Kleider, 2 Hüte, 11 Paar Nylons, 2 Schlüpfer und 3 Paar Schuhe.

...Die Amerikaner sparten im Jahre 1948 insgesamt 4,9 Milliarden Dollar in bar, Bankguthaben, Staatspapieren und Versicherungen, wie die Wertpapier- und Börsenkommission mitteilt.

...Vier Fünftel der amerikanischen Familien leisten Beiträge zu Lebensversicherungen mit einer Versicherungssumme von mehr als 6 000 Dollar. Über 78 Millionen Amerikaner, mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung, sind im Besitz von Lebensversicherungspolicen in einem Gesamtwert von 201 Milliarden Dollar, die von 584 Versicherungsgesellschaften ausgestellt sind. Darüber hinaus belaufen sich die von der Regierung zu besonders niedrigen Beitragssätzen während des ersten und zweiten Weltkrieges den Angehörigen der bewaffneten Streitkräfte gewährten Lebensversicherungen auf eine Gesamthöhe von weiteren 40 Milliarden Dollar. Während die Bevölkerung der Vereinigten Staaten sich seit dem Jahre 1895 nur etwas mehr als verdoppelt hat, steigerte sich das Eigentumsrecht an Versicherungen im selben Zeitraum auf das etwa Fünfzigfache.

...Die amerikanische Durchschnittsfamilie wendet etwa 3 Jahreseinkommen für die Erziehung eines Kindes bis zum Alter von 18 Jahren auf.

...Von allen in Städten lebenden amerikanischen Familien besitzen 67% Kühlschränke, 84% haben Gas- oder Elektroküchenherde, 65% haben elektrische Toaströster, 58% Staubsauger, 52% verfügen über eine elektrische Waschmaschine, 93% über elektrische Bügeleisen, und 91% haben Radioapparate oder Musikschränke für Radio- und Schallplattenübertragung.

Tuberkulose-Schutzimpfung in einer Schule der Shoshone-Indianer. Vorbeugende Impfungen werden überall in den USA durchgeführt

gesundheitswesen und gesundheitsfürsorge

...Die Lebenserwartung hat sich in den Vereinigten Staaten seit dem Jahre 1879 nahezu verdoppelt. Während sie damals nur 34 Jahre betrug, ist sie gegenwärtig auf 67 Jahre gestiegen. Die Sterblichkeitsziffer fiel von 17,2 im Jahre 1900 auf 10 von je 1000 Einwohnern.

...Die Aufrechterhaltung des Gesundheitszustandes ist gemeinsame Aufgabe jedes einzelnen, der Gemeinden, der Verwaltung der Einzelstaaten und der amerikanischen Bundesregierung. Den öffentlichen Gesundheitsbehörden ist es gelungen, die Cholera, das gelbe Fieber, die Pocken, Typhus und

zahlreiche andere Krankheiten praktisch auszumerzen.

... Die Ausgaben der bundesstaatlichen, einzelstaatlichen und örtlichen Gesundheitsbehörden belaufen sich auf über 1 Milliarde Dollar pro Jahr. Das entspricht 70 Dollar pro Kopf.

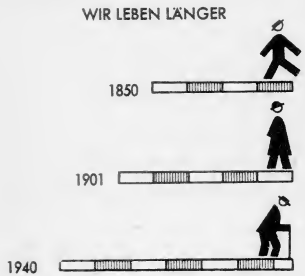
... Die Vereinigten Staaten zählen 6 280 Krankenhäuser mit einer Gesamtbettenzahl von 1,5 Millionen. 401 Krankenhäuser werden von der Bundesregierung unterhalten und stehen hauptsächlich den Versehrten der beiden Weltkriege zur Verfügung. Die Einzelstaaten unterhalten 563 Krankenhäuser, die hauptsächlich zur Aufnahme von Tuberkulosenerkrankten und Schwachsinnigen bestimmt sind. Kreis- und Stadtbehörden verwalten 953 Krankenhäuser, kirchliche Organisationen 1 051 und private Verbände 3 312, von denen die meisten als nicht auf Gewinn abzielende Unternehmungen geführt werden. Für Kranke, die nicht in der Lage sind, die vollen Kosten für einen Krankenhausaufenthalt zu tragen, stehen in allen Anstalten eine größere Zahl von Freiplätzen oder von Plätzen zu stark ermäßigten Sätzen zur Verfügung.

... Die großen Industriebetriebe sowie zahlreiche kleinere Unternehmen sorgen für die Gesundheitsbetreuung ihrer Angestellten und Arbeiter.

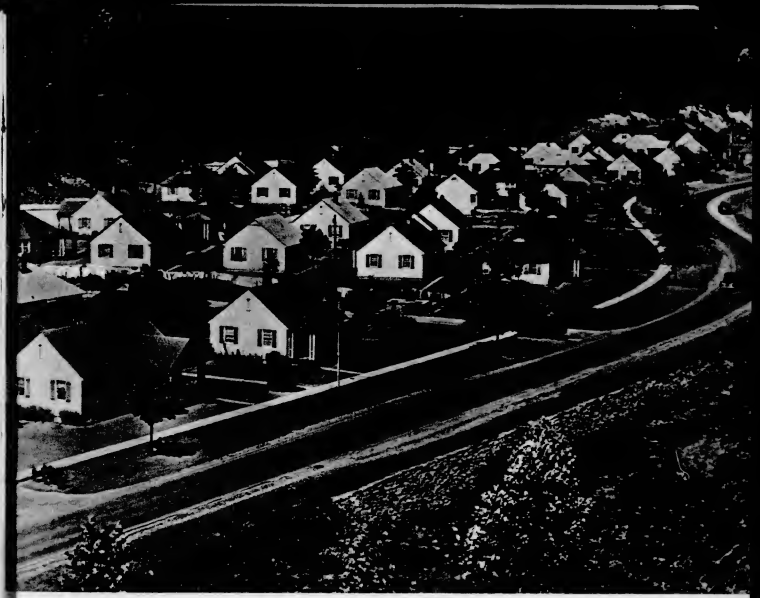
... Insgesamt gibt es in den Vereinigten Staaten etwa 200 000 praktische Ärzte und Chirurgen, so daß auf je 740 Einwohner ein Arzt kommt. Die Zahl der Zahnärzte beträgt 75 000, und die Zahl der staatlich geprüften Schwestern und Schwesternschülerinnen beträgt 375 000.

... Die Zahl der Medizinstudenten belief sich im Jahre 1947/1948 auf 27 000, darunter 3 000 Frauen und Mädchen. Weitere 9 000 Studenten, darunter 200 Mädchen, waren an zahnärztlichen Fachschulen immatrikuliert.

... Über 40 Millionen Amerikaner sind gegen Krankheit und Unfall versichert und haben dadurch als Gegenleistung für die Zahlung eines geringen Jahresbeitrages, der den Beiträgen zu Lebensversicherungen vergleichbar ist, Anrecht auf Krankenhausbehandlung und ärztliche Betreuung. Der weitestverbreitete Versicherungsplan sieht die Übernahme von Krankenhauskosten für die Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer für eine Zeitdauer von 30 Tagen vor, bei einer Prämienzahlung von 10 Dollar pro Jahr. Der amerikanische Durchschnittsfabrikarbeiter verdient etwas mehr als die dazu erforderlichen 10 Dollar in 8 Arbeitsstunden.



Vor 100 Jahren betrug das durchschnittliche Lebensalter der Menschen 40 Jahre. Die Fortschritte in Medizin und Hygiene haben bewirkt, daß heute im Durchschnitt 65 Lebensjahre erreicht werden können



Eine typische Arbeitersiedlung für Bergleute in West-Virginia. 65 Prozent aller amerikanischen Bergarbeiter wohnen in Siedlungen, die ihnen von der Bergbaugesellschaft erstellt worden sind

sozialversicherungswesen

... Zehn bedeutende Programme der Bundesregierung garantieren der Bevölkerung der Vereinigten Staaten die soziale Sicherheit. Acht von diesen Programmen — die Alters- und Hinterbliebenenversicherung, die Arbeitslosenversicherung, die Unterstützung bedürftiger alter Leute, die Unterstützung bedürftiger Blinder, die Unterstützung unmündiger Kinder, die Gesundheitsfürsorge für Mütter und Kinder, die Betreuung körperbehinderter Kinder und die Jugendwohlfahrt — sind in dem Sozialversicherungsgesetz verankert, das der Kongreß 1935 verabschiedete. Dazu kommen zwei weitere Programme, die ein ganz Amerika umfassendes System öffentlicher Stellennachweise und die Errichtung von Kreditvereinen umfassen, die kleine Darlehen zu geringen Zinssätzen gewähren.

... Annähernd 35 Millionen von den 60 Millionen beschäftigten oder berufstätigen Arbeitern der Vereinigten Staaten sind in der

zahlreiche andere Krankheiten praktisch auszumerzen.

... Die Ausgaben der bundesstaatlichen, einzelstaatlichen und örtlichen Gesundheitsbehörden belaufen sich auf über 1 Milliarde Dollar pro Jahr. Das entspricht 70 Dollar pro Kopf.

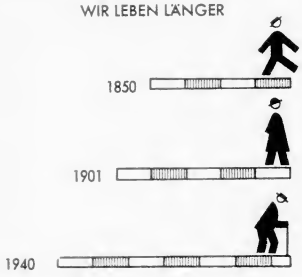
... Die Vereinigten Staaten zählen 6 280 Krankenhäuser mit einer Gesamtbettenzahl von 1,5 Millionen. 401 Krankenhäuser werden von der Bundesregierung unterhalten und stehen hauptsächlich den Versehrten der beiden Weltkriege zur Verfügung. Die Einzelstaaten unterhalten 563 Krankenhäuser, die hauptsächlich zur Aufnahme von Tuberkulosenerkrankten und Schwachsinnigen bestimmt sind. Kreis- und Stadtbehörden verwalten 953 Krankenhäuser, kirchliche Organisationen 1 051 und private Verbände 3 312, von denen die meisten als nicht auf Gewinn abzielende Unternehmungen geführt werden. Für Kranke, die nicht in der Lage sind, die vollen Kosten für einen Krankenhausaufenthalt zu tragen, stehen in allen Anstalten eine größere Zahl von Freiplätzen oder von Plätzen zu stark ermäßigten Sätzen zur Verfügung.

... Die großen Industriebetriebe sowie zahlreiche kleinere Unternehmen sorgen für die Gesundheitsbetreuung ihrer Angestellten und Arbeiter.

... Insgesamt gibt es in den Vereinigten Staaten etwa 200 000 praktische Ärzte und Chirurgen, so daß auf je 740 Einwohner ein Arzt kommt. Die Zahl der Zahnärzte beträgt 75 000, und die Zahl der staatlich geprüften Schwestern und Schwesternschülerinnen beträgt 375 000.

... Die Zahl der Medizinstudenten belief sich im Jahre 1947/1948 auf 27 000, darunter 3 000 Frauen und Mädchen. Weitere 9 000 Studenten, darunter 200 Mädchen, waren an zahnärztlichen Fachschulen immatrikuliert.

... Über 40 Millionen Amerikaner sind gegen Krankheit und Unfall versichert und haben dadurch als Gegenleistung für die Zahlung eines geringen Jahresbeitrages, der den Beiträgen zu Lebensversicherungen vergleichbar ist, Anrecht auf Krankenhausbehandlung und ärztliche Betreuung. Der weitestverbreitete Versicherungsplan sieht die Übernahme von Krankenhauskosten für die Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer für eine Zeitdauer von 30 Tagen vor, bei einer Prämienzahlung von 10 Dollar pro Jahr. Der amerikanische Durchschnittsfabrikarbeiter verdient etwas mehr als die dazu erforderlichen 10 Dollar in 8 Arbeitsstunden.



Vor 100 Jahren betrug das durchschnittliche Lebensalter der Menschen 40 Jahre. Die Fortschritte in Medizin und Hygiene haben bewirkt, daß heute im Durchschnitt 65 Lebensjahre erreicht werden können

Eine typische Arbeitersiedlung für Bergleute in West-Virginia. 65 Prozent aller amerikanischen Bergarbeiter wohnen in Siedlungen, die ihnen von der Bergbaugesellschaft erstellt worden sind

sozialversicherungswesen

... Zehn bedeutende Programme der Bundesregierung garantieren der Bevölkerung der Vereinigten Staaten die soziale Sicherheit. Acht von diesen Programmen — die Alters- und Hinterbliebenenversicherung, die Arbeitslosenversicherung, die Unterstützung bedürftiger alter Leute, die Unterstützung bedürftiger Blinder, die Unterstützung unmündiger Kinder, die Gesundheitsfürsorge für Mütter und Kinder, die Betreuung körperbehinderter Kinder und die Jugendwohlfahrt — sind in dem Sozialversicherungsgesetz verankert, das der Kongreß 1935 verabschiedete. Dazu kommen zwei weitere Programme, die ein ganz Amerika umfassendes System öffentlicher Stellennachweise und die Errichtung von Kreditvereinen umfassen, die kleine Darlehen zu geringen Zinssätzen gewähren.

... Annähernd 35 Millionen von den 60 Millionen beschäftigten oder berufstätigen Arbeitern der Vereinigten Staaten sind in der

Alters- und Hinterbliebenenversicherung erfaßt, die von der Bundesregierung verwaltet wird. Sie gewährt monatliche Unterstützungsbeträge an Arbeitskräfte in Handel und Industrie, die bei Erreichung der Altersgrenze von 65 Jahren aus dem Dienst scheiden, und an Familienangehörige (Frauen sowie Kinder bis zu 18 Jahren) verstorbener jüngerer Arbeiter. Sie wird aus einer Lohnabgabe finanziert, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu gleichen Teilen tragen und die augenblicklich je 1% beträgt. Der 3 000 Dollar übersteigende Betrag des Jahreseinkommens eines Arbeiters unterliegt dieser Steuer *nicht*.

...Im Jahre 1948 bezogen insgesamt 2 515 000 Personen, darunter 1 040 000 pensionierte Arbeiter und 1 275 000 Angehörige und Hinterbliebene verstorbener Arbeiter, Unterstützungen aus der Alters- und Hinterbliebenenversicherung in Höhe von insgesamt

Die Familienangehörigen eines schwerbeschädigten Kriegsteilnehmers in ihrem Heim. Die Staatsversicherung hat ihre Zukunft gesichert

SOZIALVERSICHERUNG

Auszüge aus den Sätzen für Alters- und Hinterbliebenenrenten, die heute nach dem „Social Security"-Gesetz jedem Arbeitnehmer im Bundesgebiet zustehen

Durchschnittliches Monatseinkommen des Arbeiters	Monatliche Altersrente für verheiratete Arbeiter	Monatliche Hinterbliebenenrente für Witwen mit 1 Kind	Pauschal-Sterbegeld
Beitragsdauer 10 Jahre			
50 Dollar	33,00 Dollar	27,50 Dollar	132,00 Dollar
100 Dollar	41,25 Dollar	34,38 Dollar	165,00 Dollar
150 Dollar	49,50 Dollar	41,25 Dollar	198,00 Dollar
250 Dollar	66,00 Dollar	55,00 Dollar	264,00 Dollar
Beitragsdauer 20 Jahre			
50 Dollar	36,00 Dollar	30,00 Dollar	144,00 Dollar
100 Dollar	45,00 Dollar	37,50 Dollar	180,00 Dollar
150 Dollar	54,00 Dollar	45,00 Dollar	216,00 Dollar
250 Dollar	72,00 Dollar	60,00 Dollar	288,00 Dollar
Beitragsdauer 30 Jahre			
50 Dollar	39,00 Dollar	32,50 Dollar	156,00 Dollar
100 Dollar	48,75 Dollar	40,63 Dollar	195,00 Dollar
150 Dollar	58,50 Dollar	48,75 Dollar	234,00 Dollar
250 Dollar	78,00 Dollar	65,00 Dollar	312,00 Dollar
Beitragsdauer 40 Jahre			
50 Dollar	40,00 Dollar	35,00 Dollar	168,00 Dollar
100 Dollar	52,50 Dollar	43,75 Dollar	210,00 Dollar
150 Dollar	63,00 Dollar	52,50 Dollar	252,00 Dollar
250 Dollar	84,00 Dollar	70,00 Dollar	336,00 Dollar

575 000 000 Dollar. Die durchschnittliche Monatsleistung an pensionierte Arbeiter belief sich auf 25,20 Dollar.

...Die Arbeitslosenversicherung hat den Zweck, ohne eigenes Verschulden vorübergehend stellungslosen Arbeitern ein gewisses Einkommen zu sichern. Im Jahr 1948 wurden rund 800 Millionen Dollar an vorübergehend arbeitslose Personen ausgezahlt.

...Die Leistungen der Arbeitslosenversicherung werden durch einen vom Arbeitgeber an die Bundesstaaten zu entrichtenden Beitrag ermöglicht, dessen Höhe sich nach dem Grundlohn richtet. Eine Ausnahme davon machen nur zwei Staaten, die daneben auch einen Beitrag der Arbeitnehmer vorschreiben. 1948 betrug dieser Beitrag durchschnittlich 1,2%. Er wird vom Arbeitgeber für die ersten 3 000 Dollar des Verdienstes der Arbeitnehmer entrichtet.

...Arbeitgeber, die 8 oder mehr Personen beschäftigen, unterliegen in allen Staaten dem Arbeitslosenversicherungsprogramm. In den meisten Staaten fallen Arbeitgeber, die weniger als 8 Personen beschäftigen nicht unter das Gesetz.

...Die Bundesregierung bestimmt die Normen des Arbeitslosenversicherungsprogramms und erstattet den Staaten die anfallenden Verwaltungskosten zurück. Das Programm selbst wird von den einzelnen Staaten verwaltet.

...Personen, die nicht in diesen Arbeiterversicherungen erfaßt sind, können in verschiedener Form öffentliche Unterstützung erhalten.

Alters- und Hinterbliebenenversicherung erfaßt, die von der Bundesregierung verwaltet wird. Sie gewährt monatliche Unterstützungsbeträge an Arbeitskräfte in Handel und Industrie, die bei Erreichung der Altersgrenze von 65 Jahren aus dem Dienst scheiden, und an Familienangehörige (Frauen sowie Kinder bis zu 18 Jahren) verstorbener jüngerer Arbeiter. Sie wird aus einer Lohnabgabe finanziert, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu gleichen Teilen tragen und die augenblicklich je 1% beträgt. Der 3 000 Dollar übersteigende Betrag des Jahreseinkommens eines Arbeiters unterliegt dieser Steuer *nicht*.

... Im Jahre 1948 bezogen insgesamt 2 515 000 Personen, darunter 1 040 000 pensionierte Arbeiter und 1 275 000 Angehörige und Hinterbliebene verstorbener Arbeiter, Unterstützungen aus der Alters- und Hinterbliebenenversicherung in Höhe von insgesamt

Die Familienangehörigen eines schwerbeschädigten Kriegsteilnehmers in ihrem Heim. Die Staatsversicherung hat ihre Zukunft gesichert

SOZIALVERSICHERUNG

Auszüge aus den Sätzen für Alters- und Hinterbliebenenrenten, die heute nach dem „Social Security"-Gesetz jedem Arbeitnehmer im Bundesgebiet zustehen

Durchschnittliches Monatseinkommen des Arbeiters	Monatliche Altersrente für verheiratete Arbeiter	Monatliche Hinterbliebenenrente für Witwen mit 1 Kind	Pauschal-Sterbegeld
Beitragsdauer 10 Jahre			
50 Dollar	33,00 Dollar	27,50 Dollar	132,00 Dollar
100 Dollar	41,25 Dollar	34,38 Dollar	165,00 Dollar
150 Dollar	49,50 Dollar	41,25 Dollar	198,00 Dollar
250 Dollar	66,00 Dollar	55,00 Dollar	264,00 Dollar
Beitragsdauer 20 Jahre			
50 Dollar	36,00 Dollar	30,00 Dollar	144,00 Dollar
100 Dollar	45,00 Dollar	37,50 Dollar	180,00 Dollar
150 Dollar	54,00 Dollar	45,00 Dollar	216,00 Dollar
250 Dollar	72,00 Dollar	60,00 Dollar	288,00 Dollar
Beitragsdauer 30 Jahre			
50 Dollar	39,00 Dollar	32,50 Dollar	156,00 Dollar
100 Dollar	48,75 Dollar	40,63 Dollar	195,00 Dollar
150 Dollar	58,50 Dollar	48,75 Dollar	234,00 Dollar
250 Dollar	78,00 Dollar	65,00 Dollar	312,00 Dollar
Beitragsdauer 40 Jahre			
50 Dollar	40,00 Dollar	35,00 Dollar	168,00 Dollar
100 Dollar	52,50 Dollar	43,75 Dollar	210,00 Dollar
150 Dollar	63,00 Dollar	52,50 Dollar	252,00 Dollar
250 Dollar	84,00 Dollar	70,00 Dollar	336,00 Dollar

575 000 000 Dollar. Die durchschnittliche Monatsleistung an pensionierte Arbeiter belief sich auf 25,20 Dollar.

... Die Arbeitslosenversicherung hat den Zweck, ohne eigenes Verschulden vorübergehend stellungslosen Arbeitern ein gewisses Einkommen zu sichern. Im Jahr 1948 wurden rund 800 Millionen Dollar an vorübergehend arbeitslose Personen ausgezahlt.

... Die Leistungen der Arbeitslosenversicherung werden durch einen vom Arbeitgeber an die Bundesstaaten zu entrichtenden Beitrag ermöglicht, dessen Höhe sich nach dem Grundlohn richtet. Eine Ausnahme davon machen nur zwei Staaten, die daneben auch einen Beitrag der Arbeitnehmer vorschreiben. 1948 betrug dieser Beitrag durchschnittlich 1,2%. Er wird vom Arbeitgeber für die ersten 3 000 Dollar des Verdienstes der Arbeitnehmer entrichtet.

... Arbeitgeber, die 8 oder mehr Personen beschäftigen, unterliegen in allen Staaten dem Arbeitslosenversicherungsprogramm. In den meisten Staaten fallen Arbeitgeber, die weniger als 8 Personen beschäftigen nicht unter das Gesetz.

... Die Bundesregierung bestimmt die Normen des Arbeitslosenversicherungsprogramms und erstattet den Staaten die anfallenden Verwaltungskosten zurück. Das Programm selbst wird von den einzelnen Staaten verwaltet.

... Personen, die nicht in diesen Arbeiterversicherungen erfaßt sind, können in verschiedener Form öffentliche Unterstützung erhalten.

Viele der amerikanischen Altersheime könnten direkt als Luxus-Erholungsheime bezeichnet werden. Dieses moderne Heim in San Francisco bietet eine herrliche Aussicht auf die Bucht und den Aquatic Park

... Im Jahre 1948 betrugen die Zahlungen an bedürftige alte Leute 1 128 190 000 Dollar.

... Die monatlichen Zahlungen der 48 Staaten weisen beträchtliche Unterschiede auf. Sie liegen zwischen 16,38 Dollar bis zu 78,18 Dollar pro Monat und Person. Die Durchschnittsleistung betrug 42,02 Dollar.

... Die Zahlungen an bedürftige Blinde beliefen sich auf 41 288 000 Dollar. Der monatliche Durchschnittsbetrag lag bei 43,54 Dollar.

... Für unmündige Kinder wurden im Jahr 1948 rund 362 795 000 Dollar an Unterstützungen ausgezahlt. Insgesamt wurden 474 815 Familien unterstützt. Die durchschnittliche Monatsleistung betrug pro Familie 71,88 Dollar.

... Die Unterstützungsprogramme werden von den Einzelstaaten verwaltet, und die Bundesregierung leistet finanzielle Hilfe. Nach dem Bundesgesetz übernimmt die Bundesregierung die Ausgaben der Staaten bis zu einer Höhe von monatlich 50 Dollar je unterstützte Person.

... 1948 bestritt die Bundesregierung 53% der Unterstützung für bedürftige alte Leute, 40,1% der Unterstützung für Blinde und 39,8% der Unterstützung für unmündige Kinder.

... Bedürftige Personen, die nicht zu diesen Gruppen zählen, werden durch die Einzelstaaten oder die Verwaltungen der Kreise, Städte oder Dörfer unterstützt. Die allgemeine Unterstützung für Bedürftige, an der die Bundesregierung nicht beteiligt war, belief sich 1948 auf 200 Millionen Dollar. Annähernd 400 000 Familien wurden von staatlichen oder kommunalen Verwaltungen unterstützt. Die durchschnittliche Monatsleistung betrug 47,37 Dollar pro Familie.

... In den finanziellen Zuschüssen der Bundesregierung an die Staaten für die Jugendwohlfahrt waren 1948 enthalten: 11 Millionen Dollar für Gesundheitsfürsorge für Mütter und Kinder, 7,5 Millionen Dollar für körperbehinderte Kinder und 3,5 Millionen Dollar für Jugendwohlfahrt.

... Alle Staaten unterhalten gebührenfreie öffentliche Stellenvermittlungsämter, die den Arbeitern helfen, Stellungen zu finden, und die gleichzeitig den Arbeitgebern bei der Suche nach qualifizierten Arbeitskräften behilflich sind. Die Bundesregierung zahlt den Staaten die Verwaltungskosten zurück. Das Programm ist ein Teil der Arbeitslosenversicherung.

... Das Büro der Bundeskreditvereine, das durch ein 1933 vom Kongreß genehmigtes Gesetz über Bundeskreditvereine geschaffen wurde, gibt an kleinere Gruppen — Angestellte von Industriebetrieben, landwirtschaftliche Genossenschaften, Regierungsbeamte und andere Gruppen mit gemeinsamen Interessen — Kredite aus und überwacht die Arbeit der Kreditvereine, um eine einwandfreie Geschäftsführung sicherzustellen. Die Mitglieder der Kreditvereine erwerben Aktien, um einen Fonds für die Gewährung von Darlehen zu schaffen.

... Gegen Ende des Jahres 1948 bestanden etwa 4 000 von der Bundesregierung konzessionierte Kreditvereine mit einem Kapital von 258 Millionen Dollar. Die Zahl der von den einzelnen Bundesstaaten konzessionierten Kreditvereine war noch weit größer.

... Neben den bundesstaatlichen und staatlichen Sozialversicherungsprogrammen gibt es eine Anzahl anderer Einrichtungen für die Gewährung von Pensionen und Renten im Falle einer Arbeitsunfähigkeit.

... Die Eisenbahnarbeiter der Vereinigten Staaten sind in einem umfassenden Versicherungssystem vereint, das sie gegen die finanziellen Gefahren des Alters, der Arbeitsunfähigkeit, der Arbeitslosigkeit und des Todes des Ernährers schützt.

... In allen Staaten bestehen Versicherungsgesetze, die die Arbeiter für Lohn- und Gehaltsausfälle entschädigen, die durch Krankheiten oder Unfälle an der Arbeitsstelle entstehen.

... Die meisten Angestellten, einschließlich der Angehörigen der Streitkräfte, sind in einer ganzen Anzahl von Versicherungen erfaßt, die sie im Falle von Pensionierung und bei Ausübung ihres Berufes eingetretener Arbeitsunfähigkeit unterstützen und im Todesfall für die Hinterbliebenen sorgen. Viele Angestellte der staatlichen und kommunalen Verwaltungen genießen ähnlichen Schutz.

... Für alle ehemaligen Angehörigen der amerikanischen Streitkräfte wurden umfassende Vorkehrungen getroffen, um Schulbildung, Krankenhausbehandlung, Unterstützung für den Fall der Arbeitsunfähigkeit und Renten für die Hinterbliebenen sicherzustellen.

... Viele Privatfirmen gewähren jetzt Millionen von Arbeitern Schutz und Sicherheit. Diese Wohlfahrtsprogramme, die von Vertretern der Unternehmer und der Gewerkschaften ausgearbeitet wurden, bestehen noch zusätzlich zu den Programmen der Bundesregierung und der Regierung der einzelnen Staaten. Die Leistungen sind unterschiedlich, aber ein typischer Plan sieht im Falle von Krankheit oder Unfall eine Leistung von 20 Dollar je Woche für eine Höchstdauer von 15 Wochen vor, 7 Dollar pro Tag bei Krankenhausbehandlung für eine Höchstdauer von 31 Tagen und 150 Dollar für Operationskosten.

... Auch die Betriebe selbst zahlen in steigendem Maße Pensionen aus. Monatszahlungen von 40—60 Dollar waren in der letzten Zeit nichts Ungewöhnliches. Heute verhandeln jedoch viele Gewerkschaften bereits über monatliche Zahlungen von 100—120 Dollar. Die pensionierten Kohlenbergleute erhalten bereits Renten von monatlich 100 Dollar, die nicht vom Staat, sondern ausschließlich von den Gesellschaften getragen werden.

Viele der amerikanischen Altersheime könnten direkt als Luxus-Erholungsheime bezeichnet werden. Dieses moderne Heim in San Francisco bietet eine herrliche Aussicht auf die Bucht und den Aquatic Park

... Im Jahre 1948 betrugen die Zahlungen an bedürftige alte Leute 1 128 190 000 Dollar.

... Die monatlichen Zahlungen der 48 Staaten weisen beträchtliche Unterschiede auf. Sie liegen zwischen 16,38 Dollar bis zu 78,18 Dollar pro Monat und Person. Die Durchschnittsleistung betrug 42,02 Dollar.

... Die Zahlungen an bedürftige Blinde beliefen sich auf 41 288 000 Dollar. Der monatliche Durchschnittsbetrag lag bei 43,54 Dollar.

... Für unmündige Kinder wurden im Jahr 1948 rund 362 795 000 Dollar an Unterstützungen ausgezahlt. Insgesamt wurden 474 815 Familien unterstützt. Die durchschnittliche Monatsleistung betrug pro Familie 71,88 Dollar.

... Die Unterstützungsprogramme werden von den Einzelstaaten verwaltet, und die Bundesregierung leistet finanzielle Hilfe. Nach dem Bundesgesetz übernimmt die Bundesregierung die Ausgaben der Staaten bis zu einer Höhe von monatlich 50 Dollar je unterstützte Person.

... 1948 bestritt die Bundesregierung 53% der Unterstützung für bedürftige alte Leute, 40,1% der Unterstützung für Blinde und 39,8% der Unterstützung für unmündige Kinder.

... Bedürftige Personen, die nicht zu diesen Gruppen zählen, werden durch die Einzelstaaten oder die Verwaltungen der Kreise, Städte oder Dörfer unterstützt. Die allgemeine Unterstützung für Bedürftige, an der die Bundesregierung nicht beteiligt war, belief sich 1948 auf 200 Millionen Dollar. Annähernd 400 000 Familien wurden von staatlichen oder kommunalen Verwaltungen unterstützt. Die durchschnittliche Monatsleistung betrug 47,37 Dollar pro Familie.

... In den finanziellen Zuschüssen der Bundesregierung an die Staaten für die Jugendwohlfahrt waren 1948 enthalten: 11 Millionen Dollar für Gesundheitsfürsorge für Mütter und Kinder, 7,5 Millionen Dollar für körperbehinderte Kinder und 3,5 Millionen Dollar für Jugendwohlfahrt.

... Alle Staaten unterhalten gebührenfreie öffentliche Stellenvermittlungsämter, die den Arbeitern helfen, Stellungen zu finden, und die gleichzeitig den Arbeitgebern bei der Suche nach qualifizierten Arbeitskräften behilflich sind. Die Bundesregierung zahlt den Staaten die Verwaltungskosten zurück. Das Programm ist ein Teil der Arbeitslosenversicherung.

... Das Büro der Bundeskreditvereine, das durch ein 1933 vom Kongreß genehmigtes Gesetz über Bundeskreditvereine geschaffen wurde, gibt an kleinere Gruppen — Angestellte von Industriebetrieben, landwirtschaftliche Genossenschaften, Regierungsbeamte und andere Gruppen mit gemeinsamen Interessen — Kredite aus und überwacht die Arbeit der Kreditvereine, um eine einwandfreie Geschäftsführung sicherzustellen. Die Mitglieder der Kreditvereine erwerben Aktien, um einen Fonds für die Gewährung von Darlehen zu schaffen.

... Gegen Ende des Jahres 1948 bestanden etwa 4 000 von der Bundesregierung konzessionierte Kreditvereine mit einem Kapital von 258 Millionen Dollar. Die Zahl der von den einzelnen Bundesstaaten konzessionierten Kreditvereine war noch weit größer.

... Neben den bundesstaatlichen und staatlichen Sozialversicherungsprogrammen gibt es eine Anzahl anderer Einrichtungen für die Gewährung von Pensionen und Renten im Falle einer Arbeitsunfähigkeit.

... Die Eisenbahnarbeiter der Vereinigten Staaten sind in einem umfassenden Versicherungssystem vereint, das sie gegen die finanziellen Gefahren des Alters, der Arbeitsunfähigkeit, der Arbeitslosigkeit und des Todes des Ernährers schützt.

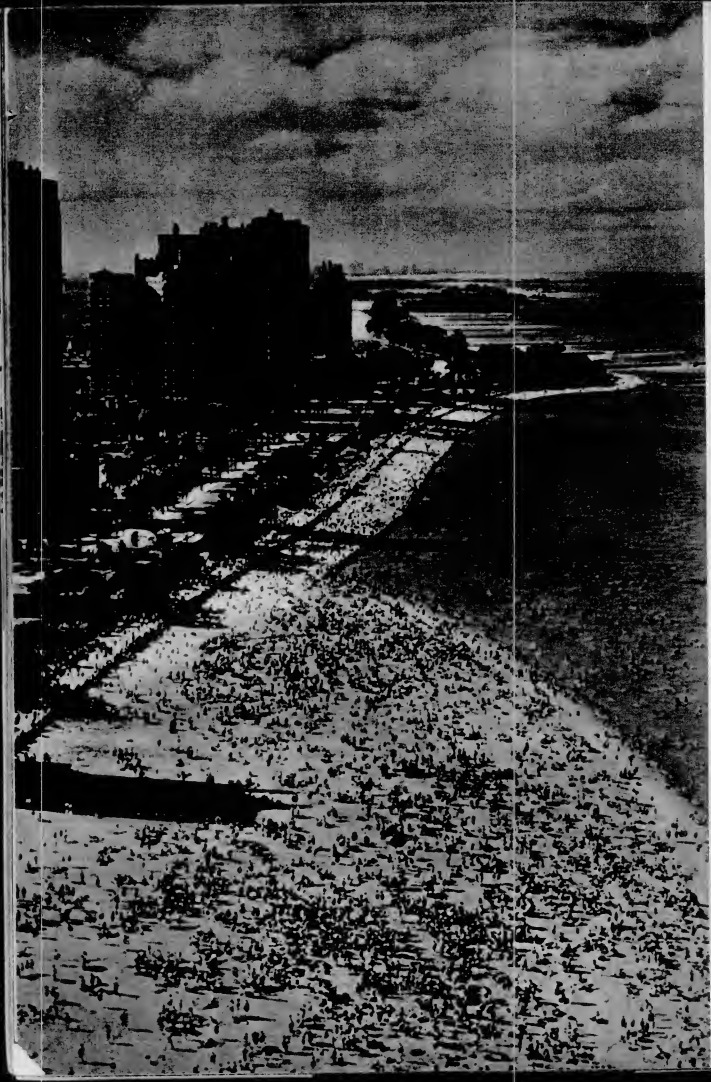
... In allen Staaten bestehen Versicherungsgesetze, die die Arbeiter für Lohn- und Gehaltsausfälle entschädigen, die durch Krankheiten oder Unfälle an der Arbeitsstelle entstehen.

... Die meisten Angestellten, einschließlich der Angehörigen der Streitkräfte, sind in einer ganzen Anzahl von Versicherungen erfaßt, die sie im Falle von Pensionierung und bei Ausübung ihres Berufes eingetretener Arbeitsunfähigkeit unterstützen und im Todesfall für die Hinterbliebenen sorgen. Viele Angestellte der staatlichen und kommunalen Verwaltungen genießen ähnlichen Schutz.

... Für alle ehemaligen Angehörigen der amerikanischen Streitkräfte wurden umfassende Vorkehrungen getroffen, um Schulbildung, Krankenhausbehandlung, Unterstützung für den Fall der Arbeitsunfähigkeit und Renten für die Hinterbliebenen sicherzustellen.

... Viele Privatfirmen gewähren jetzt Millionen von Arbeitern Schutz und Sicherheit. Diese Wohlfahrtsprogramme, die von Vertretern der Unternehmer und der Gewerkschaften ausgearbeitet wurden, bestehen noch zusätzlich zu den Programmen der Bundesregierung und der Regierung der einzelnen Staaten. Die Leistungen sind unterschiedlich, aber ein typischer Plan sieht im Falle von Krankheit oder Unfall eine Leistung von 20 Dollar je Woche für eine Höchstdauer von 15 Wochen vor, 7 Dollar pro Tag bei Krankenhausbehandlung für eine Höchstdauer von 31 Tagen und 150 Dollar für Operationskosten.

... Auch die Betriebe selbst zahlen in steigendem Maße Pensionen aus. Monatszahlungen von 40—60 Dollar waren in der letzten Zeit nichts Ungewöhnliches. Heute verhandeln jedoch viele Gewerkschaften bereits über monatliche Zahlungen von 100—120 Dollar. Die pensionierten Kohlenbergleute erhalten bereits Renten von monatlich 100 Dollar, die nicht vom Staat, sondern ausschließlich von den Gesellschaften getragen werden.



Am Strande von Oak Street Beach am Michigan-See bei Chicago erholt sich die Bevölkerung der Riesenstadt

erholung und freizeit

1920 hatte die normale Arbeitswoche in den Vereinigten Staaten noch 50 Arbeitsstunden gegenüber 40 Stunden heute. Deshalb haben die Amerikaner heute mehr Zeit für ihre Erholung. 5,5% seiner Gesamtausgaben verwandte der Durchschnittsamerikaner auf die Ausgestaltung seiner freien Stunden.

Gärtnerei und Kleinstlandwirtschaft gehören zur meistverbreiteten Freizeitbeschäftigung in Amerika. Jede fünfte nicht landwirtschaftlich tätige Familie bebaut einen Gemüsegarten, und jede zwölfte hat ihre eigenen Hühner.

Jährlich besuchen 30 Millionen Menschen die 174 Nationalparks in den USA. 1948 reisten mehr als 300 000 Amerikaner nach Europa, 400 000 im vergangenen Jahre, die meisten, um sich dort zu erholen. Heute ermöglicht es der 12-Stunden-Flug über den Atlantischen Ozean vielen Tausenden, in ihren Ferien nach Europa zu fahren.

Dazu verbringen noch Tausende von Amerikanern jährlich ihren Urlaub in Kanada, Zentral- und Südamerika.

Ungefähr 10 Millionen Frauen, 7 Millionen Männer und 2 Millionen Kinder erholen sich beim Sammeln und Basteln. Das beliebteste Steckenpferd ist das Briefmarkensammeln, danach folgen in der Reihenfolge der Beliebtheit: Sammeln amerikanischer Glaserzeugnisse, Holzarbeiten, Modellbasteln, Sammeln und Herstellen von Puppen, Autogrammsammeln, Münzensammeln, Malen, Sticken und Miniaturensammeln.

Am 1. Juli zählte man 80 721 Radioamateure in den USA, die nicht nur untereinander, sondern auch mit Amateuren in anderen Ländern in Verbindung standen.

Ungefähr 250 000 Männer und Frauen besitzen Flugzeugführerscheine, um in ihrer Freizeit eigene Flugzeuge fliegen zu können. 1948 wurden mehr als 7 000 leichte einmotorige Flugzeuge für Geschäfts- und Vergnügungsflüge verkauft.

Fast alle Amerikaner hören in ihrer Freizeit Radio. Man zählte am 1. Juni 1949 fast 83 Millionen Radioapparate in den USA, durchschnittlich mehr als 2 pro Familie. Außerdem sind viele Autos ebenfalls mit Empfangsgeräten ausgestattet. Besonders stark steigt der Verkauf von Fernsehempfangsgeräten. Am 1. Juli 1949 waren schon ungefähr 2 010 000 Apparate in Betrieb, und man nimmt an, daß Ende 1950 mehr als 6 Millionen Geräte laufen werden.

In Amerika gibt es heute 18 765 Kinos mit 11 394 000 Plätzen. 1948 besuchten durchschnittlich 69 200 000 Menschen pro Woche das Kino.

REISEN IST SEHR BELIEBT

Jede Teilstrecke = 500 Meilen (1 Meile = 1,6 km), die pro Jahr und Person zurückgelegt werden. Auto und Flugzeug haben im wesentlichen bewirkt, daß 1940 durchschnittlich fünfmal mehr gereist wurde als 1916

Am Strande von Oak Street Beach am Michigan-See bei Chicago erholt sich die Bevölkerung der Riesenstadt

erholung und freizeit

1920 hatte die normale Arbeitswoche in den Vereinigten Staaten noch 50 Arbeitsstunden gegenüber 40 Stunden heute. Deshalb haben die Amerikaner heute mehr Zeit für ihre Erholung. 5,5% seiner Gesamtausgaben verwandte der Durchschnittsamerikaner auf die Ausgestaltung seiner freien Stunden.

Gärtnerei und Kleinstlandwirtschaft gehören zur meistverbreiteten Freizeitbeschäftigung in Amerika. Jede fünfte nicht landwirtschaftlich tätige Familie bebaut einen Gemüsegarten, und jede zwölfte hat ihre eigenen Hühner.

Jährlich besuchen 30 Millionen Menschen die 174 Nationalparks in den USA. 1948 reisten mehr als 300 000 Amerikaner nach Europa, 400 000 im vergangenen Jahre, die meisten, um sich dort zu erholen. Heute ermöglicht es der 12-Stunden-Flug über den Atlantischen Ozean vielen Tausenden, in ihren Ferien nach Europa zu fahren.

Dazu verbringen noch Tausende von Amerikanern jährlich ihren Urlaub in Kanada, Zentral- und Südamerika.

Ungefähr 10 Millionen Frauen, 7 Millionen Männer und 2 Millionen Kinder erholen sich beim Sammeln und Basteln. Das beliebteste Steckenpferd ist das Briefmarkensammeln, danach folgen in der Reihenfolge der Beliebtheit: Sammeln amerikanischer Glaserzeugnisse, Holzarbeiten, Modellbasteln, Sammeln und Herstellen von Puppen, Autogrammsammeln, Münzensammeln, Malen, Sticken und Miniaturensammeln.

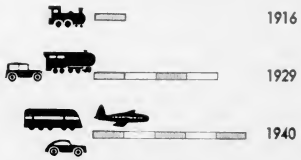
Am 1. Juli zählte man 80 721 Radioamateure in den USA, die nicht nur untereinander, sondern auch mit Amateuren in anderen Ländern in Verbindung standen.

Ungefähr 250 000 Männer und Frauen besitzen Flugzeugführerscheine, um in ihrer Freizeit eigene Flugzeuge fliegen zu können. 1948 wurden mehr als 7 000 leichte einmotorige Flugzeuge für Geschäfts- und Vergnügungsflüge verkauft.

Fast alle Amerikaner hören in ihrer Freizeit Radio. Man zählte am 1. Juni 1949 fast 83 Millionen Radioapparate in den USA, durchschnittlich mehr als 2 pro Familie. Außerdem sind viele Autos ebenfalls mit Empfangsgeräten ausgestattet. Besonders stark steigt der Verkauf von Fernsehempfangsgeräten. Am 1. Juli 1949 waren schon ungefähr 2 010 000 Apparate in Betrieb, und man nimmt an, daß Ende 1950 mehr als 6 Millionen Geräte laufen werden.

In Amerika gibt es heute 18 765 Kinos mit 11 394 000 Plätzen. 1948 besuchten durchschnittlich 69 200 000 Menschen pro Woche das Kino.

REISEN IST SEHR BELIEBT



Jede Teilstrecke = 500 Meilen (1 Meile = 1,6 km), die pro Jahr und Person zurückgelegt werden. Auto und Flugzeug haben im wesentlichen bewirkt, daß 1940 durchschnittlich fünfmal mehr gereist wurde als 1916

URLAUBSFREUDEN

7,5% SEINES JAHRESEINKOMMENS

(nach Abzug der Steuern) verwendet der Amerikaner durchschnittlich, um seine Ferien in einer schönen Gegend der USA oder im Ausland verbringen zu können

Aber auch der Sport nimmt bei Millionen von Amerikanern einen weiten Raum ein. Zur Zeit laufen mehr als 15 000 000 Amerikaner Ski, während zwischen 3 und 3,5 Millionen Golf spielen. Dagegen kegeln allein 20 Millionen Menschen auf den 78 000 Kegelbahnen überall im Lande.

Bei den nichtwettbewerblichen Sportarten steht die Sportfischerei weit obenan. 1947/48 wurden mehr als 14 Millionen Lizenzscheine verkauft, während im selben Zeitraum 11 Millionen Jagdscheine vergeben wurden. Andere beliebte Sportarten sind Tennis, Softball — eine Abart des Nationalsports Baseball —, Bogenschießen, Handball, Schlittschuhlauf, Hufeisenwerfen, Schlittenfahren, Segeln, Motorbootfahren, Shuffleboard und Schwimmen.

Aber ebenso gerne, wie sie selbst Sport treiben, gehen die Amerikaner auch zu Sportveranstaltungen. Jedes Jahr werden an die 500 Millionen Eintrittskarten verkauft.

Am meisten werden die Basketballspiele besucht, und in der Saison 1946/47 wurden ungefähr 75 Millionen Billetts dafür verkauft.

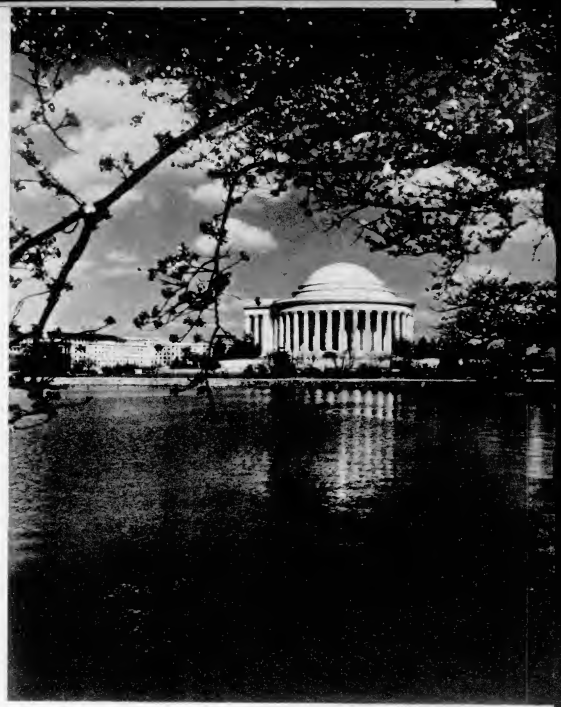
Sehr oft bezeichnet man Baseball als „die große amerikanische Sportart". 1948 lockten allein die Spiele der 16 führenden Mannschaften 20 972 601 Besucher an, während noch viele Millionen mehr kleineren Ausscheidungskämpfen beiwohnten.

In der Beliebtheit folgen das amerikanische Fußballspiel, Boxen und Pferderennen.

Die Amerikaner sind sehr reiselustig. Übers Wochenende (in Amerika Samstag und Sonntag) fahren viele Städter aufs Land, im Sommer erholen sie sich am Strand, in den Bergen, an Seen oder Flüssen.

Fast überall in der amerikanischen Industrie erhält der Arbeiter einen zweiwöchigen Urlaub mit vollem Gehalt. In dieser Zeit geht er auf Reisen, oft im Familienauto. 1948 führten über 60 Millionen Menschen Autoreisen durch, und darüber hinaus reisen noch viele Erholungsuchende mit dem Zug, Flugzeug oder mit Autobussen.

Nicht nur Erwachsene — auch Kinder basteln gern



Am schönen Stausee des Potomac-Flusses befindet sich unweit des Jefferson-Memorials das amerikanische Bundesfinanzministerium

bundesfinanzen

Die Kosten für die Regierungen des Bundes und der einzelnen Staaten sowie der Kommunalverwaltungen betrugen für das am 30. Juni 1948 abgeschlossene Haushaltsjahr 54,5 Milliarden Dollar oder durchschnittlich 372 Dollar für jeden Einwohner der USA.

95% der zur Deckung der Regierungskosten erforderlichen Einnahmen fließen aus Steuern. Die Besteuerung erstreckt sich auf das Einkommen, auf Körperschaften, Grundbesitz, Umsatz und bestimmte Waren wie Automobile, Pelze sowie Schmuck und kosmetische Artikel. Vergnügungssteuer wird ebenfalls erhoben. Die übrigen 5% der Einnahmen werden aus Zulassungen, Zöllen und anderen Einnahmequellen gedeckt.

URLAUBSFREUDEN

7,5% SEINES JAHRESEINKOMMENS

(nach Abzug der Steuern) verwendet der Amerikaner durchschnittlich, um seine Ferien in einer schönen Gegend der USA oder im Ausland verbringen zu können

Aber auch der Sport nimmt bei Millionen von Amerikanern einen weiten Raum ein. Zur Zeit laufen mehr als 15 000 000 Amerikaner Ski, während zwischen 3 und 3,5 Millionen Golf spielen. Dagegen kegeln allein 20 Millionen Menschen auf den 78 000 Kegelbahnen überall im Lande.

Bei den nichtwettbewerblichen Sportarten steht die Sportfischerei weit obenan. 1947/48 wurden mehr als 14 Millionen Lizenzscheine verkauft, während im selben Zeitraum 11 Millionen Jagdscheine vergeben wurden. Andere beliebte Sportarten sind Tennis, Softball — eine Abart des Nationalsports Baseball —, Bogenschießen, Handball, Schlittschuhlauf, Hufeisenwerfen, Schlittenfahren, Segeln, Motorbootfahren, Shuffleboard und Schwimmen.

Aber ebenso gerne, wie sie selbst Sport treiben, gehen die Amerikaner auch zu Sportveranstaltungen. Jedes Jahr werden an die 500 Millionen Eintrittskarten verkauft.

Am meisten werden die Basketballspiele besucht, und in der Saison 1946/47 wurden ungefähr 75 Millionen Billetts dafür verkauft.

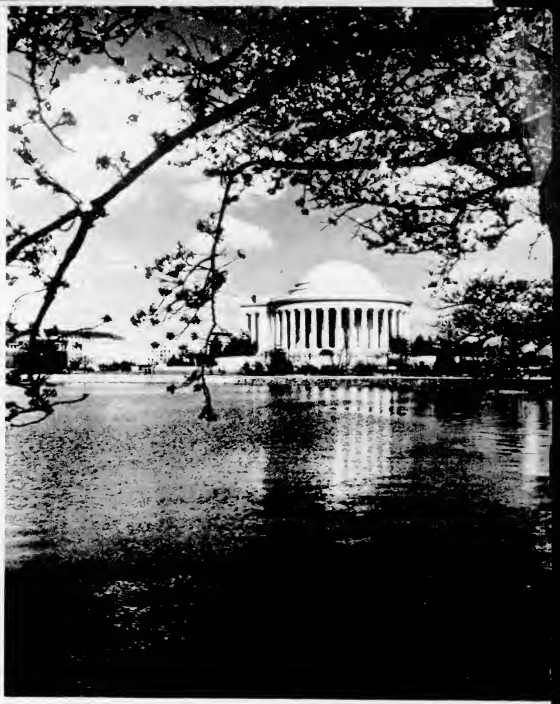
Sehr oft bezeichnet man Baseball als „die große amerikanische Sportart". 1948 lockten allein die Spiele der 16 führenden Mannschaften 20 972 601 Besucher an, während noch viele Millionen mehr kleineren Ausscheidungskämpfen beiwohnten.

In der Beliebtheit folgen das amerikanische Fußballspiel, Boxen und Pferderennen.

Die Amerikaner sind sehr reiselustig. Übers Wochenende (in Amerika Samstag und Sonntag) fahren viele Städter aufs Land, im Sommer erholen sie sich am Strand, in den Bergen, an Seen oder Flüssen.

Fast überall in der amerikanischen Industrie erhält der Arbeiter einen zweiwöchigen Urlaub mit vollem Gehalt. In dieser Zeit geht er auf Reisen, oft im Familienauto. 1948 führten über 60 Millionen Menschen Autoreisen durch, und darüber hinaus reisen noch viele Erholungsuchende mit dem Zug, Flugzeug oder mit Autobussen.

Nicht nur Erwachsene — auch Kinder basteln gern



Am schönen Stausee des Potomac-Flusses befindet sich unweit des Jefferson-Memorials das amerikanische Bundesfinanzministerium

bundesfinanzen

Die Kosten für die Regierungen des Bundes und der einzelnen Staaten sowie der Kommunalverwaltungen betrugen für das am 30. Juni 1948 abgeschlossene Haushaltsjahr 54,5 Milliarden Dollar oder durchschnittlich 372 Dollar für jeden Einwohner der USA.

95% der zur Deckung der Regierungskosten erforderlichen Einnahmen fließen aus Steuern. Die Besteuerung erstreckt sich auf das Einkommen, auf Körperschaften, Grundbesitz, Umsatz und bestimmte Waren wie Automobile, Pelze sowie Schmuck und kosmetische Artikel. Vergnügungssteuer wird ebenfalls erhoben. Die übrigen 5% der Einnahmen werden aus Zulassungen, Zöllen und anderen Einnahmequellen gedeckt.

Nahezu drei Viertel aller erhobenen Steuern werden an die Bundesregierung bezahlt. Die Regierungen der Staaten erhalten etwas über ein Achtel und die Kommunalverwaltungen nicht ganz ein Achtel des Gesamtaufkommens.

Die Einkommensteuer stellt mit etwa 49% den größten Anteil an den Einnahmen des Bundes. Sie wird von allen Einkommen, mit Ausnahme der niedrigsten, nach einer gleitenden Skala erhoben. So müssen z. B. Einzelpersonen ohne versorgungsberechtigte Angehörige ihr gesamtes Einkommen über 600 Dollar jährlich versteuern. Darüber hinaus erheben viele Staaten noch eine gesonderte Einkommensteuer.

Mit 30% steht die Körperschaftssteuer bei den Bundeseinnahmen an zweiter Stelle.

Die außerordentlich hohen Kosten des Krieges und des wirtschaftlichen Wiederaufbaus wurden durch die Ausgabe von Schuldverschreibungen und Inanspruchnahme anderer Kredite gedeckt. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten betrug 1915, vor dem Eintritt des Landes in den ersten Weltkrieg, 71 Dollar pro Kopf der Bevölkerung. Im Jahre 1919 war sie bereits auf 243 Dollar und mit dem Ende des Haushaltsjahres 1948 auf 1 721 Dollar pro Kopf der Bevölkerung angewachsen.

Diese große Erhöhung hat hauptsächlich zwei Gründe:

1. die Ausgaben, die während des zweiten Weltkrieges und danach für die Verteidigung der Vereinigten Staaten und anderer freiheitsliebender Nationen erforderlich waren;

2. die Ausgaben für die Unterstützung anderer Länder und internationaler Organisationen.

Aus den gleichen Gründen sind die laufenden Bundesausgaben die höchsten, die jemals in Friedenszeiten zu verzeichnen waren.

1940, ein Jahr vor Eintritt der Vereinigten Staaten in den zweiten Weltkrieg, betrugen die Ausgaben der Bundesregierung insgesamt 9,2 Milliarden Dollar. 16% davon waren für die Landesverteidigung, 1/2% für internationale Angelegenheiten und Organisationen bestimmt.

Die für das Haushaltsjahr 1950 vorgesehenen Ausgaben, die Präsident Truman dem Kongreß zur Bewilligung vorlegte, waren fast fünfmal so hoch wie die Ausgaben des Jahres 1940.

34% des Budgets waren für die Landesverteidigung vorgesehen im Gegensatz zu den 16% des Jahres 1940.

Im Vergleich zu dem 1/2%, das 1940 für internationale Angelegenheiten und Organisationen aufgewendet wurde, sind jetzt 16% des Budgets des Präsidenten für die Unterstützung anderer Nationen und für internationale Organisationen vorgesehen. Dazu gehören folgende Beträge:

6 708 Millionen Dollar für die Auslandshilfe, einschließlich des Europahilfsprogramms, und für die Verwaltung und Unterstützung der besetzten Gebiete.

70 Millionen Dollar für die Internationale Flüchtlingsorganisation.

18 115 260 Dollar für die Vereinten Nationen.

1 920 000 Dollar für die Weltgesundheitsorganisation.

Versorgung und Betreuung der Kriegsteilnehmer des ersten und zweiten Weltkrieges und ihrer Angehörigen nehmen etwas über 13% des Haushalts für 1950 in Anspruch. Weitere 13% beanspruchen die Zinszahlungen für die Staatsschuld.

Diese Ausgaben, die fast ausnahmslos auf die beiden Weltkriege und die augenblickliche Unsicherheit in der Weltpolitik zurückzuführen sind, stellen 76% des gesamten amerikanischen Budgets dar.

Die restlichen 24% sind für soziale Zwecke, für die Gesundheitsfürsorge, für Alters- und Arbeitslosenunterstützungen, für das Erziehungswesen, die Landwirtschaft, die Erhaltung der Bodenschätze, für das Verkehrs- und Nachrichtenwesen und für den Unterhalt der Bundesregierung vorgesehen.

FPL/J dwc

MSH 06250

END OF
TITLE